Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 134 (2006)

Rubrik: Gemeindechronik von Appenzell A. Rh.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

871035

Gemeindechronik von Appenzell A. Rh. für das Jahr 2006

Hinterland

René Bieri, Herisau

Der 4. Mai 2006 war ein denkwürdiger Tag in Urnäsch: Nach sechsjähriger Vorarbeit hatte sich eine Gruppe um Gemeindepräsident Stefan Frischknecht zum ersten Spatenstich für das Reka-Feriendorf auf der ehemaligen Parzelle Bahn versammelt. Das 19-Mio.-Projekt mit 50 Wohnungen wird 2008 eingeweiht. Von diesem Projekt erhoffen sich der appenzellische Tourismus und insbesondere die Standortgemeinde wichtige Impulse. Jährlich wird mit rund 50 000 Logiernächten gerechnet, und die Gästeausgaben werden von der Feriendorf Urnäsch AG mit rund 4,5 Mio. Franken pro Jahr beziffert.

Doch auch in den andern Hinterländer Gemeinden notierte der Chronist wichtige Ereignisse: Evangelisch-Herisau schaffte die Kirchgemeindeversammlung ab; fortan werden die Stimmberechtigten an die Urne gerufen, um die Geschäfte zu erledigen. Herisau ist somit die einzige Ausserrhoder Gemeinde und schweizweit wohl eine der wenigen, die dieses System kennen. – Die Walke AG feierte 2006 nicht nur den 125. Geburtstag, das Unternehmen ging auch in anderen Besitz über. – Am Weihnachtstag beteiligten sich über 200 Personen an einer Wanderung zum Gedenken an den vor genau 50 Jahren verstorbenen Schriftsteller Robert Walser. Die Gruppe wurde angeführt von Bundesrat Hans-Rudolf Merz.

In Schwellbrunn traf das Volk an der Urne einen wichtigen Entscheid. Es bewilligte einen Baukredit für die Erweiterung der Schulanlage Sommertal. Hundwil blickte mit einem grossen Fest zurück auf die Einweihung der Schulanlage Mitledi im Jahre 1975. Anfang der 1970er-Jahre hatten die Stimmberechtigten den bisher grössten Baukredit in der Geschichte der Gemeinde gutgeheissen. An der Generalversammlung des Appenzeller Volkskunde-Museums in Stein kam es zu einem Präsidentenwechsel. Jörg Schoch löste Heinz Stamm ab. In Waldstatt musste die Bevölkerung den Rücktritt von Gemeindepräsident Walter Nägeli zur Kenntnis nehmen. Herausragendes bauliches Ereignis war der Baubeginn der Arcolor; die Firma erstellt einen 35-Mio.-Bau auf dem Areal der ehemaligen Bodenmann Holzbau AG.

URNÄSCH

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Am 9. April wählte das Stimmvolk an der Urne Ulrich Aerne als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. - Mit einem deutlichen Ja (580 Ja gegen 162 Nein) hiessen die Stimmberechtigten am 24. September die Teilzonenplanänderung der Liegenschaft «Bad» gut. Damit sind für das Fernwärmeprojekt die Voraussetzungen für eine Heizzentrale mit Holzschnitzelanlage geschaffen. Für den Endausbau des Wärmeverbundes sind jährlich rund 8500 Schnitzelkubikmeter Holz nötig, von denen rund die Hälfte aus Urnäsch, der waldreichsten Gemeinde im Kanton, bereitgestellt werden kann. Rund 70 Liegenschaften sollen an das Projekt angeschlossen werden. - An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember billigten 50 anwesende Stimmberechtigte das Budget 2007 mit gleichbleibendem Steuerfuss diskussionslos. Bei einem Aufwand von 11,8 Mio. Franken wird ein minimer Rückschlag von 2000 Franken erwartet.

Kirchliches

An der Frühjahrsversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde sprachen die Mitglieder einen Kredit für ein Vorprojekt für die Sanierung und den Umbau des Pfarrhauses. Rechnung 2005 und Budget 2006 wurden gutgeheissen; Hans Brunner erklärte den Rücktritt als RPK-Mitglied. Neues drittes Mitglied wurde Cornelia Frischknecht-Preisig.

Gewerbe

Derweil das Reka-Dorf 2006 baulich grosse Fortschritte machte, kündigt sich in der Gemeinde ein weiteres grosses Bauvorhaben an. Am 5. Dezember erfolgte auf dem Handelsregisteramt in Herisau der Eintrag «Urnäscher Milchspezialitäten AG». Erster Verwaltungsratspräsident ist Werner Zellweger. Die 39 Aktionäre stammen alle aus landwirtschaftlichen Kreisen. Ziel der Gesellschaft ist es, ein Milchverarbeitungszentrum auf dem Areal des «Hecht» zu erstellen. Das 4-Mio.-Projekt wird von Bund und Kanton unterstützt. - Nach 36 Jahren als Coiffeur in der «Alpenrose» öffnete Arturo Sessa seinen Salon am 30. Dezember zum letzten Mal. - Nach dem plötzlichen Tod des Firmeninhabers Heinrich Hanke stand der Sanitäts- und Heizungsbetrieb Bürge + Hanke vor einer ungewissen Zukunft. Im Juni wurde dann bekannt, dass die Herisauer Firma Diener + Tobler die Aktienmehrheit übernommen habe. Damit bleibt der Betrieb mit sämtlichen Arbeitsplätzen der Gemeinde erhalten.

Vereine

Der Musikverein Urnäsch hat seit Anfang Jahr einen neuen Präsidenten. An der Hauptversammlung wurde Köbi Nef Nachfolger von Ueli Niederer. Zudem gab Sepp Fuchs das Amt als Kassier ab; dieses wird neu von Uschi Steingruber ausgeübt. - Aus dem Verkehrsverein Urnäsch wird «Urnäsch Tourismus». Diese Namensänderung wurde im Frühjahr an der Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Karin Antilli Frick beschlossen. - An der Hauptversammlung des Museumsvereins Urnäsch vom 9. Juni im «Rossfall»-Saal war das 30-Jahr-Jubiläum ein Thema. Präsident Stefan Walser skizzierte die markanten Ereignisse seit 1976 und erwähnte Erweiterungen, vor allem im

Jahr 2000, als die angrenzende Liegenschaft gekauft werden konnte und das Museum in «Appenzeller Brauchtumsmuseum» umbenannt wurde. – Am 2. Dezember beging der Skiclub Urnäsch mit einem grossen Jubiläumsfest den 100. Geburtstag. Über 120 ehemalige und aktive Mitglieder, darunter Swiss-Ski-Direktor Hansruedi Laich, feierten in der festlich geschmückten Turnhalle. Die Clubhütte Bellis auf der Schwägalp war 1936 gebaut worden.

Verschiedenes

Mitte Februar wurde die Wärmeverbund Urnäsch AG gegründet. An dieser neuen Firma sind drei Partner mit einem Aktienkapital von je 100 000 Franken beteiligt: Die Elektrizitätswerk Urnäsch AG, die Säntis Naturstrom AG und die Einwohnergemeinde Urnäsch. Die Gründer sind der festen Überzeugung, dass das Projekt eines Wärmeverbundes, der sowohl das Dorf, die Parzelle Bahn mit dem Feriendorf, die Au mit der Schulanlage und Alterssiedlung, den Sölzer mit dem Heim Columban und das Tal erschliesst, fraglos eine zukunftsweisende Investition und eines der ganz wichtigen Projekte für die waldreiche Gemeinde darstellt. – Seit Frühjahr 2006 ist Jeanette Braun neue Leiterin des Spitex-Stützpunkts Urnäsch. Sie wurde an der Hauptversammlung der Spitex den Mitgliedern vorgestellt. Die Gewählte löst Interimsleiterin Erica Nänny ab. – Der 4. Mai 2006 geht als denkwürdiger Tag in die Geschichte der Gemeinde Urnäsch ein: Nach sechsjähriger Vorarbeit, positiven Abstimmungen an der Urne und erfolgreicher Finanzierung konnte der erste Spatenstich für das Reka-Feriendorf

Denkwürdiges Ereignis am 4. Mai 2006: Auf der Parzelle Bahn erfolgte der Spatenstich für das Reka-Feriendorf mit 50 Wohnungen und etlichen Gemeinschaftsräumen wie Hallenbad. Auf dem Gelände wandte sich der Direktor der Schweizer Reisekasse (Reka), Werner Bernet, an die Anwesenden. (Bild: zVg.)

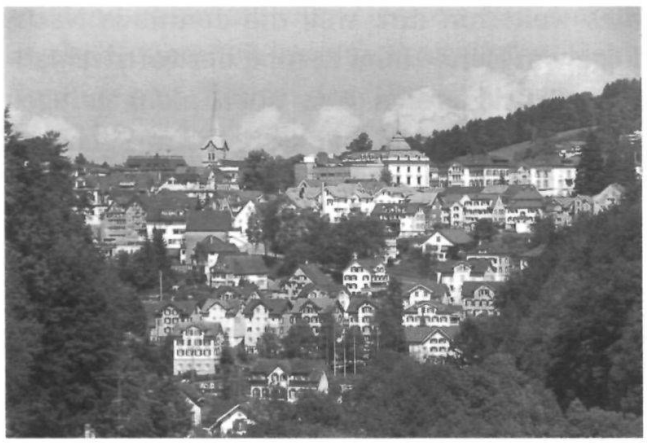
mit einem Bauvolumen von 19 Mio. Franken erfolgen. Am gleichen Tag fand die Generalversammlung der Feriendorf Urnäsch AG unter dem Vorsitz von Ständerat Hans Altherr statt. Reka Schweiz unterzeichnete einen über 25 Jahre laufenden Mietvertrag und die Musikgesellschaft Urnäsch intonierte erstmals den von Noldi Alder komponierten Marsch «Z Urnäsch im Reka-Dörfli». – Urnäsch war am 9. Juli nach 1983 und 1992 wieder einmal Austragungsort des Appenzeller Kantonal-Schwingertages. 2300 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten die Arbeit der Schwinger auf den vier Sägemehlringen. Als Wettkampfgelände wurde erstmals seit mehr als 30 Jahren die Wiese der Liegenschaft Hof (Eigentümerin Tiara) benutzt. OK-Präsident war Gemeindepräsident Stefan Frischknecht. – «Ruedi Alder – ein Leben mit dem Brauchtum»: Im August ist ein Buch zu Ehren des 2003 verstorbenen Malers und Brauchtumkenners erschienen, herausgegeben vom Appenzeller Brauchtumsmuseum Urnäsch. Hauptautor ist Marcel Zünd. Das Museum Urnäsch widmete Ruedi Alder zudem eine Sonderausstellung. – Es hat seine Zeit gedauert, bis Urnäsch eine Gemeindegeschichte erhielt: Am 29. September 2006 wurde das umfangreiche Werk vorgestellt. Hauptautor ist der Urnäscher Hans Hürlemann, Redaktor und Brauchtumskenner. Zusammen mit den Fachautoren Oskar Keller (Geograf und Geologe aus Eggersriet), Stefan Sonderegger (Historiker aus Heiden) und Robert Meier (Biologe aus Urnäsch) stellte Hans Hürlemann das über 300 Seiten umfassende Werk vor über 300 Gästen in der Schulanlage Au vor. – Am 30. September fand die Einweihung der neuen Hintereggbrücke über die Urnäsch statt. Sie verbindet die Gebiete Au und Hinteregg. Die Gesamtkosten für die neue Verbindung belaufen sich auf rund 450 000 Franken.

Totentafel

Walter Lampart-Züger, geboren am 14. August 1928, gestorben am 4. August 2006

Am 11. August nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von Stickermeister Walter Lampart-Züger, einem Mann, der in Urnäsch auf verschiedenen Gebieten Spuren hinterlassen hat. Er engagierte sich auch politisch; viele Jahre war er in der Schulkommission tätig, später als Schulpräsident im Gemeinderat. Besondere Verdienste erwarb er sich als nimmermüder Präsident der Genossenschaft Alterssiedlung in der schwierigen Gründerzeit und als Mitglied der Pistolenschützen. Er gehörte zu den profiliertesten Initianten des Pistolenstands. Mindestens ebenso grosse Wirkung entfaltete er als Gründungsmitglied des Appenzeller Brauchtumsmuseums. Seine Hauptaufgabe im Vorstand bestand darin, noch fehlende Sammlungsstücke zu möglichst günstigen Preisen zu beschaffen, ein Auftrag, der ideal zu seinen Neigungen und Fähigkeiten passte. Das Urnäscher Museum und benachbarte Institutionen kamen so zu zahlreichen seltenen Ausstellungsstücken, die sonst wohl unerreichbar geblieben wären.

HERISAU



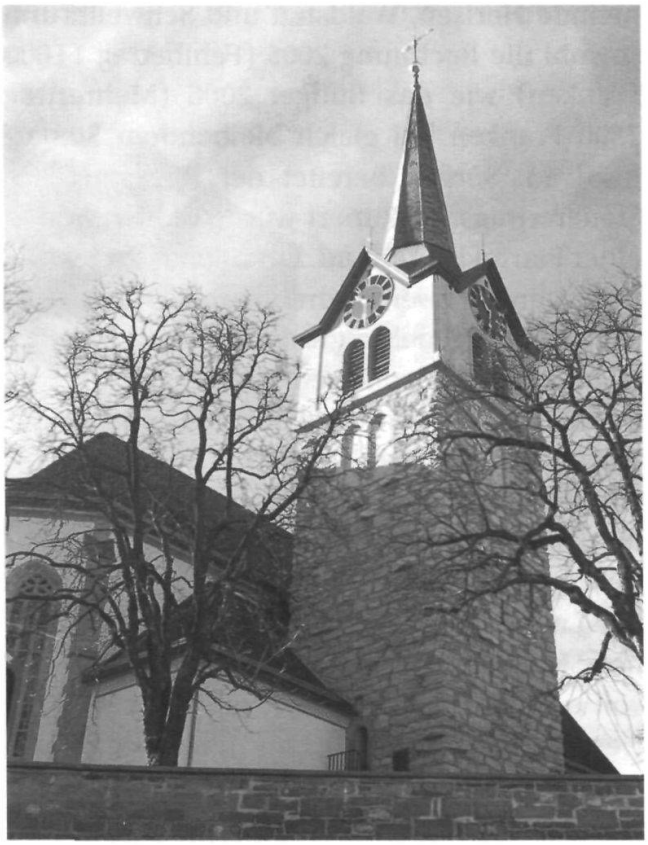
(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Nach den Rücktritten von Max Nadig (CVP), Marcelle Inauen (FDP) und Paul Vuilleumier (SP) mussten am 9. April Ergänzungswahlen für den Gemeinderat vorgenommen werden. Die Parteien konnten ihre Sitze behaupten bzw. die Kampfansage der SVP abwehren. Diese schickte Einwohnerrätin Myrta Inauen ins Rennen. Gewählt wurden: Annette Joos-Baumberger (FDP) mit 2722 Stimmen, Max Eugster (SP) mit 2621 Stimmen und Ursula Rütsche (CVP) mit 2510 Stimmen. Myrta Inauen lag mit 1064 Stimmen klar zurück. Am gleichen Wochenende musste auch über einen jährlich wiederkehrenden Kredit von maximal 100 000 Franken für die familienergänzende Kinderbetreuung getroffen werden. Die SVP hatte gegen den Einwohnerratsbeschluss das Referendum ergriffen. Das Volk sagte aber mit 2089 Ja gegen 1593 Nein deutlich Ja zu Kredit und Konzept. – Im Laufe des Amtsjahres trat Gabriele Barbey-Sahli (SP) als Kantonsrätin zurück. Nachfolger wurde Martin Brülhart. Aufgrund des Proporzwahlverfahrens war keine Urnenabstimmung nötig. Die Partei konnte die Nachfolge selber regeln. – Das Stimmvolk befürwortete am 21. Mai eine Teilrevision der Gemeindeordnung und damit die Aufhebung der separaten Investitionssteuer. Herisau war die einzige Gemeinde in Ausserrhoden, die zwei Steuerfüsse kannte: je einen für die laufende und für die Investitionsrechnung. – Am 26. November genehmigte das Stimmvolk den Voranschlag 2007 mit 3269 Ja gegen 689 Nein. Er rechnet bei gleich bleibendem Steuerfuss von 4,3 Einheiten und einem Gesamtaufwand von knapp 75 Mio. Franken mit einem Mehrertrag von 405 100 Franken.

Kirchliches

Am 8. Januar wurde Mark Hampton, neuer Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, feierlich in sein Amt eingesetzt. Der gebürtige Amerikaner ist Nachfolger von John Vischer und übernimmt die Pfarrstelle Süd. – Denkwürdiger Urnengang: das evangelische Herisau verabschiedete sich am 19. März von der Kirchgemeindeversammlung. In einer Stichfrage zum neuen Kirchgemeinderegle-



Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde schaffte die Kirchgemeindeversammlung ab; fortan werden die Geschäfte an der Urne entschieden. (Bild: zVg.)

ment stimmten 340 für die Urnenabstimmung, 309 votierten für die Beibehaltung der Kirchgemeindeversammlung. 697 Stimmberechtigte oder 12,5 Prozent der Stimmberechtigten bemühten sich zur Urne. Die Kirchenvorsteherschaft war für die Beibehaltung des alten Systems. Mit dem Entscheid geht Herisau nicht nur kantonsweit bei Abstimmungen und Wahlen neue Wege; wie es seitens der Kirchenvorsteherschaft hiess, sei Herisau gar die einzige evangelische Kirchgemeinde der Schweiz, welche die Urnenabstimmung kennt. Aufgrund der am 1. Januar 2001 in Kraft getretenen neuen Verfassung der Ausserrhoder Landeskirche hatten alle Kirchgemeinden ihre Reglemente dem übergeordneten Recht anzupassen. Dabei hatten sie die Frage einer allfälligen Einführung der Urnenabstimmung zu beantworten. In Herisau wurde an der Herbstversammlung 2005 beschlossen, diesen Entscheid an die Urne zu delegieren. – Ohne Diskussion nahm die Frühjahrsversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Herisau, Waldstatt und Schwellbrunn sowohl die Rechnung 2005 (Fehlbetrag 11 000 Franken) wie das Budget 2006 (Mehrertrag 1500 Franken bei gleich bleibendem Steuerfuss) an. Sorgen bereitet der Rückgang des Steuerertrags. Diskutiert wurde die Gründung einer Pfarrei Hinterland. Ein solches Projekt sei frühestens in zwei bis drei Jahren spruchreif. – Am 30. April genehmigte die Versammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde die Rechnung, die mit einem Ertragsüberschuss von 284 319 Franken abschloss. Budgetiert war ein Mehraufwand von 20 400 Franken. Der markante Besserabschluss hat freilich «technischen» Charakter. Die neue Finanzordnung der Landeskirche verpflichtet neu die einzelnen Kirchgemeinden, die Steuerrückstände voll zu bilanzieren. Bisher haben sie diese Bewertungen sehr vorsichtig oder überhaupt nicht vorgenommen. Nach vier Jahren mussten sich die Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft, die GPK-Mitglieder und die Synodalen einer Wiederwahl stellen. Diese Gesamterneuerungswahlen verliefen im Sinne der Anträge der Kivo. Aus der Vorsteherschaft zurückgetreten ist Georg Wieland. Elisabeth Kunz führt die Kivo seit zwei Jahren interimsweise. Sie wird dies weiterhin tun, weil die definitive Nachfolge von Hans-Heini Kempf, der vor zwei Jahren zurückgetreten war, noch nicht geregelt werden konnte. Neben Elisabeth Kunz gehören der Kivo an: Jeannette Geser (Vizepräsidentin a.i.), Regula Ammann (Kassierin), Verena Fässler, Suzanne Buchmann, Helen Sturzenegger, Jakob Frischknecht, Andreas Bernhard und Margrit Schläpfer. – Historisches Ereignis am 26. November in der evangelisch-reformierten Kirche: letzte Kirchgemeindeversammlung infolge der oben erwähnten Abstimmung. Das Budget 2007 mit einem Ertragsüberschuss von 79 840 Franken wurde ohne Gegenstimme gutgeheissen. – Alois Cavelti durfte 2006 ein Jubiläum feiern. Seit 25 Jahren leitet der pensionierte Lehrer den katholischen Kirchenchor Herisau. Verstärkt durch die Frohsinnchöre und das Appenzeller Kammerorchester leitete er vor Weihnachten zwei Adventskonzerte.

Industrie und Gewerbe

Am 7. Januar haben Luciano Pau und Werner Keclik an der Gossauerstrasse das Musikgeschäft «Keclik & Pau» mit einem Tag der offenen Tür bzw. einem Fest im Alten Zeughaus offiziell eröffnet. – 14 Herisauer Betriebe riefen am Wochenende vom 6./7. Mai erstmals zum Besuch der «Herisauer Wohntage» auf und gaben damit der Bevölkerung Einblick in ihr Wirken. Die Organisatoren waren zufrieden, sodass sie sich überlegen, den Anlass auch in den nächsten Jahren durchzuführen. – Wirtejubiläum: Im Mai feierte Vreni Brülisauer den 25. Geburtstag als Wirtin in der «Schafräti» an der Schützenstrasse 11. – Was schweizweit an 13 Standorten seit Wochen schon funktioniert, ist am 1. Juni auch im Appenzellerland möglich geworden: Die 14. Filiale des deutschen Discounters Aldi wurde an der Cilanderstrasse in Herisau eröffnet. – Anfang Juni feierte die Firma F. Th. Sonderegger an der Mühlestrasse 10 das 50-jährige Bestehen. Die 1956 gegründete Firma

kam 1981 aus dem thurgauischen Egnach nach Herisau. Firmengründer F. Th. Sonderegger beschäftigte sich im Einmannbetrieb vorwiegend mit landwirtschaftlichen Geräten. 1977 trat die zweite Generation in seine Fussstapfen. Heinz Sonderegger führte das Unternehmen zum heute bedeutendsten Anbieter von Hochdruckreinigungsgeräten in der Schweiz. – Geschäftsübergabe bei der Bäckerei-Konditorei Schläpfer an der Oberdorfstrasse 6: Mit Martin Dorner startete Mitte Juni die dritte Generation, die nun den Familienbetrieb weiterführt. Walter und Anna Schläpfer erwarben die Bäckerei 1934 von Adolf Diem. Nach dem überraschenden Tod des Firmeninhabers 1972 übernahm Sohn Walter Schläpfer das Geschäft. Zu jenem Zeitpunkt erfolgte eine grössere Erweiterung mit dem Bau einer Backstube auf dem ehemaligen Terrain des abgebrannten Restaurants Waage. Martin Dorner, Sohn von Annemarie Schläpfer-Dorner, trat vor 15 Jahren in den Betrieb ein und war in erster Linie zuständig für die Bereiche Confiserie und Partyservice. – Die Raiffeisenbank feierte am 17. Juni mit den Kundinnen und Kunden den 10. Geburtstag am Standort Herisau. 1996 wurde eine Niederlassung eröffnet, nachdem die Kantonalbank der Schweizerischen Bankgesellschaft (heute UBS) verkauft worden war; der Grund für Raiffeisen, sich auch in Herisau niederzulassen. – Die Walke AG feierte Ende August ihren 125. Geburtstag. 1881 gegründet, erlebte

Die Walke feierte 2006 ihren 125. Geburtstag; im gleichen Jahr wechselten die Besitzverhältnisse. (Bild: zVg.)

die spätere Buntpapierfabrik Herisau und Walke Packstoff AG wechselnde Besitzer. In Walke AG umbenannt, fand 1992 ein Management-Buy-out statt; Hanspeter Steinmann, Hans Jörg Signer und Ulrich Schmidt übernahmen die Firma. Anfang dieses Jahrhunderts beschäftigten sich die Unternehmer aus Altersgründen mit der Nachfolge. Seit 2003 gehört die Walke AG zur PQH-Holding mit Sitz in Fribourg. CEO ist Maurice Pasquier. Das Unternehmen beschäftigte im Jubiläumsjahr 30 Mitarbeitende und erreichte einen Umsatz von 10 Mio. Franken. – Anfang September zog der «Walhalla-Teeladen» von der Schmiedgasse an die Poststrasse in die ehemaligen Lokalitäten der Firma Siegrist um. Hier verfügen die initiativen Detaillisten Hermann und Pia Eberle und die beiden Kinder Markus und Andrea über mehr Fläche, was ihnen eine Erweiterung des Angebots erlaubte. – Am 1. Oktober 1966 waren Willy und Theres Windler nach Herisau gekommen und hatten ein Fotofachgeschäft eröffnet. Sie übernahmen mit dem Geschäft an der Kasernenstrasse 4 das eine der beiden Geschäfte von Willy Windlers Lehrmeister Werner Schoch. Nach dem Tod von Werner Schoch führten sie ab 1974 auch das zweite Geschäft an der Poststrasse 2. Ein Jahr später erfolgte der Umzug an den Platz 9. Erst 1987, als an der Kasernenstrasse 16 ein eigenes, neues Fotofachgeschäft eröffnet wurde, gaben sie den Zweitbetrieb am Platz 9 auf. Den Standort Kasernenstrasse 4 mussten sie aufgeben, weil die Liegenschaft dem Gutenberg-Zentrum weichen musste. – Für viele völlig unerwartet haben Monika und Willi Alder Mitte Oktober die Aufgabe ihrer erst vor zehn Jahren eröffneten Alpstein-Metzg bekannt gegeben. Sie machten gesundheitliche Gründe für diesen Schritt geltend. Schon Anfang Dezember war die Nachfolge geregelt: Metzgermeister Kurt Niederer, «Bärli»-Metzgerei in Heiden, erwarb die Alpstein-Metzg im Stockwerkeigentum. Sie wird von Sohn Rolf Niederer geführt. – Ende Oktober schloss am Obstmarkt 7 die TCS-Geschäftsstelle. 1995 war sie eröffnet worden. Der TCS ging mit der gegenüberliegenden Müllener Touristik AG, die 2006 ihr 20-Jahr-Jubiläum feiern konnte, eine Partnerschaft ein. Zusammen mit dem neuen TCS-Servicezentrum in Winkeln werden damit die Bedürfnisse der Mitglieder weiterhin befriedigt. – Ende 2006 gab Ernst Blaser das Teppich- und Bodenbelagsgeschäft nach 32 Jahren aus gesundheitlichen Gründen auf.

Vereine

Erstmals in der Geschichte des Satus Herisau wird der Verein von einer Frau geführt. An der Hauptversammlung im Januar wählten die Mitglieder die bisherige Kassierin Doris Ramsauer zur neuen Präsidentin; sie löst Martin Gloor ab, der das Amt sieben Jahre innehatte. – Beim Quartierverein Ebnet gab es nach sechs Jahren einen Wechsel im Präsidium. An der Hauptversammlung wurde Thomas Guntli Nachfolger von Christa Berger. – Der Fussballclub Herisau feierte am 26. August im Casino den 100. Geburtstag. Sportlich geht es dem Verein gut, er gehört zu den Spitzenteams der 1. Liga und unterhält 23 Mannschaften. Gemeindepräsident Paul Signer kündigte den Bau eines zweiten Kunstrasenplatzes an. Die Mittel (1,8 Mio. Franken) sind im Finanzplan 2011 enthalten. – Maria-Pia Brun eröffnete an der Gossauerstrasse 24 eine Praxis für Körperarbeit. Sie ist diplomierte Gesundheitsmasseurin und Bewegungspädagogin. – Der Schwingklub Herisau, der 2008 das 75-jährige Bestehen feiert, verzichtet ab diesem Jahr auf den traditionellen Herbstschwinget. Er wird ab 2009 durch einen Abendschwinget ersetzt. Die Beschlüsse wurden an der ordentlichen Hauptversammlung gefasst.

Verschiedenes

Lukas Roduner, Geschäftsführer «Treffpunkt», war Initiant des ersten Herisauer Beizen-Musikfestivals. 14 Wirte beteiligten sich spontan an diesem Anlass, und die meisten durften mehr als zufrieden sein. Das Volk kam am 21. Januar in Scharen in die Lokale und genoss die Livemusik verschiedener Stilrichtungen. – Am

31. Januar ging die fast 100-jährige Bahnhofbuffet-Tradition zu Ende. Das 1910 im Zusammenhang mit der Eröffnung der Bodensee-Toggenburg-Bahn eingeweihte Buffet schloss für immer. Die Südostbahn (SOB) als Besitzerin baute um und will einen Shop eröffnen. Die letzten 17 Jahre war Vreni König Pächterin; sie führte bis zur Eröffnung des Shops ein auf dem gedeckten Busplatz eingerichtetes Provisorium. – Am ersten März-Wochenende tagten in Herisau die Abgeordneten des Eidgenössischen Schwingerverbandes. Die Organisatoren des Schwägalp-Schwingets unter Präsident Niklaus Hörler, Urnäsch, waren für die Durchführung des nationalen Grossanlasses verantwortlich. – Am gleichen Wochenende erlebte Herisau und damit auch die Region ein Schneewochenende sondergleichen, mit Höhen von über 60 cm innert 24 Stunden. Es bedurfte deshalb eines Grosseinsatzes der Räumequipen, um das 11. Ostschweizer Guggetröffe durchführen zu können. – Die Gemeinden Schwellbrunn und Herisau feierten am 6. März Beat Hefti, den zweifachen Bronzemedaillengewinner im Zweierbob an den Olympischen Spielen in Turin. In Schwellbrunn wurde er zusammen mit dem Piloten Martin Annen von Gemeindepräsident Ulrich Nef begrüsst; beide nahmen an der Versteigerung des Blochs teil. In Herisau waren im Casino einige hundert Anhänger zugegen, nachdem ein Festzug den erfolgreichen Sportler vom Bahnhof zum Casino begleitet hatte. Hefti wohnt in Schwellbrunn, ist aber in Herisau aufgewachsen und gehörte dem TV Herisau an. – Traditionsgemäss steht Herisau über die Ostertage im Brennpunkt der Ostschweizer Party-Veranstaltungen. Rund 3000 Personen besuchten diesmal am Donnerstag die ausverkaufte Heineken- und am Samstag die Oster-Party. – Mit der Eröffnung der Abteilung für demenzkranke Menschen im Heinrichsbad schloss die Stiftung «Altersbetreuung Herisau» ihre vorläufig letzte Bauetappe ab. Die Räume konnten am 24. April bezogen werden. Die Baukosten beliefen sich auf 2,3 Mio. Franken. – Pächterwechsel im Casino: Weniger als ein Jahr nach der Übernahme des Kulturtempels an der Poststrasse durch Cornelia und Hanspeter Trachsler im Sommer 2005 hatten die Pächter bereits wieder gekündigt. Mitte Mai bestimmte der Gemeinderat Thomas Näf und Stefan Huber (beide «Marktplatz» Herisau) zu deren Nachfolgern. Seit 1. Juli sind sie Pächter beider Gastrobetriebe. – Seit Langem fand Mitte Juni wieder einmal ein Schmiedgassfest statt und belebte den Dorfkern. Die Laden- und Hausbesitzer dankten damit den Gemeindebehörden, dass sie ihrem Wunsch zur Schaffung einer Begegnungszone Rechnung getragen hatten und seither auf diesem Strassenzug Fussgänger wie Auto- und Töfffahrer gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer sind. – Am 9. Juni fand in Herisau die Gründungsversammlung der Pro Juventute Ausserrhoden statt. Bereits am 1. April schlossen sich die drei Bezirke Vorder-, Mittel- und Hinterland zusammen. Lea Campi Klauser ist neue Bezirksleiterin. Bislang wurden die Bezirke Vorder- und Hinterland ehrenamtlich geführt. Im Hinterland nahm Helen Sturzenegger diese Aufgabe in einem Teilpensum wahr. – Zufrieden äusserten sich die Organisatoren über den Verlauf des dritten «Herisauer Mobilitätstags» vom 17. Juni auf dem Obstmarkt. Testmöglichkeiten für Elektrofahrzeuge wurden rege genutzt und über die Bonusaktion konnten über 150 Jahresabo-Kunden für den öffentlichen Verkehr gewonnen werden. – Am letzten September-Wochenende wurde die 20. Hema durchgeführt. Die Gemeinde Herisau war mit einem grossen Auftritt gewissermassen «Ehrengast». Hermann Eberle (Walhalla-Drogerie) und Markus Forster (Molkerei) sind seit 1987, der ersten Hema (damals noch im Casino), Mitglieder des Organisationskomitees. An der Spitze gab es einen Wechsel; Heiny Bertschinger trat das Amt an Stephan Waldburger ab. – Wechsel an der Spitze der Stiftung Tosam: Der Herisauer Rechtsanwalt Markus Joos löst Kantonsrat Hansruedi Elmer ab. Die Stiftung wurde 1989 gegründet. Aus dem Kleinbetrieb wurde in den letzten 17 Jahren eine stattliche Un-

ternehmung mit 135 Mitarbeitenden im alternativen Arbeitsmarkt sowie 18 Angestellten. Der Umsatz wuchs von 322 000 Franken auf 3,7 Mio. Franken. – Im November wurden zum 12. Mal die Herisauer «SinnTage» durchgeführt. Die von der Evangelisch-reformierten Kirche und der Pfarrei Peter und Paul organisierten Anlässe unter dem Motto «Leben und Tod» fanden viele Interessierte. – Ein äusserst seltenes Jubiläum durfte am 16. November Santina Sagrafena feiern. Die Wirtin im Restaurant Schachen, im Volksmund «Baracca», feierte an diesem Tag das 60-Jahr-Wirtejubiläum. Am 16. November 1946 wollte sie von Rom nach Herisau zur Tante, die das Haus führte, zu Besuch kommen, blieb aber in Herisau «hängen». Mindestens im Appenzellerland ist Santina Sagrafena die dienstälteste Wirtin. Die «Baracca» stand Anfang des letzten Jahrhunderts etwa einen Kilometer westlich des heutigen Standorts, in der Nünegg, und diente den italienischen Gastarbeitern, die beim BT-Bahnbau beschäftigt waren, als Verpflegungsstätte. – 1981 eröffnete Trudi Engler an der Oberdorfstrasse 53 eine Töpferei. Das 25-Jahr-Jubiläum feierte sie mit einer Sonderausstellung, gemeinsam mit der Malerin Helen Flückiger. – Anfang Dezember kündigte Daniela Merz-Sturzenegger ihren Rücktritt als Gemeinderätin per Ende Amtsjahr (31. Mai 2007) an. Sie gehörte der Herisauer Exekutive seit 2001 an. Die Demission erfolgte aus beruflichen Gründen. – Der Gemeinderat wählte Anfang Dezember Roger Schläpfer zum neuen Feuerwehrkommandanten der Gemeinde. Hanspeter Alder hatte auf Ende Dezember den Rücktritt eingereicht. Neuer Stellvertreter 1 wird Thomas Ochsner und Stellvertreter 2 Gerhard Kuchler. – Über 200 Personen aus dem In- und Ausland beteiligten sich am 25. Dezember an der Wanderung zum Gedenken an den am Weihnachtstage 1956 verstorbenen Robert Walser. Bundesrat Hans-Rudolf Merz, der auf dem Marsch das Tempo bestimmte, befasste sich in seiner Ansprache in der Friedhofkapelle mit der Frage, wem der Dichter «gehöre». Die Wanderung bildete den Abschluss des dritten Robert-Walser-Sommers, der aus Anlass des 50. Todesjahrs besonders reich an Anlässen zum Gedenken an den Schweizer Schriftsteller war.

SCHWELLBRUNN

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Am 9. April hiessen die Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2005 mit 355 Ja gegen 26 Nein deutlich gut. Am gleichen Abstimmungswochenende mussten gleich drei neue Mitglieder des Gemeinderates gewählt werden, nachdem Armin Fuchs, Hans Enzler und Ernst Keller ihre Demission eingereicht hatten. Gewählt wurde Hans Ulrich Reutegger mit 367 Stimmen, Walter Raschle mit 343 Stimmen und Karlheinz Diethelm mit 315 Stimmen. Das absolute Mehr lag bei 188 Stimmen. - Die Einwohnerversammlung genehmigte am 17. November das Budget 2007 ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung. Es rechnet bei Gesamtausgaben von 7,3 Mio. mit einem Fehlbetrag von 125 000 Franken. Mitberücksichtigt in diesen Zahlen ist eine Steuerfussreduktion von 4,5 auf 4,4 Einheiten. - Am 26. November traf das Stimmvolk an der Urne einen wichtigen Zukunftsentscheid. Es bewilligte einen Baukredit von knapp 2,5 Mio. Franken für die Erweiterung des Schulhauses Sommertal mit 305 gegen 194 Stimmen. Damit war auch der Entscheid über die Schliessung des Schulhauses Rank gefällt. In einer weiteren Abstimmung hiessen die Stimmberechtigten einen Kredit von 700 000 Franken für den Ausbau des Sportplatzes als Allwetterplatz mit Kunstrasen mit 294 Ja gegen 203 Nein gut. Auch hier ein Votum für die Jugend.

Kirchliches

Wichtigstes Thema der Frühjahrsversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde war die anstehende Innenrenovation der Kirche. Im Budget waren für die Aussenrenovation 140 000 Franken vorgesehen, doch fanden es Kritiker der Vorlage wichtiger, das Gotteshaus innen zu sanieren. Vor allem eine neue Heizung wurde gewünscht. Präsident Alfred Schläpfer appellierte an die Anwesenden, diese Frage an der Budgetversammlung im Herbst mit der Gemeinde zu diskutieren. Rechnung und Budget wurden gutgeheissen. Das siebte Mitglied der Kirchenvorsteherschaft konnte auch an dieser Versammlung nicht gefunden werden. - Ohne Diskussion nahm die Frühjahrsversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Herisau, Waldstatt und Schwellbrunn sowohl die Rechnung 2005 (Fehlbetrag 11 000 Franken) wie das Budget 2006 (Mehrertrag 1500 Franken bei gleichbleibendem Steuerfuss) an. Sorgen bereitet der Rückgang des

Die Stimmberechtigten bewilligten den Baukredit für die Erweiterung der Schulanlage Sommertal. Das Schulhaus Rank wird dadurch für schulische Zwecke nicht mehr benötigt.
(Bild: zVg.)

Steuerertrags. Diskutiert wurde die Gründung einer Pfarrei Hinterland. Ein solches Projekt sei frühestens in zwei bis drei Jahren spruchreif.

Gewerbe

Am 14. März feierte Marianne Danuser-Gähler ein Jubiläum. Auf den Tag genau vor 20 Jahren eröffnete sie einen Blumenladen unter dem Dach der Gähler Gartenbau AG, dem Geschäft ihrer Eltern bzw. heute ihres Bruders. – 30 Jahre nach dem Start der Baufirma Josef Burtscher übergab der Firmengründer die Führung an die beiden Söhne Martin und Roman. Mitte der Siebzigerjahre stand das Baugeschäft Robert Schoch zum Verkauf. Das gab dem jungen Baufachmann Mut, ein eigenes Geschäft aufzubauen. 2005 wurde der Name geändert in Burtscher Bau+Keramik AG, nachdem das Unternehmen sich entschlossen hatte, auch Dienstleistungen im Bereich Innenausbau anzubieten. – Seit September 2006 betreibt Thomas Preisig ein Dachdeckergeschäft in Schwellbrunn, dies als Ergänzung zum Hauptgeschäft in Herisau, wo er sich 2003 im ehemaligen Kempfareal in der Unteren Fabrik selbständig gemacht hatte. In Schwellbrunn hat er sich in der Bubenstieg 905 eingemietet.

Vereine

An der Hauptversammlung des TV Schwellbrunn wurde Hans Preisig zum neuen Präsidenten gewählt. Er ersetzt Walter Diem, der dieses Amt drei Jahre geführt hat. Neuer Vizepräsident ist der bisherige Kassier Kurt Gehrig. – An der Hauptversammlung der Musikgesellschaft Schwellbrunn wurde bekannt, dass der Verein weiterhin auf der Suche nach einem Dirigenten oder einer Dirigentin ist. Vizedirigentin Uschi Sturzenegger leitet interimsweise die Proben. – Von Marlis Oertli zu Cornelia Frehner: Die Wahl einer neuen Präsidentin stand im März im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Spitex Schwellbrunn.

Verschiedenes.

Vom 27. Februar bis zum 6. März gastierte eine Gruppe kanadischer Jugendlicher aus Québec bei Schwellbrunner Gastfamilien. Der Schüleraustausch übertraf alle Erwartungen. – Ende Februar gaben Ruth und Kurt Oettli zuhanden der Öffentlichkeit bekannt, dass sie ihren Dorfladen schliessen würden. Sie fanden für diesen Entscheid keinen anderen Ausweg. Die Umsatzzahlen waren rückläufig, und im letzten Oktober schickten sie allen Zuzügern einen Einkaufsgutschein, ohne dass nur ein einziger eingelöst worden wäre. Das Ehepaar übernahm vor 22 Jahren den Konsum von Ruth Oettlis Mutter. 1988 verdoppelten sie die Verkaufsfläche auf 140 Quadratmeter. Das Datum der Schliessung ist noch offen. – Die Dorfbäckerei von Elmar und Maja Nocker und die Metzgerei von Peter und Annelies Sturzenegger sind von diesem Entscheid nicht betroffen. Die beiden Ehepaare sehen durchaus eine Zukunft im Dorf. – Die Dorfbevölkerung hat sich an den vor fünf Jahren installierten Bankomaten gewöhnt. Im März kam es zwischen der St.Galler Kantonalbank und der Gemeinde zu einer Vertragsverlängerung. – Am 6. Mai führten die Schwellbrunner Schulkinder den 6. Schwellbrunner Zirkustag durch. Von der ersten bis zur achten Klasse machten alle mit und präsentierten sich beim Jonglieren, Zaubern, Tanzen, Schminken als Clown und Akrobaten. Der Erlös des Zirkustages ging je zur Hälfte an Brot für alle und an das Elternforum. – Am 24. Mai ging Jakob Ramsauer zum letzten Mal als Zustellbeamter auf die Tour. «De Köbi», wie ihn die Dorfbewohner nannten, übte diesen Beruf genau 40 Jahre in der Gemeinde aus. – Am 10. Juni meldete der Gemeinderat einen Wechsel in der Heimleitung des Betreuungszentrums Risi. Urs Haymoz trat als Heimleiter zurück. Erich Willener übernahm diese Aufgabe interimistisch. Er war bis Mitte Jahr Leiter des Alterszentrums Heinrichsbad in Herisau. – Im Rahmen der Schulschlussfeier wurde Lehrer Rainer Aegerter verabschiedet. 39 Jahre diente er der Schule Schwellbrunn. Zum letzten Mal wandte sich auch Schulpräsident Ernst Keller an die Anwesenden. Er trat als Gemeinderat zurück.

HUNDWIL

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Am 9. April genehmigten die Stimmberechtigten die Jahresrechnung mit 182 Ja gegen 10 Nein. Am gleichen Abstimmungssonntag wählten sie den Informatiker Michael Friedrich mit 123 Stimmen als siebtes Mitglied des Gemeinderates. Er ersetzt Heinrich Baumann. – Am 26. November hiess das Stimmvolk das unbestrittene Budget 2007 mit 256 Ja gegen 34 Nein gut. Der Steuerfuss bleibt auf unveränderter Höhe.

Vereine

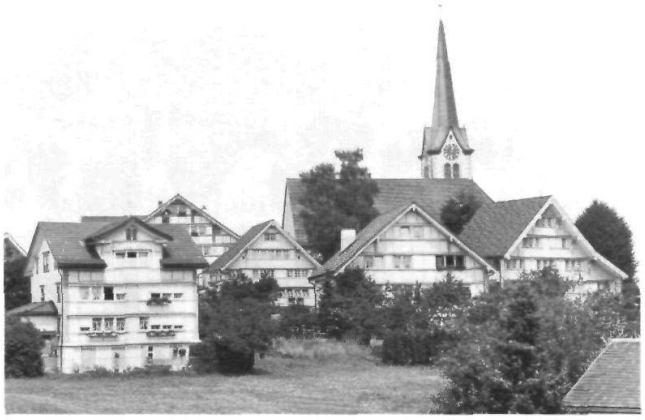
125 Jahre alt und kein bisschen müde: Der Turnverein Hundwil feierte Mitte Januar seinen 125. Geburtstag und stellte sich dem Publikum an vier öffentlichen Unterhaltungen vor. Besonders eindrücklich war die grosse Mitgliederzahl bei den Jugendriegen. Der ehemalige Präsident Urs Meier stand an der Spitze der Organisation. – An der Hauptversammlung der Musikgesellschaft Hundwil wurde der Herisauer Ernst Baumann als Nachfolger von Richard Stillhard zum neuen musikalischen Leiter gewählt. Baumann war während vielen Jahren als Dirigent beim Musikverein Herisau tätig. Am Unterhaltungswochenende der Musikgesellschaft Hundwil von Mitte November wurde eine Komposition des neuen Dirigenten Ernst Baumann uraufgeführt. – An der Hauptversammlung der Damenriege Hundwil gab es einen Wechsel an der Vereinsspitze. Sabrina Ammann übernahm das Präsidium von Yvonne Blattner. Erika Reifler betreut neu das Aktuariat (das bisher die neue Präsidentin führte) und Rebecca Pfister ist die neue Vizepräsidentin.

Der Turnverein Hundwil feierte seinen 125. Geburtstag. (Bild: zVg.)

Diverses

Das Führen des Buebebloch 2006 geht in Hundwil in die Geschichte ein. Das bereitstehende, am Sonntag schön hergerichtete Gefährt stand auf der Staatsstrasse oberhalb der «Oertlesmühle» bereit für die morgendliche Reise nach Urnäsch, Waldstatt, Herisau und zurück zum Dorf. Doch der Schmied der 44-köpfigen Mannschaft, Michael Oertle, stellte morgens um 04.00 Uhr verdutzt fest, dass das Gefährt nicht mehr am Standort war. Das Bloch samt Wagen war gestohlen worden. Spuren führten nach Innerrhoden. Um 07.15 Uhr meldete die Innerrhoder Polizei den Fund auf dem Landsgemeindeplatz in Appenzell. Nach Rückführung des Wagens wurde die Blochmannschaft mit grosser Verspätung auf die verkürzte Tour geschickt. Auf die Urnäscher Schlaufe wurde verzichtet. Der üble Streich löste in der Gemeinde einigen Ärger aus. Eine polizeiliche Fahndung wurde eingeleitet. – Zum zehnten Mal fand am 22. April das «Hundwiler Ländlertröffe» statt. OK-Präsident Urs Meier durfte mit dem Verlauf zufrieden sein, waren in der Schulanlage Mitledi doch alle verfügbaren Sitzplätze belegt. – 1975 wurde das Schulhaus Mitledi eingeweiht. Das war für die Bevölkerung, die seinerzeit mit dem Ja zum Bruttobaukredit von rund 4 Mio. Franken die bisher grösste Investition in der Geschichte der Gemeinde befürwortet hatte, natürlich ein Grund zum Feiern. Gerade zum richtigen Zeitpunkt, vor Beginn der Sommerferien, ging das Schulfest vonstatten. – Anfang 2006 hielt im «Bären» wieder Leben Einzug. Christoph Reiser erwarb das Objekt. Der öffentliche Gastrobetrieb ist ein wichtiger Bestandteil der Wohn- und Arbeitsgemeinschaft Hölzli, der Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen in der sozialen, schulischen und beruflichen Wiedereingliederung unterstützt. Mitte August erhielt das «Projekt Bären» ein neues Element. Der neu gegründete «Kulturverein Saal» präsentierte eine Salsa-Nacht; auf Anhieb kamen über 300 Personen.

STEIN



(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

328 Ja gegen 14 Nein: So lautete das Verdikt des Stimmvolks am 21. Mai zur Jahresrechnung 2005. – Am 26. November hiessen die Stimmberechtigten den Voranschlag 2007 bei gleich bleibendem Steuerfuss mit 408 Ja gegen 34 Nein erwartungsgemäss sehr deutlich gut.

Kirchliches

An der Frühjahrsversammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde wurde der ehemalige Kirchenkassier Hans Jörg Lutz zum neuen GPK-Mitglied gewählt. Die Versammlung unter dem Vorsitz von Urs Hugener genehmigte im weiteren das neue Kirchenreglement sowie die Jahresrechnung, die mit einem Gewinn von über 4700 Franken abschloss.

Vereine

Präsidentenwechsel bei der Musikgesellschaft Stein: Klaus Bischof, der 16 Jahre lang souverän dem Verein vorgestanden war, trat das Amt an der Hauptversammlung an Richard Hinrichs ab. Die ordentlichen Geschäfte wurden in der Werkhalle der Südostbahn in Herisau abgewickelt, im Anschluss verlegte man sich mit dem Zug nach Appenzell.

Im seit Langem geschlossenen Restaurant Schützengarten konnte die Gemeinde dank dem Entgegenkommen des neuen Besitzers einen Jugendtreff einrichten. Für 2007 wurde allerdings die Wiedereröffnung des Gasthofs angekündigt. (Bild: zVg.)

Verschiedenes

Auf Jahresanfang gab es einen Wechsel an der Spitze der Feuerwehr. Adrian Hinrichs trat nach sechsjähriger Ausübung des Amtes als Kommandant zurück; Nachfolger wurde Ulrich Hugener, und dessen Stellvertretung übernahm Roland Leirer. – Mitte März erhielt die Steiner Jugend einen neuen Raum. Mit einem Tag der offenen Tür und einer abendlichen Eröffnungsparty wurde die neue «Stätte der Jugend» im Restaurant Schützengarten eingeweiht. Diese Gaststätte ist seit Langem geschlossen, und ihre Zukunft steht in den Sternen. – An der 23. ordentlichen Generalversammlung des Appenzeller Volkskunde-Museums vom 29. April kam es zu einem Präsidentenwechsel. Jörg Schoch, Rechtsanwalt in Speicher, löst Heinz Stamm ab. Er hatte vor drei Jahren das Präsidium von dem zum Bundesrat gewählten Hans-Rudolf Merz übernommen. Am gleichen Tag wurde die Sommerausstellung «Heuen im Appenzellerland: Geschichte, Bauernarbeit, Kultur» eröffnet. Am 20./21. Mai feierte das Appenzeller Volkskundemuseum das Fest «Kultur wie Heu». – Die Feuerwehr weihte am letzten August-Wochenende ihr neues Zugfahrzeug ein. Der alte Landrover wurde versteigert; Gemeindepräsident Fritz Leirer erhielt für 2500 Franken den Zuschlag. – Die Schaukäserei Stein feierte Anfang Oktober die Aufrichte des neuen Käsekellers, der für die Lagerung von 13 500 Laiben Appenzeller Käse konzipiert ist. Es werden hierzu 2,3 Mio. Franken investiert, weitere 2,5 Mio. sind für die Neugestaltung der Verkaufs- und Restaurationsräume vorgesehen. Diese werden im März 2007 in Betrieb genommen. – Im Hinblick auf das 40-Jahr-Jubiläum 2007 hat das Schötze-Chörli Stein im Herbst eine CD der besonderen Art produziert: «Typisch – Schötze-Chörli-Zäuerli» heisst der Titel. Neben Eigenkompositionen und Traditionellem verschliesst sich der Chor auch Modernem nicht.

SCHÖNENGRUND

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Die Stimmberechtigten haben am 26. Februar den Kredit von 320 000 Franken für den Kauf einer Liegenschaft mit Laden mit 79 Ja gegen 50 Nein gutgeheissen. – Nach dem Rücktritt von Hans Brunner als Gemeinderat stand am 9. April eine Ergänzungswahl zum Entscheid an. Gewählt wurde Stephan Preisig mit 105 Stimmen (absolutes Mehr 58). Mit 121 Stimmen wurde am gleichen Abstimmungswochenende Heinrich Knöpfel in die GPK gewählt. – Am 21. Mai nahm das Stimmvolk die Jahresrechnung mit 105 Ja gegen 4 Nein an. – Die Stimmberechtigten sagten am 26. November mit 141 Ja gegen 26 Nein deutlich Ja zum Budget 2007 mit gleich bleibendem Steuerfuss.

Kirchliches

Im Mittelpunkt der Kirchgemeindeversammlung vom 30. April stand der Wechsel im Mesmeramt. Nach 28 treuen Dienstjahren zogen sich Margrit und Albert Eugster in den Ruhestand zurück. Präsident Walter Zweifel würdigte den zuverlässigen Dienst des Mesmerehepaares. Mit einer lang andauernden Ovation gab die Versammlung ihrer grossen Dankbarkeit Ausdruck. Ebenso herzlich wurden die Nachfolger, Vreni und Andreas Knaus, willkommen geheissen. Aktuar, Liegenschaftsverwalter und Synodale Peter Knaus wollte sich entlasten; er reichte den Rücktritt ein. Auch er und die ausscheidende Mitarbeiterin im Sonntagsschulteam, Marion Helg, durften einen von Herzen kommenden Dank entgegennehmen. Die Jahresrechnung schloss positiv ab, das Budget 2006 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 0.8 Einheiten wurde ebenfalls genehmigt. Darin enthalten ist die bereits erfolgte Erneuerung der Höranlage und der Einbau von Vorfenstern im Chorraum. Als neues Kivo-Mitglied wurde Andreas Looser gewählt, seine Vakanz in der GPK wird durch Walter Allmendinger ausgefüllt. Gemäss der Pastorationsvereinbarung mit St.Peterzell hat der Dorfteil Wald Anrecht auf einen Sitz in der Kivo. Die vorgeschlagene Heidi Schweizer wurde einstimmig gewählt und begrüsst. Die übrigen Kivo-Mitglieder Walter Zweifel (Präsident), Lydia Engler (Kassierin), Elisabeth Lämmler und Ruth Bühler sowie die GPK-Mitglieder Hans Brunner und Trudi Scherrer erhielten das volle Vertrauen der Versammlung. Pfarrerin Barbara Stehle vertritt neu zusammen mit der bisherigen Lydia Engler die Kirchgemeinde Schönengrund in der Synode.

Aus den Vereinen

«Lädele» hiess das Motto der Abendunterhaltung der Musikgesellschaft Wald-Schönengrund am Samstag, 1. April. Doch die Musikantinnen und Musikanten gingen noch einen Schritt weiter. Sie eröffneten gleich das Einkaufszentrum «Grundschöö». Die neue Dirigentin Helena Hautle hatte dabei ihre «Frau- und Mannschaft» fest im Griff. – Im Mittelpunkt der 26. Hauptversammlung des Loipenvereins «Im schönen Grunde» stand der Präsidentenwechsel. Jürg Scheuss übergab die Akten an Urs Hefti.

Verschiedenes

Am 19. August veranstaltete die Feuerwehr einen Tag des offenen Depots. Dieser gab Gelegenheit, über den Stand der Aktivitäten zu informieren.

WALDSTATT

(Bild: H. U. Gantenbein)

Wahlen und Abstimmungen

Waldstatt erweitert und saniert das Mehrzweckgebäude: Am 21. Mai stimmte das Volk mit 465 Ja gegen 98 Nein einem Kredit von 1,4 Mio. Franken für den Saal- und Bühnenausbau zu. Zusätzlich wird das Haus für knapp 2 Mio. Franken saniert. Die zuletzt genannten Mittel entsprechen gebundenen Ausgaben und waren somit nicht abstimmungspflichtig. - Am gleichen Abstimmungswochenende hiessen die Stimmberechtigten die Jahresrechnung mit 546 Ja gegen 11 Nein gut. - Am 26. November befürwortete das Stimmvolk an der Urne den Voranschlag 2007 mit gleichbleibendem Steuerfuss mit 522 Ja gegen 52 Nein. Es war das letzte Budget, das Gemeindepräsident Walter Nägeli vorgelegt hatte, denn Mitte August traf die amtliche Mitteilung über dessen Rücktritt auf Ende des Amtsjahres 2006/07 ein. Er legt auch sein Amt als Kantonsrat nieder, dem er seit 1990 angehört hatte. Walter Nägeli war 21 Jahre Mitglied des Gemeinderates, die letzten 17 Jahre war er Gemeindepräsident.

Kirchliches

Ohne Diskussion nahm die Frühjahrsversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Herisau, Waldstatt und Schwellbrunn sowohl die Rechnung 2005 (Fehlbetrag 11 000 Franken) wie das Budget 2006 (Mehrertrag 1500 Franken bei gleichbleibendem Steuerfuss) an. Sorgen bereitet der Rückgang des Steuerertrags. Diskutiert wurde die Gründung einer Pfarrei Hinterland. Ein solches Projekt sei frühestens in zwei bis drei Jahren spruchreif. - Die Versammlung der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde traf am 14. Mai einen wichtigen Entscheid. Mit 88 gegen 1 Stimme genehmigten sie einen Tauschvertrag mit der politischen Gemeinde. Die Kirchgemeinde tritt das sanierungsbedürftige Kirchgemeindehaus ab und erhält im Gegenzug Gastrecht im Mehrzweckgebäude. Für die zurücktretenden Mitglieder der Vorsteherschaft, Monika Sturzenegger und Willi Oertle, nahmen neu Brigitte Krüsi und Christian Frey Einsitz in der Kivo. Die übrigen Mitglieder mit Andrea Langenegger-Roth als Präsidentin und Arlette Ambagtsheer (Finanzen) wurden einstimmig für eine neue Amtsperiode bestätigt. Die Rechnung schloss mit einem Mehrertrag von 113 500 Franken ab. - Nur gerade elf Minuten dauerte am 26. November die Budgetgemeinde. Die 26 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten sowohl den Voranschlag 2007 als auch den Steuerfuss von 0,75 Einheiten.

Industrie und Gewerbe

Baubeginn im Laufe des Jahres bei der Arcolor: Auf dem Gelände der ehemaligen Bodenmann Holzbau entsteht ein 35-Mio.-Neubau. Die Firma war bisher im Gewerbebau Böhl eingemietet. - Erweitert hat auch die Firma Hydremag AG, Spezialistin für Abbau-, Abbruch- und Recyclinggeräte, auf dem Nachbargrundstück. - Anfang Juni eröffnete Margrit Kamm einen «mk-Shop» vis-à-vis des Mehrzweckgebäudes. Das Angebot umfasst eine Vielzahl von Artikeln, so Glas- und Geschenkartikel, exotische Pflanzen, aber auch Artikel für Grill und Feuerungen. - Nach 45 Jahren in der Schweiz und seit 25 Jahren am jetzigen Geschäftsstandort übergaben Ende Jahr Enzo Sessa und seine Frau Marianne das Coiffeurgeschäft in jüngere

Das Bild ist bereits Geschichte. Noch stehen hier auf der ehemaligen Liegenschaft der Bodenmann Holzbau AG die Visiere für den Neubau der Arcolor. Baubeginn war 2006; der 35-Mio.-Bau ist inzwischen erstellt. (Bild: zVg.)

Hände. Im Jahre 1961 kam Enzo Sessa als junger Coiffeur ins «Bahnhöfli» Waldstatt und wurde Teil der Dorfgemeinschaft. Das Geschäft wird von seiner Angestellten Giuseppina Magliato weitergeführt.

Vereine

An der Hauptversammlung des Frauenchors Waldstatt konnte das Dirigentenamt durch Urs Troxler neu besetzt werden. Josef Bolt trat nach 13 Jahren zurück. – Zum sechsten Mal präsentierten der Turnverein und die Geräteriege Waldstatt am ersten Juli-Wochenende die in Turnerkreisen bekannte Turngala im Freien. Rund 200 Aktive zeigten ihr turnerisches Können und wussten eine beachtliche Zahl Zuschauer zu begeistern. – Einmal mehr überzeugte die Musikgesellschaft Waldstatt anlässlich des Weihnachtskonzerts mit einem gehaltvollen Programm. Unter der Leitung von Gerhard Pachler wurde eine bunte Palette dargeboten, die nicht nur aus weihnächtlichen Melodien bestand. Präsident Urs Sturzenegger ehrte am Rande des Konzerts Louis Nef, der seit 35 Jahren im Korps mitspielt.

Verschiedenes

Am 11. Januar erfolgte der Spatenstich für die Überbauung «Gärtli» im Dorfzentrum. Der Akt fand im Beisein von Genossenschaftsvertretern, Politikern und Planern statt. Abgebrochen werden das Wohnhaus «Gärtli» und die «Sternenscheune». Es werden sechs Viereinhalbzimmerwohnungen gebaut. – Eine Woche nach seiner Goldmedaille an der Junioren-WM im Zweierbob in Igls wurde Urs Hefti am 11. Februar in seiner Wohngemeinde gebührend empfangen. – Die Gemeinde war Mitte März Gastgeberin der Delegiertenversammlung des Ausserrhoder Kantonalschützenvereins. Dabei kam es zu einem Präsidentenwechsel. Bruno Preisig, Teufen, übernahm das Amt von Ueli

Bänziger, der 14 Jahre an der Spitze des Vereins gestanden hatte. – Am 16. Juni erfolgte der Auftakt zum 11. Appenzell Ausserrhoder Kantonalschützenfest; geschossen wurde an verschiedenen Plätzen im Kanton und auf dem Breitfeld. Die Gemeinde Waldstatt war als Festort auserkoren worden. An drei Wochenenden wurden rund 10 000 Schützen empfangen. – Am 19. August fand der 22. Waldstätter Lauf statt, an dem 425 Läuferinnen und Läufer teilnahmen. Bei den Frauen siegte wie im Vorjahr Marianne Brülisauer aus Appenzell; bei den Männern war Markus Hagmann aus Rorschacherberg Schnellster. – René Traber reichte auf Ende 2006 seinen Rücktritt als Feuerwehrkommandant ein. Er wurde Anfang Dezember mit einer speziellen Übung verabschiedet. Der Gemeinderat wählte Andreas Gantenbein zum Nachfolger; sein Stellvertreter heisst Heinz Schmid.

Mittelland

MARTIN HÜSLER, SPEICHER

Zusammen mit den beiden Vorderländer Gemeinden Wald und Rehetobel gleisten Speicher und Trogen Anfang Jahr das Präventionsprojekt «Brilliant» auf. Dessen Ziel ist es, eine vernetzte Sucht- und Gewaltprävention mit Zivilcourage anzustreben und die Arbeit in den vier Gemeinden besser zu koordinieren. Unterstützt wird das Projekt von der nationalen Stiftung Radix-Gesundheitsförderung und der Beratungsstelle für Suchtfragen in Ausserrhoden. – Anfang April wurde in Teufen der Verein Jungschar Rotbachtal gegründet. Er gehört zum Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen und richtet sein Angebot an Jugendliche aus Teufen, Bühler und Gais. – Mitte Juni stimmte die in Trogen tagende Generalversammlung der Trogenerbahn grossmehrheitlich der Fusion der appenzellischen Bahnen zu. An der Versammlung fielen auch kritische Voten, und namentlich der Entscheid, den Sitz der fusionierten Appenzeller Bahnen in Herisau statt in Speicher zu domizilieren, liess da und dort noch einmal Bedauern aufkommen. Andererseits nannte man die Fusion aber auch eine Chance für die TB. – In bescheidenem Rahmen wurde im Juni das 25-jährige Bestehen des Betreibungsamtes Appenzeller Mittelland, mit Domizil in Teufen, gefeiert. Dessen Leiter Fredy Schläpfer berichtete, dass er rund 6000 «Kundinnen und Kunden» zu betreuen habe, wovon ein Drittel zur Stammkundschaft gezählt werden müsse. – Einen umfassenden Querschnitt durch den an der Musikschule Appenzeller Mittelland vermittelten Unterricht boten die Schülerinnen und Schüler im Juni anlässlich des Jahreskonzerts im Teufner Lindensaal. Die vielfältigen Darbietungen standen auf beachtlichem Niveau und fanden grossen Anklang. – Die Landjugendgruppe Gäbris, deren Mitglieder vorwiegend im Mittelland wohnen, beteiligte sich am national ausgeschriebenen Landschaftszeichen-Wettbewerb der Schweizerischen Landjugendvereinigung und holte sich den zweiten Preis. Ausgezeichnet wurde ein aus Brennholz erstelltes Hüttli in unmittelbarer Nähe des Gäbrisseelis. – Die Musikschule Appenzeller Mittelland erfreute mit einer Konzertreihe, bei der es sowohl musikalische als auch kulinarische Leckerbissen zu geniessen gab. Zum Auftakt fand Ende November im «Heubode» in der Steinleuten eine «Appezeller Stobete mit der Kreuzersulze» statt. Die Ingredienzien dazu waren Tanzmusik, Gschwellti und Appenzeller Käse. Es folgten im Dezember «Sounds zwischen Cheese and Jazz» im «Baradies» Teufen, Weihnachtsmusik im Hof Speicher, das Musical «So en Chääs!» im Roten Schulhaus Niederteufen und schliesslich ein Schlagzeugkonzert mit dem Titel «Chäschuchi» im Gemeindesaal Bühler. – Anfang Dezember wurde die Erwachsenenbildung Mittelland auf eine neue Basis gestellt, indem sich ein «Verein Erwachsenenbildung Appenzeller Mittelland» konstituierte. Bis dahin hatte lediglich eine Arbeitsgruppe das seit mehr als einem Jahrzehnt bestehende Angebot gestaltet.

TEUFEN

(Bild: Martin Hüsler)

Gemeinde

Im Februar beschloss der Gemeinderat die Einführung eines Qualitätsmanagement-Systems für die Verwaltung. Der Start erfolgte im Frühjahr. – Im März nahm der Gemeinderat eine von 111 Jugendlichen unterzeichnete Petition entgegen, worin gefordert wurde, dass das Büro für die Jugendarbeiterin Stefanie Aouami-Neu nicht im Dachgeschoss der Turnhalle eingerichtet werde. Die Jugendlichen machten geltend, der Büroraum beschneide den Platz für den Jugendraum. – Mitte Juli legten Elisabeth und Werner Bonadurer die Leitung des Altersheims Bächli in die Hände von Edith Stolz, die acht Jahre zusammen mit Heidy Beer das Altersheim Alpstein führte. Rund 14 Jahre lang hatte das Ehepaar Bonadurer die Geschicke im «Bächli» gelenkt, «mit ganzem Herzen», wie ihm an der Übergabefeier bescheinigt wurde. – Mit dem Abbruch des Hauses Preisig im Juli begannen die Vorarbeiten für den Bau des neuen Alterszentrums Gremm, zu dem der Souverän im November 2005 mit der Annahme eines Kredits von 22,2 Mio. Franken Ja gesagt hatte. Im Herbst folgte der Abbruch des ehemaligen Schwesternhauses, womit Platz geschaffen war für das neu entstehende Alterszentrum. – Im August gab der Gemeinderat bekannt, dass er sich an einer Stiftung beteilige, in welche die Grubenmann-Sammlung überführt werden soll. Mit dieser Stiftung sei es möglich, der Sammlung die ihr zukommende Bedeutung zu sichern und sie zu erweitern. Seit der Gründung der Sammlung Grubenmann im Jahr 1978 fungierte die Lesegesellschaft als deren Trägerin. – Eine Delegation aus China war im August in Teufen zu Gast, um das Entsorgungskonzept der Gemeinde kennenzulernen. Der Besuch kam anlässlich der Lancierung des Center for Sino Swiss Competence (CSSC) zustande. – Nachdem im April 2005 eine von über 300 Teufnerinnen und Teufnern unterzeichnete Petition gegen einen Neubau des Cafés Spörri eingereicht worden war – man stufte den Baukörper als zu voluminös ein –, präsentierte der Bauherr im August ein neues Projekt, das den Nachbau des Originals in etwas grösseren Dimensionen vorsieht. – Im Herbst stellte sich zur allgemeinen Überraschung heraus, dass die Decke der vor 14 Jahren erbauten Sporthalle Landhaus bei intensiveren Schneefällen ein Sicherheitsrisiko darstelle. Die gravierenden Mängel machten eine Sanierung für 1,6 Mio. Franken nötig. Dank eines Notdachs konnte die Halle immerhin weiter benützt werden. – Anfang November konnten die Umbauarbeiten an der vor 38 Jahren erstellten Landhausturnhalle abgeschlossen werden. Die Wiederinbetriebnahme wurde in ein kleines Fest eingebettet.

Wahlen und Abstimmungen

Mit 231 von 425 gültigen Stimmen wurde im April Jean Sacchet in den Gemeinderat gewählt. Auffallend hoch war die Anzahl der leeren und ungültigen Wahlzettel. Präsident der RPK wurde Stefan Jäger mit 1247 Stimmen. Und als neues RPK-Mitglied machte Beat Bachmann mit 791 Stimmen das Rennen vor Daniel Ehrenzeller mit 446 Stimmen. – Klar angenommen wurde im November das Budget für 2007. 1736 Ja-Stimmen standen 201 Nein-Stimmen gegenüber. Mit 1469 Ja zu 391 Nein nahm auch die Revision des Baureglements die Abstimmungshürde problemlos. Die Stimmbeteiligung lag bei 47,4 Prozent.

Industrie / Gewerbe

Anfang Januar eröffneten Daniela Zellweger und Silvia Meyer in den Räumlichkeiten der ehemaligen Schreinerei Reifler an der Speicherstrasse 4 einen First-Secondhand-Kinderladen namens «Pumukel». – Nach 15-jährigem Wirken im Hotel-Restaurant Ochsen verliessen Martina Marty und Urs Künzler Teufen im April in Richtung Wallis. Ihre Nachfolge trat Fredi Würgler an, der aus den USA ins Appenzellerland kam. – Ab Ende September wurde das ehemalige Restaurant Panorama an der Hauptstrasse als Pizzeria weitergeführt. Gionatan Capuano und seine Familie hatten die Gaststätte Anfang April erworben. – Bei der «Swiss Bakery Trophy» holte sich Alfred Sutter von der Café-Konditorei Spörri AG Gold für seine Appenzeller Biber. Die gleiche Auszeichnung wurde auch seinem Bruder Markus Sutter von der Bäckerei-Konditorei-Confiserie Böhli AG in Appenzell verliehen. Im Dezember gaben dann die beiden Brüder bekannt, dass die Café-Konditorei Spörri in Teufen und die Böhli Bäckerei-Konditorei in Appenzell unter dem Namen Böhli AG zu einem einzigen Familienbetrieb mit insgesamt 60 Arbeitsplätzen zusammengeführt würden. Die Produktion werde auf den Standort Appenzell konzentriert. – Mit diversen Jubiläumsaktionen feierte die Migros Teufen mit ihren 32 Arbeitsplätzen Anfang Dezember ihr 35-jähriges Bestehen.

Kultur / Vereine

Mit einer musikalischen Vesper setzte am 1. Januar Organist und Kirchenmusiker Wilfried Schnetzler einen markanten Auftakt zum neuen Jahr. In der evangelischen Kirche brachte er zusammen mit der Bach-Kantorei verschiedene kirchenmusikalische Werke zu Gehör. Ende Januar konnte Wilfried Schnetzler dann sein 25-Jahr-Dienstjubiläum feiern. Es fiel mit seinem 60. Geburtstag zusammen, was Anlass zu einem Konzert mit der von ihm geleiteten Bach-Kantorei gab. – Ein vierköpfiges Frauenensemble mit dem Namen «Bloody Mary» spielte im Januar im Lindensaal das Stück «Kunst im Bau». Es thematisiert Geschichten aus einem Frauenknast. – An seiner im Februar durchgeführten Hauptversammlung wählte das Heimatchörli Teufen den bisherigen Aktuar Werner Schiess zum neuen Präsidenten und damit zum Nachfolger von Walter Hohl. – Bei der Lesegesellschaft war im Februar der Aargauer Autor Klaus Merz zu Gast. Im Foyer des Lindensaals las er aus seinem Roman «Los» und aus dem Geschichtenband «Priskas Miniaturen». – Zu einem Diskussionsabend mit dem Titel «Ämter suchen Freiwillige» lud der Einwohnerverein Niederteufen-Lustmühle im Februar ein. Die Veranstaltung fand kaum Resonanz, lediglich eine Handvoll Interessierte fand sich im Roten Schulhaus Niederteufen ein, was einem Spiegelbild für die Situation bei der Suche nach Personen für öffentliche Ämter gleichkam. – Anfang März erschien das Teufner Heft Nr. 9 mit dem Titel «Landauer und Car-Alpin». Der 89-jährige Paul Studach-Hofstetter berichtet darin von Merkwürdigem und Alltäglichem aus Teufen und Umgebung, wobei er den Blick auf die Jahre zwischen 1900 und 1950 richtet. Die Präsentation des Heftes fand im Alten Feuerwehrhaus statt. – Lausbuben- und Gaunergeschichten gab es Anfang März auf Einladung der Lesegesellschaft im St. Galler Theater Parfin de siècle zu hören. – In der Kulturbar «Baradies» stellte im Frühjahr der Teufner Maler John Carabain eine Anzahl seiner Werke aus. Es handelte sich um Körperbilder und Körperskizzen in Öl. – In der Aula der Sekundarschule veranstaltete die Musikschule Appenzeller Mittelland Mitte März ein Konzert unter dem Titel «Saxoflutes». – Bei der Frauengemeinschaft Teufen-Bühler erfolgte im März ein Wechsel im Präsidium. Katja Schilter gab ihr Amt an Margrit Brunnschweiler weiter. – Der Frauenturnverein Teufen wählte im März eine neue Präsidentin. Mägi Schmidt trat an der Hauptversammlung die Nachfolge von Heidi Tobler an, die nach elf Präsidialjahren die Ehrenmitgliedschaft verliehen bekam. – Auf Einladung der Lesegesellschaft präsentierte im April Petra Ivanov im Alten Feuerwehrhaus ihren neuen

Roman «Tote Träume». Die Lesung der Erfolgsautorin stiess überraschenderweise nur auf geringes Echo. – Der Rotary-Club Appenzell wählte im April den Lindensaal als Ort für ein Benefizkonzert zugunsten von Parkinsonkranken aus. Der Pianist Riesch Birt und die Mezzosopranistin Milena Bedànkovà entführten die Zuhörerschaft in die Liederwelt Wiens. – «Es war einmal ...»: Unter diesem Titel trat die Belegschaft des Restaurants Waldegg als Theatergruppe an die Öffentlichkeit. Im Mai bot die «Waldegg» den Gästen ein kulinarisches Theater, das auf Erinnerungen des «Waldegg»-Wirts Chläus Dörig basierte, die der deutsche Regisseur und Schauspieler Rainer Kleinstück in Szene gesetzt hatte. – Die 2. Kleine Kulturlandsgemeinde ging im Mai im Alten Zeughaus und im Lindensaal vonstatten. Ein Referat von Martin Heller zum Thema «Kultur auf dem Land – Kultur in der Stadt» bildete den Auftakt. Es folgten zwei Preisträgerkonzerte. Das erste bestritt Trudi Strebi, die mit ihrem Jazzensemble «Die Liebe schweigt», eine Komposition zu einem Text von Friedrich Dürrenmatt, sowie Werke von Béla Bartok und Igor Strawinsky aufführte. Im zweiten Konzert traten Tobias Preisig (Sologeige) und das Ensemble Tritonus mit dem Alpan-Projekt vors Publikum. – Teufen war am ersten Maiwochenende Durchführungsort für den Singsamstag des Appenzellischen Chorverbandes. In vier Werkstätten konnten Gesangfreudige mit und ohne Vereinszugehörigkeit Liedgut unterschiedlichster Stilrichtungen einstudieren und abends im Lindensaal zur Aufführung bringen. – Die Musikschule Appenzeller Mittelland führte Mitte Juni die zweite Rock-Night durch. In der Aula des Schulhauses Landhaus traten sieben Formationen, gebildet aus dreissig Jugendlichen, an die Öffentlichkeit. – Des Mozart-Gedenkjahrs nahm sich auch die Bach-Kantorei Appenzeller Mittelland unter ihrem Leiter Wilfried Schnetzler an. Sie erarbeitete Mozarts Requiem mit den Ergänzungen durch den amerikanischen Pianisten und Musikwissenschafter Robert D. Levin und brachte das Werk Anfang November zusammen mit dem Orchester ad fontes und namhaften Solisten in der Grubenmann-Kirche Teufen sowie in der katholischen Kirche Weinfelden zu Gehör. Die Aufführungen fanden bei der Zuhörerschaft überaus grossen Anklang. – «Aufbruch nach Westen» betitelte der Männerchor Tobel-Teufen seine Unterhaltungsanlässe, zu denen er im November in den Lindensaal einlud. Nach dem Gesanglichen kam mit dem Zweiakter «Um kein Priis» das Theatralische zum Zug. – «Vier Jahreszeiten» war eine Ausstellung betitelt, mit der Kojiro Matsubayashi in der Bäckerei-Konditorei Café Koller einer breiteren Öffentlichkeit Lithografien und Zeichnungen präsentieren konnte. – «Quer durchs Beet» spielte sich die Harmoniemusik Teufen anlässlich ihrer Unterhaltungsanlässe von Ende November im Lindensaal. Sie trat dabei mit dem neuen Dirigenten Martin Meier an die Öffentlichkeit. – Legenden aus dem Alpstein erzählte Anfang Dezember Roland Inauen, Kurator des Museums Appenzell und bestens bewanderter Volkskundler, in der Kulturbar Baradies. – Eine «Winterlandschaft vom Schönenbühl» bildete das neunte der bisherigen Teufner Neujahrsblätter. Geschaffen wurde das Blatt für 2007 von Martin Stüssi, dem ehemaligen Präsidenten der Lesegesellschaft. In der Gemeindebibliothek fand Anfang Dezember die Vernissage statt. – Im Dezember und über den Jahreswechsel erhielt der St.Galler Steinbildhauer Michael Bauer, der auch in Teufen ein Atelier betreibt, im «Baradies» Gelegenheit, seine Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Zu sehen waren unter anderem auch zahlreiche Stein-Engel.

Kirche

Die Katholische Kirchgemeinde Teufen-Bühler erhielt im Frühjahr einen neuen Präsidenten. An der Kirchgemeindeversammlung wählte der Souverän Rolf Bollhalder, Teufen, in dieses Amt, in dem er Niklaus Koller nachfolgte. Letzterer hatte der Kirchverwaltung 18 Jahre lang angehört, zwölf Jahre davon als Präsident. Neu

in den Kirchenverwaltungsrat, aus dem im Weiteren Otto Ritter aus Bühler demissionierte, wurden Sepp Neff, Bühler, und Claudia Schoch, Teufen, gewählt. – Die Evangelische Kirchgemeinde wählte am letzten April-Sonntag Theres Vetsch in die Kirchenvorsteherschaft, wo sie die nach fünf Jahren zurückgetretene Barbara Alder-Urben ersetzt. – In feierlichem Rahmen beging im Juni die Katholische Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein das goldene Priesterjubiläum von Pater Bruno Fürer. Der namhaft verstärkte Kirchenchor sang, begleitet von der Sinfonietta Vorarlberg, im Rahmen des Festgottesdienstes unter anderem Mozarts Krönungsmesse.

Schule

Im August führte die Schule Teufen in ihren Primarschulkreisen an fünf Vormittagen Blockzeiten ein und organisierte einen Mittagstisch. Diese Neuerung basiert auf einem Grobkonzept einer vom Gemeinderat beauftragten Arbeitsgruppe. Gerechnet wurde mit jährlichen Kosten von 46 000 Franken. – Auf Ende Juli kündigte Schulleiter Josef Cajochen sein Arbeitsverhältnis; er trat eine Stelle als Schulischer Heilpädagoge im Rheintal an. Interimsweise versah darauf Janine Haltiner-Bächtiger das Amt, ehe im November Cornelia Egger-Brühwiler zur neuen Schulleiterin mit Amtsantritt per 1. Februar 2007 gewählt wurde. – Auf grosse Begeisterung stiess das Weihnachtsmusical, das die Viertklässlerinnen und -klässler des Schulhauses Landhaus aufführten. «D Legende vom vierte König» war eine Gemeinschaftsproduktion der Klassen von Rita-Maria Gallina und Claudia Koster.

Sport

An den Schweizer Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Magglingen holte sich Daniel Weder vom TV Teufen im 7-Kampf die Silbermedaille. Eine Bronzemedaille über 3000m nahm Lukas Ebneter mit nach Hause. – Erfolg für Philipp und Sarah Kleger aus Niederteufen: Im Februar holten sie sich an den Schweizer Meisterschaften im Ski-Orientierungslauf je die Goldmedaille. – Die Damen von Volley Teufen sicherten sich an der Wintermeisterschaft des ATV den Titel vor der VBG Herisau-Schwellbrunn und der VBG Wolfhalden. – Ende Juli bereitete Teufen zusammen mit Gais der Schützin Sandra Mohsin-Höhener aus Gais und dem Schützen Paddy Gloor aus Teufen – er bereits Schützenkönig am 11. Appenzell Ausserrhoder Kantonalschützenfest – anlässlich ihrer Rückkehr von den Weltmeisterschaften einen warmen Empfang. Sandra Mohsin-Höhener hatte sich in der Disziplin Luftgewehr 10 m und Paddy Gloor mit der Pistole 25 m qualifiziert. – Die Stabhochspringerin Iris Niederer vom TV Teufen holte sich an den Schweizer Meisterschaften die Silbermedaille und egalisierte mit 3,80m ihre Saisonbestleistung. – Beim TV Teufen ist für guten Nachwuchs in der Leichtathletik gesorgt. Die Schülerinnen A holten sich im August in Jona bei den Schweizerischen Vereinsmeisterschaften der Schüler- und Jugendabteilung den Kategoriensieg. – Ein grosses Ziel verpasste der TV Teufen an den Schweizer Vereinsmeisterschaften in Genf. Er belegte in der Finalrunde den dritten Platz, womit ihm der Aufstieg in die Nationalliga A versagt blieb. – Erika Bruderer und ihre zehnjährige Tochter Eileen holten sich an den Weltmeisterschaften der Bogenschützen, ausgetragen in Ungarn, in ihrer jeweiligen Kategorie die Gold- beziehungsweise die Silbermedaille.

Verschiedenes

Im Januar erfolgte der Abbruch der bauhistorisch bemerkenswerten Villa Tobler, für die seitens der Gemeinde bereits im Jahr 2002 eine Abbruchbewilligung erteilt worden war. Daniel Brandenberger, Leiter eines Montagebetriebs im Thurgau, hatte sich die beiden oberen Stockwerke samt Türmchen gesichert, lagerte diese Hausteile ein und verwendete sie später bei der Sanierung einer Liegenschaft in Lutzenberg. – Aus Anlass ihres zehnjährigen Bestehens organisierte die von Edgar Bischof präsidierte SVP-Ortssektion im Januar in der «Linde» ein öffent-

Freudentag für die Stiftung Waldheim: Im Mai konnte der Neubau des Wohnheims Schönenbüel mit einem Fest eingeweiht werden. (Bild: Jürg Bühler)

liches Jubiläumsfest. Gastredner war dabei der St.Galler SVP-Nationalrat Toni Brunner. – Einen schönen Berufserfolg verbuchen konnte im März der Kochlehrling Christian Giger, der sein Handwerk im Altersheim Lindenhügel erlernt. An der Intergastra, einer internationalen Kochausstellung in Stuttgart, holte er sich in seiner Kategorie die Goldmedaille. Christian Gigers Lehrmeister Rolf Caviezel und Marc Bösch erkochten sich je eine Bronzemedaille. Und als Team wurde das Appenzeller Trio ebenfalls mit Bronze ausgezeichnet. – Mitte Mai wurde das neue Wohnheim Schönenbüel der Stiftung Waldheim offiziell eingeweiht, nachdem es schon im November 2005 bezogen worden war. Im Zuge eines Eröffnungsfestes erhielt die Öffentlichkeit Einblick in die zweckmässig gestalteten Räumlichkeiten, die für 40 Behinderte zur neuen Heimat wurden. – Erstmals veranstalteten 18 Ausserrhoder Gemeinden eine «Immoparade», quasi eine Auslegeordnung darüber, was in Ausserrhoden gebaut oder geplant wird. Im Alten Zeughaus wurden die Angebote, die den Kanton als idealen Wohn- und Lebensstandort ins Bewusstsein rückten, präsentiert und von viel Volk begutachtet. – Grosszügige Sponsoren aus Gewerbe und Industrie ermöglichten der Schule Roth-Haus die Anschaffung eines neuen Sportbusses. Anfang Juni konnte das Fahrzeug seiner Bestimmung übergeben werden. – Im Juni richtete die Niederlassung der St.Galler Kantonalbank einen besonderen Kundenservice ein: Sie installierte einen Bancomaten, an dem rund um die Uhr Einzahlungen getätigt werden können. – Mit dem Spatenstich Anfang Juli begann die Wohnüberbauung Bündt. Die Planung umfasste eine Anzahl Einfamilienhäuser, sechs Mehrfamilienhäuser und 18 Terrassenwohnungen. – Eine giftige Substanz von unbekannter Zusammensetzung führte im Juli im Goldibach zu einem Fischsterben. Auf einer Strecke von 600 Metern verendeten rund 500 Forellen wegen Sauerstoffmangels. Wer die Schuld am Fischsterben trägt, konnte nicht ermittelt werden. – Im Juli fand im Bildungshaus Fernblick wieder ein einwöchiges Friedenscamp statt. Rund 50 Frauen und Männer aus vielen Ländern und nament-

lich auch aus Krisengebieten nahmen daran teil, im Bestreben, erste Schritte hin zum Frieden zu tun. – Zu einem tragischen Unglücksfall kam es Mitte August in der Sitter. Ein aus Grossbritannien stammender Kajakfahrer war zusammen mit seiner Partnerin in Appenzell zu einer Fahrt auf dem Fluss hinunter zur Haggenbrugg gestartet. Wegen einer Verletzung musste die Partnerin die Fahrt unterwegs abbrechen. Der Kajakfahrer setzte die Fahrt alleine fort und verunfallte tödlich. Rettungskräfte bargen ihn drei Tage später unweit der Einmündung des Rotbachs in die Sitter an einer schwer zugänglichen Stelle. – Unvermindert hielt der Bauboom auch im Spätsommer an. Mitte August erfolgte der Spatenstich für eine Überbauung am Schützenberg, wo neun Eigentumswohnungen erstellt wurden. – «Alltag im halboffenen Strafvollzug» ist der Titel einer DVD, die im August präsentiert wurde und einen Blick hinter die Kulissen der Strafanstalt Gmünden erlaubt. Als Regisseur fungiert der Trogner Christoph Pflüger, den fiktiven Insassen Huber spielt Martin Matter, ebenfalls aus Trogen. Das 18-minütige Werk kam bei dessen Vorstellung sehr gut an. – Das 2. Tüüfner Fescht mit Peter Fontana und Andy Sutter als Organisatoren brachte Ende August fetzige Musik, gespielt von den Bands «Tears for Beers» und «Disconnect», ins Zeughaus. – Mit einem Tag der offenen Tür im September feierte man im Bildungshaus Fernblick das 20-jährige Bestehen der Institution. Deren Trägerin ist das Katharina-Werk Basel. – Jugendlicher Leichtsinn war der Ursprung eines Brandanschlags, der leicht gravierende Folgen hätte haben können. Gegen ein Einfamilienhaus an der Schützenbergstrasse wurden in der Nacht auf den ersten Oktober-Samstag etliche Flaschen mit brennbarer Flüssigkeit geworfen, wobei sich der Inhalt einer Flasche entzündete. Als Urheber erwiesen sich zwei Lehrlinge im Alter von 16 und 17 Jahren, die sich der Polizei stellten. – Eine ausserordentliche Würdigung ihres Schaffens für die notleidende Bevölkerung Nordkoreas wurde im November Käthi Zellweger zuteil. Vom Vatikan erhielt die für Caritas als Direktorin für Internationale Zusammenarbeit in Hongkong tätige 54-jährige Teufnerin den Titel «Dame of Saint Gregory the Great» zuerkannt.

BÜHLER

(Bild: H. U. Gantenbein)

Gemeinde

Im Februar wurde bekannt, dass das Projekt «drive 21», lanciert von der Fahrlehrervereinigung der Region, einstweilen sistiert sei. Dies, nachdem Ende November 2005 die Bühlerer Stimmberechtigten eine Umzonung abgelehnt hatten, die den rechtlichen Rahmen für eine Ausführung des Projekts geschaffen hätte. Nach jenem Nein hatte es seitens der Initianten geheissen, man wolle «drive21» nochmals überarbeiten. – Nur gerade ein halbes Dutzend Jungbürgerinnen und Jungbürger beteiligten sich an der für sie arrangierten Feier im August. Sie besichtigten unter anderem die auch für Bühler nicht unwesentliche Wasserversorgung Appenzell, wanderten zum Seealpsee und vergnügten sich schliesslich auf der Bobbahn im Jakobsbad. – Im November trat überraschend Gemeinderat und Schulpräsident Armin Jud von seinen Ämtern zurück. Er war erst im April 2006 gewählt worden. Für seinen Schritt machte er diverse Unstimmigkeiten innerhalb des Gemeinderates geltend, die für ihn so schwer wo-

gen, dass eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr in Frage kam. Interimistisch übernahm Gemeindepräsidentin Ingeborg Schmid das Schulpräsidium. – Im Herbst ergriffen Urs Tischhauser, Gilgian Leuzinger und Antonio Romano die Initiative zu einer ungewöhnlichen Sammelaktion. Sie ermunterten die Bühlerer zu Spenden für den Sportplatz, auf dass das Gemeindebudget entlastet werde. Das Zusammenkommen von 100 000 Franken setzten sie sich zum Ziel.

Wahlen und Abstimmungen

Die drei vakanten Sitze im Gemeinderat – zwei davon mangels Kandidierender schon über längere Zeit – wurden im April wieder besetzt. Gewählt wurden die beiden von der FDP portierten Roger Eggenberger (365 Stimmen) und Armin Jud (333) sowie die SP-Vertreterin Verena Kürsteiner (302). Gewerbe- und SVP-Vertreter Renato Büchler blieb mit 157 Stimmen deutlich zurück. In die RGPK wählte der Souverän Manfred Maier mit 309 Stimmen, gegen den Stefan Freund mit 132 Stimmen unterlag. RGPK-Präsident wurde Heinz Tanner mit 408 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug 49 Prozent. – Deutliche Zustimmung ergab sich im November beim Urnengang zum Voranschlag 2007. 347 Bühlerer Stimmberechtigte sagten Ja, deren 93 Nein – dies bei einer Stimmbeteiligung von 46,7 Prozent.

Kirche

Bühler war Ende Oktober gastgebende Kirchgemeinde für den ökumenischen Missionssonntag beider Appenzell. Er stand unter dem Motto «Missionsland Schweiz». In der evangelischen Kirche hielt der aus dem Kongo stammende katholische Priester Joseph Kalamba die Predigt. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst mit Volksmusik, dargeboten vom Rotbachchörli und von der Familie Sager. – Mit der sogenannten Glas-Fusing-Technik restaurierte Käthi Wüthrich im Herbst die Gemälde, die seit 20 Jahren die Fenster der evangelischen Kirche zieren. Sie waren damals von Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet worden und bedurften nun der Überarbeitung.

Industrie und Gewerbe

Anfang Jahr erfolgte bei der Knechtle Holzbau ein Besitzerwechsel. Walter Knechtle, der das Unternehmen in dritter Generation geführt hatte, übergab es an seinen langjährigen Mitarbeiter Willi Staub, der die Firma mit den acht Arbeitsplätzen unter dem bisherigen Namen weiterführt.

Kultur / Vereine

Die Gruppe Tritonus, die sich alter, auf historischen Instrumenten gespielter Volksmusik verschrieben hat, präsentierte im März die CD «Alpan». Für «Tritonus»-Gründungsmitglied Urs Klauser aus Bühler handelt es sich um eine «respektvoll frische Bearbeitung» alter Schweizer Volksmusik. – Die Folk-Gruppe «Drumlin» war im März zu Gast in der Göbsimühle. – «Fründschaft» lautete das Motto, das dem Rotbachchörli als roter Faden durch seine Unterhaltungsanlässe diente. Bei den Aufführungen im Gemeindesaal fehlte auch eine Theateraufführung nicht. – Zum zweiten Mal fand Mitte Juli in der Fabrik am Rotbach das Openair Bühler statt. Veranstaltet hatte den Anlass, an dem vier Formationen auftraten, der Bluesclub Bühler. – Anfang September eröffnete Käthi Wüthrich-Höhener an der Trogenerstrasse ihr «Atelier K». Es handelt sich dabei um eine Glas-Fusing-Werkstatt, in der nicht nur Dekorations- und Gebrauchsgegenstände, sondern auch Kurse angeboten werden. – Die «Redhouse Blues Corporation» beendete Ende Oktober das Konzertjahr des Bluesclubs Bühler. Im Gemeindesaal Herrmoos war klassischer und moderner Blues zu hören. – «... und alles uf Chrankeschiin» – mit einer Ray-Cooney-Komödie vermochte die Theatergruppe der Musikgesellschaft Bühler einmal mehr zu überzeugen. Regie führte in bewährter Manier Rita Schöpfer. – Bereits zum dritten Mal veranstaltete die IG Föhn eine Bühler-Nacht. Sie ging Mitte November in der Heubode-Beiz über die Bühne und bot zahlreichen

musikalischen Talenten aus dem Dorf die Möglichkeit, an eine breitere Öffentlichkeit zu treten. – Beim Feuerwehrverein Bühler übernahm im November Rolf Walser das Amt des Präsidenten. Er war an der Hauptversammlung zum Nachfolger von Hanspeter Tanner gewählt worden. – «Fragmente aus Finnisch-Lappland» lautete der Titel eines Vortrags, zu dem die Lesegesellschaft im November ins evangelische Kirchgemeindehaus einlud. Walter Hunziker aus Bühler vermittelte dabei Eindrücke von seinen regelmässigen Aufenthalten im Hohen Norden. – Zu gemeinsamem Musizieren fanden sich Mitte Dezember die mit personellen Problemen kämpfenden Musikgesellschaften Gais und Bühler zusammen. In der evangelischen Kirche Bühler stimmten sie unter der Leitung von Markus Schai die Zuhörerschaft mit festlicher Musik aus aller Herren Länder auf die Weihnachtstage ein. – Mit beträchtlichem Aufwand verwandelte der Turnverein im Dezember den Gemeindesaal in eine Zirkusarena. Dergestalt ging der Unterhaltungsanlass des Vereins über die Bühne beziehungsweise über das Arena-Sägemehl.

Sport

Aus Anlass seines 40-jährigen Bestehens führte der Fussballclub Bühler im Februar an zwei Wochenenden ein grosses Hallenturnier durch. In verschiedensten Kategorien wurde gekickt, wobei der Spass an der Sache und weniger das Gewinnen um jeden Preis im Vordergrund stand. – Nach nur einer Saison in der 3. Liga musste der FC Bühler wieder den Weg in die nächstuntere Liga antreten. – Das halbe Dutzend voll in Sachen Freundschaftsspringen und Plauschfahrturnier machte der Reitverein Gais und Umgebung. Der Anlass fand im August wie gewohnt in Bühler statt.

Halbwegs glimpflich verlief Anfang Dezember der Einsturz einer Brücke über den Rotbach. Sechs Bauarbeiter, die sich zur Zeit des Einsturzes auf der Brücke befanden, blieben unverletzt. (Bild: Hannes Thalmann)

Verschiedenes

Mit einer kleinen Feier wurde im Mai der auf Initiative des Verkehrsvereins entstandene Themenwanderweg «Rond om Bühler» eingeweiht. Zum Weg, der mit informativen Tafeln ausgestattet ist, gehört auch eine Feuerstelle zwischen der Hohen Buche und Rämsen. – Ein Zwischenfall, der leicht verheerende Folgen hätte haben können, ereignete sich am 5. Dezember im Zusammenhang mit dem Bau einer neuen Brücke über den Rotbach. Aus zunächst ungeklärter Ursache gaben die Stahlträger der Brücke nach, als aus einem Kran Beton auf das Bauwerk geschüttet wurde, und liessen die Konstruktion in sich zusammenfallen. Die sechs mit Betonierungsarbeiten beschäftigten Bauarbeiter kamen mit dem Schrecken davon. Die ersten Untersuchungen gingen von einem Sachschaden von mindestens 200 000 Franken aus. Die neue Brücke hätte im Frühjahr 2007 in Betrieb genommen werden sollen. – Josef Ledergerber aus Speicher eröffnete im Herbst im Keller des alten Konsums ein Radio-Museum. Er zeigt dort Sammelgut, das er in über 20 Jahren zusammengetragen hat.

Totentafel

Erst nach Redaktionsschluss des AGG-Jahrbuchs 2005 haben wir vom Hinschied des in Bühler aufgewachsenen Paul Nänny erfahren. Er starb am 31. August 2005 in Zürich. Paul Nänny, 1919 geboren, machte sich als ausgewiesener Hydrogeologe einen Namen. Er erwarb sich vielfältige Verdienste um die Wasserversorgungen in verschiedenen Ausserrhoder Gemeinden und in Innerrhoden. Seinem Einsatz ist beispielsweise die Erschliessung der Grundwasservorkommen in Bühler, Gais, Urnäsch, Stein und Schwellbrunn zu verdanken. Auch die recht bedeutenden Grundwasserbrunnen in Wasserauen sind nach einem seiner Projekte geschaffen worden. Paul Nänny trat 1948 in die Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag) ein, wo er von 1961 bis zu seiner Pensionierung 1984 die Abteilung Geologie leitete.

GAIS

(Bild: Martin Hüsler)

Gemeinde

Nach einer zwölfmonatigen Umbauzeit konnte im Juni das Alterszentrum Rotenwies mit seinen angepassten baulichen Strukturen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Renovation war durch die grosszügige Spende eines anonymen Wohltäters möglich geworden. Nachdem das Alterszentrum an der Gäbrisstrasse bereits in den Jahren 2002/2003 saniert worden war, zeigt sich nun auch jenes in der Rotenwies auf dem neuesten Stand. – Die Regionale Stützpunkt-Feuerwehr Teufen-Bühler-Gais konnte Ende Oktober ein neues Mannschafts- und Zugfahrzeug in Dienst nehmen. Eingeweiht wurde es im Rahmen eines kleinen Festes, zu dem auch Demonstrationen von Feuerwehreinsätzen gehörten, im Depot Weier in Gais. – Den «Internationalen Tag der Freiwilligenarbeit» am 5. Dezember nahm der Gemeinderat zum Anlass, die in Gais freiwillig Tätigen zu einem Apéro in die «Krone» einzuladen. – An der Hauptversammlung des Feuerwehrvereins wurde bekannt, dass Stefan Löhrer ab 2007 das Amt des Kommandanten der Feuerwehr Gais ausüben werde. Er löste in dieser Funktion

Ende Oktober konnte die regionale Stützpunkt-Feuerwehr im Gaiser Depot Weier ein neues Mannschafts- und Zugfahrzeug in Betrieb nehmen. (Bild: hf)

Johannes Bodenmann ab. Neuer Vize-Kommandant wurde Beat Signer. – Kurz vor Jahresende gab Alfonso Souza-Posa seinen Rücktritt als Kantonsrat auf Ende des Amtsjahres bekannt. Als massgeblichen Grund für seinen Schritt führte er die stark gestiegene berufliche Belastung an.

Wahlen und Abstimmungen

Mit 486 Stimmen wurde im April Jaap van Dam in den Gemeinderat gewählt. In die RGPK zog Robert Heim ein, auf den 631 Stimmen entfielen. Mit 229 Stimmen blieb Sonja Frei um eine Stimme unter dem absoluten Mehr. Die Jahresrechnung 2005 fand mit 594 Ja gegen 88 Nein Zustimmung. Die Stimmbeteiligung betrug 36,4 Prozent. – Deutlich abgelehnt wurde im Mai die Vorlage «Zonenplan Waisenhaus», mit dem die Grundlage für eine Umzonung von gemeindeeigenem Land in die Wohnzone WC geschaffen worden wäre; den 434 Ja-Stimmen standen 750 Nein-Stimmen gegenüber. Im Stimmenverhältnis von 805 Ja zu 356 Nein wurde hingegen der Teilzonenplan Traube klar angenommen. – Eine knappe Ja-Mehrheit resultierte bei der Abstimmung über das Budget 2007 im November, das mit einem um 0.15 Einheiten höheren Steuersatz vorgelegt wurde. 526 Gaiserinnen und Gaiser billigten es, 493 lehnten es ab. Die Aufhebung des Reglements für die Investitionsrechnung passierte dagegen ungefährdet: 787 Ja gegen 156 Nein lautete hier das Ergebnis. Die Stimmbeteiligung lag bei relativ hohen 52,3 Prozent.

Kirche

Die Freie Evangelische Gemeinde wählte im Februar André Kirchhofer zu ihrem neuen Pas-

tor. Sein Amt trat der aus Hinwil ins Appenzellerland Berufene im August an. – An der Tagung der Fachstelle «Weltweite Kirche und Entwicklungszusammenarbeit», die im Juni in Rehetobel stattfand, wurde die Gaiserin Barbara Liechti für ihr Engagement im südindischen Kerala geehrt. Dort hatte sie ein eigenes Hilfsprojekt auf die Beine gestellt, das sich auf schulische Ausbildung von Kindern bis 15 Jahre ausrichtet. – Freudentag für die Michaelspfarrei im November: Mit einem Segnungs-Gottesdienst konnte sie die in kurzer Zeit renovierte Kirche wieder einweihen. Dem Gottesdienst folgte ein gemeinsames Mittagessen im Oberstufenzentrum.

Schule

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe «Neue Tagesstrukturen» orientierte im März anlässlich eines Elternabends im Mehrzweckgebäude Weier über ihre Arbeit. Die Gruppe unterbreitete Vorschläge für die Einführung von Blockzeiten, für Auffang- und Betreuungszeiten sowie für einen freiwilligen Mittagstisch. Das Echo darauf fiel günstig aus. Auf Antrag der 12-köpfigen Projektgruppe und der Schulkommission genehmigte der Gemeinderat den Bericht zu veränderten Tagesstrukturen, womit ab Beginn des Schuljahres 2006/07 eine zweijährige Pilotphase beginnen konnte. Der Start im August war erfreulich und zeigte auf, dass man offensichtlich einem Bedürfnis Rechnung getragen hatte. – Mit «Textilien» war eine im Mai durchgeführte Sonderwoche überschrieben, in der die Sekundarschülerinnen und -schüler das Tor zu einem Bereich öffneten, der auch oder gerade im Appenzellerland von grosser Bedeutung war und ist. Sie lernten unter anderem Textilberufe kennen und machten sich mit textilem Handwerk vertraut. – Auf Ende des Schuljahres 2005/06 beendete Pierre Lendenmann seine Tätigkeit an der Primarschule, an der er 33 Jahre lang als Mittelstufenlehrer gewirkt hatte. Seine letzte Klasse hatte im Verlauf des Schuljahres 18 Geschichten von Franz Hohler verfilmt und auf DVD gebrannt, was dem bekannten Autor Anlass war, der Klasse anlässlich der DVD-Taufe höchstpersönlich seine Aufwartung zu machen, worüber sich Lehrer Lendenmann und seine Schülerinnen und Schüler riesig freuten. – Ein unerfreulicher Tatbestand kam Anfang Dezember an die Öffentlichkeit. Ein Oberstufenschüler hatte Schulkollegen während des Duschens mit seinem Handy gefilmt und die Bilder danach herumgezeigt. Die Schule reagierte auf den Vorfall mit einem Handyverbot auf dem Schulareal. Die Jugendanwaltschaft und die Polizei leiteten eine Untersuchung ein.

Industrie / Gewerbe

Im «Oberen Gäbris» erfolgte im Herbst ein Wirtewechsel. Bernhard und Claudia Dörig übernahmen das Ausflugsrestaurant von Ernst und Berti Bucher. Bernhard Dörig kehrte damit an eine einstige Wirkungsstätte zurück, hatte er doch den «Oberen Gäbris» bereits von 1987 bis 1991 in Pacht. – Nach elf Jahren gab Hermine Lendenmann «Rotondo», ihren Laden für Mode, Mercerie, Geschenke und Boutiqueartikel, auf. Mangelnder Kundenzuspruch und steigender Preisdruck waren verantwortlich für den Schliessungsentscheid. – Nach fünfmonatiger Pause kehrte Ende Juni im Bistro Alpstein wieder Leben ein. Der Verein «Gääser Treff» führte die Gaststätte, in der auch kulturelle Anlässe stattfinden, weiter. – Im August war die Nägeli AG, Holz- und Innenausbau, Gastgeberin für den 3. Holzkulturtag. Erstmals wurden dabei Baulabel und Förderpreis verliehen. – Anfang November eröffnete Luzia Räss am Dorfplatz ein Sportgeschäft namens «G1 Sport». Mit fast zehnjähriger Berufserfahrung wagte die junge Innerrhoderin den Schritt in die Selbständigkeit. – Anfang Dezember übernahm der Rheintaler Urs Zollinger das Restaurant Sturmbeiz in der Starkenmühle als Pächter. – Eine schöne Anerkennung durfte Bäcker Jakob Solenthaler in Berlin entgegennehmen. Anlässlich des internationalen Qualitätswettbewerbs für Feine Backwaren und Süsswaren erhielt der Inhaber der «Biber-Bäckerei zur Dorfmühle»

von den Experten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft gleich zwei Goldmedaillen; einmal für seine Biber und einmal für sein Birnbrot. 177 Hersteller mit über 850 Produkten hatten sich an diesem renommierten Wettbewerb beteiligt.

Kultur / Vereine

«Kultur am Platz» als Veranstalter bescherte am Neujahrstag den Liebhabern von Barockmusik einen Leckerbissen. In der evangelischen Kirche führten der Blockflötist Maurice Steger und der Cembalist Naoki Kitaya Werke von Georg Philipp Telemann, Giovanni Paolo Cima, Marco Ucellini, Georg Friedrich Händel und Giuseppe Sammartini auf. – Das anhaltend kalte Wetter in der Zeit um den Jahreswechsel herum kam dem Steinbildhauer Rolf Sprecher zugute. Er schuf auf dem Dorfplatz eine Eisskulptur, bestehend aus lauter X – mithin eine weibliche Chromosomenkette. – Der Chor Gais und die A-cappella-Formation «Die Neuen», beide unter der Leitung von Michael Schläpfer, bereicherten den Alt-Gais-Nachmittag mit einem mit grossem Beifall aufgenommenen Liederprogramm. Den besinnlichen Teil bestritten Pater Bruno Fürer und Pfarrer Dietmar Metzger. – Die Neue Lesegesellschaft hatte eine glückliche Hand, als sie Flurin Caviezel für ein Gastspiel im Februar verpflichtete. Der Kabarettist aus Graubünden vermochte mit seinem «Forschungsbericht» sein Publikum im Kronensaal bestens zu unterhalten. – Dirigent Andreas Erdös und seine Sänger vom Männerchor Gais boten im Februar beste Unterhaltung. Sowohl im gesanglichen Teil des Programms als auch beim Theater «Ueli der Knecht» kam das Publikum auf seine Kosten. – An der Hauptversammlung des Verkehrsvereins bot sich Gelegenheit, anhand von Fotos aus der umfangreichen Sammlung von Werner Holderegger aus Teufen einen Blick ins Dampfzeitalter der Gääserbahn zu werfen. – Beim Kirchenkonzert von Ende April verliess die Musikgesellschaft Gais unter ihrem Dirigenten Markus Schai in gewohnter Manier ausgetretene Pfade und bot dem Publikum Bekanntes aus dem weiten Feld der Musik in Brass-Band-Arrangements. Beigezogen wurde auch die Oboistin Evelyn Kläusler. – An der Hauptversammlung des Chors Gais wurde Präsident Karl Göltenboth, der dem Chor fünf Jahre vorstand, mit einer stehenden Ovation verabschiedet. Zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Peter Odermatt. Der stets wieder mit neuen Ideen aufwartende Chor setzte im Mai auf Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy und auf Klezmermusik. Unter dem Titel «Mendelssohn meets Klezmer» gab der Chor zusammen mit der Camerata Salonistica unter der Leitung von Michael Schläpfer drei Konzerte: in Herisau, in St.Gallen und in Gais. Als Solistin wirkte die Klarinettistin Anita Schönenberger mit. – Die Landjugendgruppe Gäbris wählte Mitte Mai das Oberstufenzentrum als Aufführungsort für ihre Unterhaltungsanlässe. Sie standen unter dem Motto «Da moscht gsää ha!», was denn auch für ein zahlreiches Publikum Aufforderung war, den Darbietungen und dem Theaterstück «Späte Nachwehen» beizuwohnen. – In den Genuss einer Sommerserenade kam man Anfang Juli in der evangelischen Kirche. Darbietende waren das unter Jürg Surbers Leitung musizierende Appenzeller Kammerorchester – neu gebildet aus dem Kammerorchester Herisau und dem Kammerorchester Appenzeller Mittelland – und die Cembalistin Marie-Louise Dähler. Den musikalischen Schwerpunkt setzte das Orchester mit Werken aus der Barockzeit. – Die gesamtschweizerisch begangene Museumsnacht fand ihren Niederschlag auch in Gais. Im Haus Blume gab Lokalhistoriker Karl Rechsteiner Interessierten Einblick in die Grafiksammlung der Gemeinde, die aus Anlass der Museumsnacht noch mit besonderen Exponaten bestückt worden war. – Im Oktober stellte Lilly Langenegger in der »Krone» ihr drittes – und gemäss eigenen Angaben letztes – von ihr illustriertes Kinderbuch vor. Es trägt den Titel «Tigerli kommt heim»; den Text dazu schuf Rosmarie Lutz aus St.Gallen. – Ende Oktober gastierte in der evangelischen Kirche das russische

Ensemble der Philharmonie Wladimir. Anders, als es die Bezeichnung vermuten liesse, handelte es sich hierbei um eine vierköpfige Formation, die im Rahmen eines Benefizkonzertes «Musik am Hof des Zaren» darbot. – «Quer dör ösers Archiv» sang sich der Frauenchor Frohsinn Ende Oktober anlässlich seiner Unterhaltungsanlässe im Kronensaal. Das «archivarische Singen» kam beim Publikum sehr gut an, genauso wie das Kriminallustspiel «Gheimnisvolli Gescht», auf die Bühne gebracht von der vereinseigenen Theatergruppe. – Dem Klimawandel und seinen Auswirkungen widmete die Neue Lesegesellschaft einen Vortragsabend im November. Als Referenten konnte sie den Meteorologen Joachim Schug von der Meteomedia verpflichten. – Aus Anlass seines 20-Jahr-Jubiläums als Organist in Gais erwies Kurt Koch im Rahmen eines Konzertes Wolfgang Amadeus Mozart die Reverenz. Zusammen mit dem Frauenchor Flawil, dem Männerchor Ebnat-Kappel, dem Orchester Gossau-Flawil, der Sopranistin Monika Mutter und dem Organisten Diete Hubov brachte er Mitte November in der evangelischen Kirche Werke des Salzburger Meisters sowie Joseph Haydns zur Aufführung. – Im Oberstufenzentrum gastierten Ende November zehn Studenten der Scuola Teatro Dimitri mit ihrem Programm «Variété-Varietà». Der Auftritt in Gais kam auf Einladung des Vereins «Chupferhammer» zustande.

Sport

Der 44. Lichtmess-Schwinget sah mit dem Kirchberger Daniel Bösch einen nichtappenzellischen Sieger. Im Schlussgang bezwang der Alttoggenburger den Waldstätter Bruno Eisenhut. – Mit vielen neuen Bestzeiten markierte der Schwimmclub einen Hallensaisonauftakt nach Mass. Animation dazu war gewiss auch die neue Clubbekleidung, die dank der Unterstützung durch verschiedene Firmen angeschafft werden konnte.

Klinik

Mit Claudia Steiger erhielt erstmals eine Klinikangestellte Gelegenheit, ihr malerisches Schaffen einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Die in Altstätten wohnhafte Kunstschaffende stellte die Ausstellung ihrer farbenstarken Werke unter das Motto «Begegnungen». – Mit Reinhold Härtler aus Herisau und Walter Irniger aus Urnäsch erhielten von August bis Oktober zwei Ausserrhoder die Möglichkeit, ihre künstlerischen Arbeiten zu präsentieren. Reinhold Härtler stellte Skulpturen aus Holz aus, Walter Irniger präsentierte eine Auswahl seiner Bilder. – «Wie jung ist Ihr Herz?» lautete das Motto des Anlasses, der in der Klinik Gais im Zeichen des Weltherztages durchgeführt wurde. Rund vierhundert ehemalige Patientinnen und Patienten fanden sich zu einem Seminar mit namhaften Referenten zusammen.

Verschiedenes

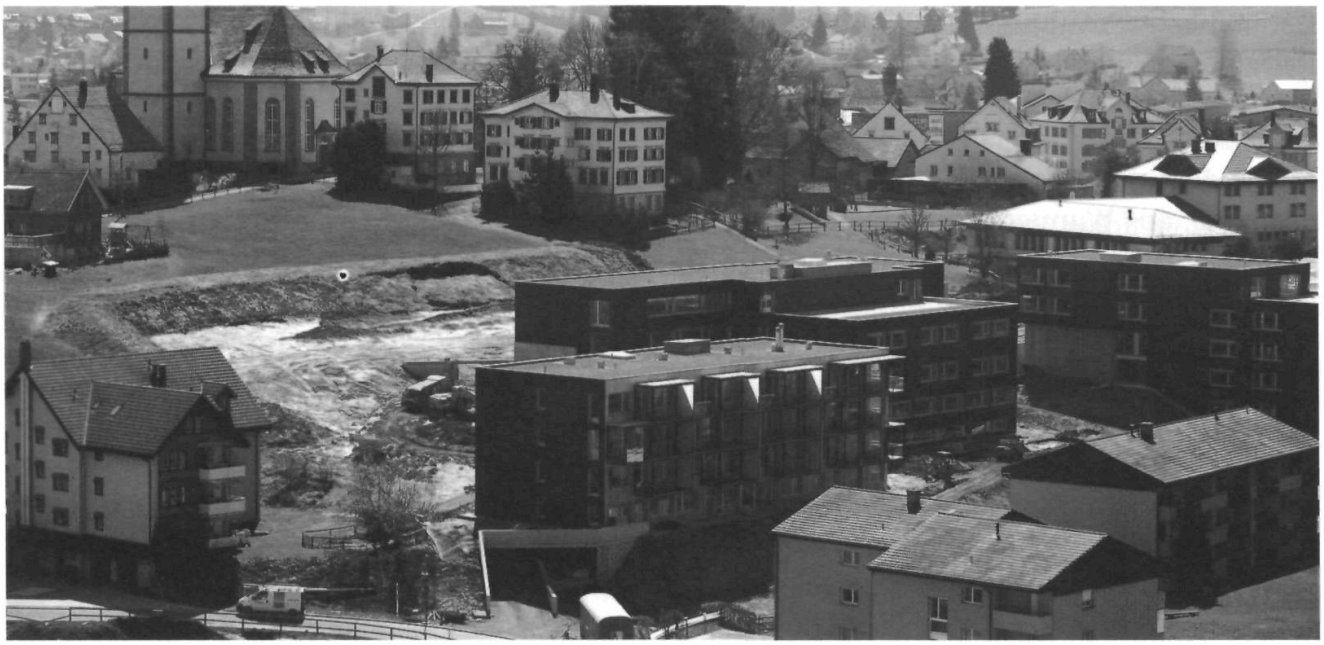
Nach dem Prinzip «Ein Radio kommt zu seinen Hörerinnen und Hörern» kam es Anfang März in der «Krone» zur ersten «Buureradio Stubete». Die Veranstaltung, bei der das ganze «buureradio.ch»-Team anwesend war, wurde zu einem vollen Erfolg. Der Sender war erst vor Kurzem vom St.Galler SVP-Nationalrat Toni Brunner aus der Taufe gehoben worden. – Am ersten Samstag im September fand in Gais das 6. Freie Oldtimer-Treffen statt. Mit dabei waren Bewohnerinnen und Bewohner der Behindertenorganisation HPV Rorschach. An den Bodensee führte denn auch die ans Treffen anschliessende Fahrt. – Der Stoss-Schützenverband wählte an seiner 79. Delegiertenversammlung von Mitte November, durchgeführt in Brunnadern, Peter Rüegg aus Kreuzlingen zum neuen Verbandspräsidenten. Sein Vorgänger im Amt, Anton Signer aus Appenzell, wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. – Zu einem schönen Erfolg wurde der erstmals durchgeführte, von einer Arbeitsgruppe von «Pro Gais» initiierte Adventsmarkt. Auf dem Dorfplatz reihten sich zwanzig neue Standhäuschen aneinander, die von 15 Lehrlingen der drei Gaiser Holzbetriebe in gut 530 Arbeitsstunden gefertigt worden waren.

SPEICHER

(Bild: Peter Morger)

Gemeinde

Betrübliche Vorkommnisse veranlassten Anfang Jahr die Jugendkommission zur Schliessung des Jugendraums «Le coin». Nach diversen Vandalenakten hatten über Neujahr vorerst unbekannte Jugendliche den Eingangsbereich mit menschlichen Exkrementen verschmiert, was den zeitlich befristeten Schliessungsentscheid provozierte. – Als erste Ausserrhoder Gemeinde schloss sich Speicher Anfang Jahr dem St. Galler Projekt «Tipp» für Jugendliche an. «Tipp» definiert sich als Anlaufstelle für Jugendliche, die sich dort über alles, was sie wissen sollten und müssten, informieren können. – Für 675 000 Franken beteiligt sich die Gemeinde Speicher am Aktienkapital der Elektro Speicher-Trogen AG (EST), wie der Gemeinderat im Februar publik machte. Den Aktienkauf tätigte er in eigener Kompetenz. – Auf Ende Juli kündigte Judith Schweiss ihre Stelle als Jugendarbeiterin in der Offenen Jugendarbeit Speicher. Sie trat im Rahmen ihrer weiteren Ausbildung an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St. Gallen ein Praktikum bei der Beratungsstelle für Suchtfragen von Appenzell Ausserrhoden an. Ihre Nachfolgerin, mit Stellenantritt am 1. August, wurde Marion Bischof, die im Rahmen der Jugendarbeit in Speicher ihr erstes Praktikum bei der Ausbildung zur Sozialarbeiterin begann. – Ende März wurde bekannt, dass der Sitz der neuen Appenzeller Bahnen in Herisau und nicht in Speicher sein wird. Der Entscheid fiel nach längerem Hin und Her. Speicher hätte, um Unternehmenssitz zu werden, die auf eine halbe Million veranschlagten Mehrkosten übernehmen müssen, was der Gemeinderat indes ablehnte. Er wäre bereit gewesen, die Kosten für den Anschluss an das regionale Glasfaserkabel in der Höhe von 200 000 Franken zu begleichen. In dieser Situation stimmte der Verwaltungsrat der Trogenerbahn der Einrichtung des Firmensitzes in Herisau zu, wenn auch nicht einstimmig. – Am ersten Juli-Wochenende fand die Eröffnung des Alterswohn- und Pflegezentrums Hof Speicher statt. Das Projekt war dank der Grosszügigkeit des Ehepaars Max und Elisabeth Stieger, das die private, mit fünf Mio. Franken dotierte Stiftung «Leben im Alter» gründete und damit auch den Fluss öffentlicher Gelder der Gemeinden Speicher und Trogen sowie des Kantons auslöste, zustande gekommen. Nach zweijähriger Planungs- und Bauzeit bestand an zwei Tagen die rege wahrgenommene Gelegenheit, das neue, am Kirchhügel erstellte Zentrum in Augenschein zu nehmen. Die Anlage besteht aus 36 Wohnungen unterschiedlicher Grösse, einer Pflegestation mit 20 Zimmern, fünf als Wohngruppe mit eigener Gartenanlage zusammengefassten Zimmern für Demenzkranke, einem öffentlichen Restaurant, diversen Nebenräumen, Räumlichkeiten für die Spitex und die Pro Senectute, einem Andachtsraum sowie weiteren Einrichtungen. In den Hof Speicher integriert ist das «Museum für Lebensgeschichten», das auf eine Idee des Trogner Künstlers Hans Ruedi Fricker zurückgeht. – Mitte September konnten die neu gestalteten Anlagen auf dem Friedhof im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht werden. Namentlich die Urnenwand erfuhr eine Vergrösserung und auch das Vordach zur Abdankungshalle wurde neu erstellt. – Die Jungbürgerinnen und -bürger des Jahrgangs 1988 feierten



Seit Anfang Juli ist das Alterswohn- und Pflegezentrum Hof bewohnt. Der Neubau konnte dank der Gründung der Stiftung «Leben im Alter» realisiert werden. (Bild: Fritz Heinze)

den Eintritt in die Volljährigkeit Ende Oktober mit einem Ausflug auf die Kartbahn Feldkirch, einer Schifffahrt mit Nachtessen auf dem Bodensee und einer abschliessenden Party in der Pfadischüür. Von 51 volljährig Gewordenen nahmen 41 an der Feier teil. – Ende November feierte die SP-Sektion Speicher ihr 60-jähriges Bestehen. Sie war 1946 zu neuem Leben erweckt worden, nachdem sie bereits von 1913 bis 1933 bestanden und mit Howard Eugster-Züst eine Zeit lang auch einen sehr prominenten Präsidenten gehabt hatte. Die Sektion lud zum Jubiläum zu einem Apéro ins evangelische Kirchgemeindehaus ein, wo Präsidentin Judith Egger Rückschau hielt und mit alt Kantonsrat Jakob Eugster auch einen Mann der ersten Stunde befragen konnte.

Wahlen und Abstimmungen

Speicher ordnete im April den Gewerbevertreter Adrian Künzli in den Kantonsrat ab, wo er Stephan Egger von der FDP ersetzt. Der Neugewählte erhielt 937 Stimmen, auf Vereinzelte entfielen 57 Stimmen. – Zu einer regelrechten Zitterpartie – bei der hohen Stimmbeteiligung von 57,6 Prozent – wurde im November die Abstimmung über das Budget 2007. Mit 814 Ja gegen 804 Nein resultierte fast ein Zufallsmehr, waren doch auch 17 leere Stimmzettel in die Urne geworfen worden. Als Stein des Anstosses erwies sich ganz offensichtlich der ins Budget aufgenommene Posten von 79 000 Franken für das Standortmanagement Speicher, der von SVP und FDP bekämpft worden war und den Voranschlag beinahe zu Fall gebracht hätte.

Kirche

Der ökumenische Suppentag von Mitte März stand unter dem Motto «Menschenunrechte verlangen Wiedergutmachung». In der evangelischen Kirche beleuchtete Hans Fässler aus St. Gallen, Historiker und Lehrer an der Kantonsschule Trogen, die Rolle namhafter Schweizer und Ostschweizer im Sklavenhandel. Anschliessend wurde im Buchensaal ein Suppenzmittag serviert. – Im Rahmen des Karfreitagsgottesdienstes verabschiedete sich Pfarrerin Doris Brodbeck von der Evangelischen Kirchgemeinde Speicher, in deren Dienst sie sich vier Jahre lang gestellt und dabei oft auch unkonventionelle Aktivitäten entfaltet hatte. Sie arbeitete in einem 15-Prozent-Pensum weiter für die Evangelische Landeskirche beider Appenzell und zwar für die Fachstelle «Weltweite Kir-

che und Entwicklungszusammenarbeit». In dieser Funktion wurde sie auch in einem 40-Prozent-Pensum im Kanton Schaffhausen tätig. – Am Sonntag nach Ostern stellte sich den Mitgliedern der Evangelischen Kirchgemeinde das neue, aus Wuppertal stammende Pfarrer-Ehepaar Britta und Frank Ueberschaer vor. Es war Anfang April von der Kirchenvorsteherschaft für eine zweijährige Stellvertretung gewählt worden. Seine Arbeit nahm das Paar, das sich eine 100-Prozent-Stelle teilt, Anfang November auf, nachdem sich Dario Schäffer Ende September mit einem Jahrmarktsgottesdienst von Speicher verabschiedet hatte. Bei der Amtseinsetzung begleitete ein Kamerateam vom Schweizer Fernsehen das Ehepaar Ueberschaer für einen Dokumentarfilm. – An der Kirchgemeindeversammlung wurde Silvia Imseng neu in die Kirchenvorsteherschaft gewählt, in der sie vom demissionierenden Bruno Brugger das Kassieramt übernahm. Ausserdem stimmte die Versammlung dem Kauf des Pfarrhauses II zu. – Auf den 1. September verliess Matthias Angehrn die Katholische Kirchgemeinde Speicher-Trogen-Wald und übernahm in der Stadtpfarrei St.Fiden das Amt eines Pfarreibeauftragten. 18 Jahre lang hatte der Laientheologe seine Kraft in den Dienst der Pfarrei gestellt und vielfältige Seelsorgearbeit geleistet. Am 1. November nahm Beatrix Zürn ihre Arbeit als Seelsorgerin in der Katholischen Kirchgemeinde Speicher-Trogen-Wald auf.

Schule

Des offensichtlich immer heikler werdenden Themas «Bekleidung» nahm man sich im Mai in der Mittel- und Oberstufe an. Es ging darum, den Schülern und namentlich den Schülerinnen bewusst zu machen, dass schickliche Kleidung und das Abrücken von Markenklamotten keineswegs zwingend mit einer Einbusse an Selbstwertgefühl einhergehen muss. – Im Mai/Juni führten die ersten Sekundarklassen eine Sonderwoche zur Berufswahl durch. Deren Ziel war es, Arbeitsplätze zu erkunden, um damit Einblick in die Berufswelt zu erhalten und Wege bei der Wahl des zusagenden Berufs zu finden. – Beim Schweizerischen Friedenswettbewerb «A piece für peace» erreichte die fünfte Klasse aus dem Schulhaus Buchen den ersten Rang. Die Klasse von Lehrer Felix Künzle erstellte einen Trickfilm zum Thema «Frieden», der bei der namhaft besetzten Jury grossen Anklang fand und der Klasse eine Einladung nach Bern eintrug. – Zum 10-jährigen Bestehen des Forums der Primarschule kamen Mitte Juni sämtliche Schülerinnen und Schüler im Buchensaal zu einem Gesamtforum zusammen. Danach vergnügten sie sich an einem Sportplausch und abends an einem Openair-Kino. Das Schülerforum nimmt aktiv an der Gestaltung des Schulalltags teil und kann eigene Ideen einbringen. – Auf Ende des Schuljahrs 2005/06 ging Lehrer Emil Lämmler in Pension. Er war 1968 in den Dienst der Schule Speicher getreten und wirkte in der Mittel- und danach in der Oberstufe. Emil Lämmler engagierte sich in seinen Speicherer Jahren auch stark in der Öffentlichkeit. – Im November gastierte Clown Pello bei den Klassen der Primarschule. Er wusste die Kinder mit einer Maskenschau zu faszinieren. – «Em Hirt sini vier Liechter» war der Titel des Musicals, das die 2. Klasse von Claudia Stillhart im Vorfeld von Weihnachten im Buchensaal aufführte.

Industrie / Gewerbe

Ende Januar übergaben Vreni und Otto Fitzi ihren Metzgereibetrieb, den sie 36 Jahre lang geführt hatten, an Elsbeth und Martin Räss sowie Philipp Fässler. Das Gasthaus Frohsinn, in dessen Erdgeschoss sich die Metzgerei befindet, wird indes weiter vom Ehepaar Fitzi geführt. – Die EST Elektro Speicher-Trogen AG eröffnete Anfang September an der Hauptstrasse 11 neue Räumlichkeiten. Damit einher ging eine namhafte Erweiterung des Dienstleistungs- und Verkaufsangebots. – Gegen Ende Jahr gründeten Regula und Patrick Gurzeler in der Speicherschwendi die Firma «Ayura Skincosmetic». Sie berät ihre Kundschaft in Fragen der Hautpflege.

Kultur / Vereine

Das Neujahrsblatt 2006 gestaltete Brigitta Pfeiffer; sie schuf eine Radierung einer nackten schlafenden Frau. Im Rahmen des traditionellen Neujahrsapéros, der im Foyer des Hallenbades vonstatten ging, wurde das Neujahrsblatt mit einer Laudatio durch Judith Egger vorgestellt. Gemeindepräsident Christian Breitenmoser stellte in seiner Ansprache steuerpolitische Überlegungen an. – Die Appenzeller Malerin Verena Broger erhielt im März Gastrecht in der Galerie Speicher. Sie zeigte Bilder aus dem Alltagsleben im Appenzellerland und von Landschaften. – Die Sonnengesellschaft lud im März zu einem Besuch der Ausstellung zum Thema «Büste» im Liner Museum in Appenzell ein. – «Die wilden Milben» und Kurt Schwarz, ehemaliger Leiter der Kellerbühne St.Gallen, gestalteten im März im evangelischen Kirchgemeindehaus einen Abend mit verbalen Köstlichkeiten, zu dem auch der kulinarische Rahmen passte. – In der Bibliothek Speicher Trogen gab die Trogner Schriftstellerin Helen Meier im Mai eine Lesung. Sie stellte den Zuhörenden ihre neueste Erzählung «Schlafwandel» vor und vermittelte in einem Frage-und-Antwort-Spiel interessante Einblicke in ihre schriftstellerische Tätigkeit. – Der im Jahr 1990 tödlich verunfallten Verena Merz aus St. Gallen war im Mai eine Ausstellung in der Galerie Speicher gewidmet. Zu sehen waren Werke, aus denen teilweise ein heiteres Gemüt und eine fast kindliche Verspieltheit sprechen. – Mit einigem Aufwand beging der Feuerwehrverein im August sein 25-Jahr-Jubiläum. Auf dem Areal der Schulanlage Buchen wartete der Verein mit Aktivitäten rund um wirkungsvolles Löschen auf, die namentlich auch bei der Jugend «zündeten». Bei der im November durchgeführten Hauptversammlung des Vereins erfolgte dann noch ein Wechsel im Präsidium: Bruno Huber übernahm das Amt von Peter Abegglen, der dem Verein über viele Jahre hinweg in manchen Chargen gedient hatte. – Die Sonnengesellschaft ging im August und im September «ausser Haus» und besuchte Ausstellungen. Im August galt die Aufmerksamkeit der Sonderausstellung «heuen. Geschichte – Bauernarbeit – Kultur» im Volkskunde-Museum Stein, wobei der Gaiser Fotograf Mäddel Fuchs durch die Schau führte. Im September nahm die Sonnengesellschaft die Gelegenheit wahr, im Textilmuseum St. Gallen in den Genuss einer Führung durch «Schnittpunkt Akris» zu kommen. – Dem verstorbenen Fritz Hegi und seiner Tochter Lilot Hegi war in der Galerie Speicher im September Ausstellungsraum gewährt. Von Fritz Hegi waren Blumenaquarelle zu sehen, derweil Lilot Hegi mit Bildern in Öl auf Papier vertreten war. Im Rahmen dieser Ausstellung bestritt Lilot Hegis Gatte, der Schauspieler Charles Brauer – bekannt unter anderem als Kommissar Brockmöller aus der TV-Serie «Tatort» – eine Lesung mit Gottfried Kellers «Der grüne Heinrich». – Neue Bilder zeigte Leo Sutter im November/Dezember in der Galerie Speicher. Er gab damit Einblick in seine farbgestalterische Tätigkeit. – Die vielen Facetten des Hackbretts lotete Töbi Tobler Anfang November im Rahmen eines Solokonzertes in der evangelischen Kirche aus. Als Veranstalterin trat die Sonnengesellschaft auf. – Mit einer Oldies-Night im Buchensaal wartete Ende Oktober die Kultur- und Hallenbadkommission auf. Sie landete damit einen Volltreffer, war dem Anlass doch ein beachtlicher Zustrom beschieden. – In gewohnter Manier erfreute der Gemischte Chor Speicherschwendi im November ein beifallfreudiges Publikum mit seinen Unterhaltungsanlässen im «Bären». Dem gesanglichen Teil in Form einer musikalischen Europareise, dargeboten unter der Leitung von Hubert Mullis, liess die Theatergruppe des Chors das Lustspiel «En Engel» folgen. – «Geschichte einer Brass Band+» lautete das Motto des Musikvereins Speicher für sein Kirchenkonzert vom ersten Adventssonntag. Unter der Leitung von Hansruedi Züst vermittelte das Korps einen musikalischen Rückblick in die Vereinsannalen sowie eine Bestandesaufnahme ihres gegenwärtigen Wirkens. – Die von Peter Roth komponierte Marienmesse «Mis Herz frohlockt» mit Mundarttex-

ten von Josef Osterwalder erlebte Anfang Dezember in der evangelischen Kirche ihre Uraufführung. Zu hören war ein ad-hoc-Chor aus dem St. Galler Feldli-Quartier, die Streichmusik «Alpegruess» sowie in solistischen Einsätzen Susanne Frei, Barbara Naef und Daniela Baeriswyl. Die Leitung lag bei Traugott Zettler. – Im Dezember wurde bekannt, dass die in Speicher aufgewachsene Christiane Rekade in der alten Fabrik in Rapperswil Kuratorin auf Zeit sein würde. Für die Jahre 2007 und 2008 ist sie die erste Stipendiatin des neuartigen, von der Gebert-Stiftung ins Leben gerufenen Projekts, bei dem Kunstvermittelnde gefördert werden, indem sie Ausstellungen kuratieren können. – Eine Weihnachtsshow für einen guten Zweck veranstaltete der Verein «Gemeinsam leben – Gemeinsam lernen» einen Tag vor Heiligabend im «Bären» Speicherschwendi. Er tat dies in Zusammenarbeit mit dem Music Box Studio und konnte dafür namhafte Interpretinnen und Interpreten verpflichten, u. a. die Ostschweizer Schlagersängerin Marleen sowie den einstigen Leiter der St. Galler Kellerbühne, Kurt Schwarz, der Weihnachtsgeschichten vorlas.

Sport

Erfolg für die Unihockeyaner des Turnvereins, die unter dem Namen «Speicher Bears» an der Meisterschaft teilnahmen: Sie beendeten die Saison im April mit dem Aufstieg in die 2. Liga. – Aufstiegsfreude auch beim 4.-Ligisten FC Speicher. Die Mannschaft von Trainer Jürg Sommerhalder beendete die Saison 2005/06 auf dem 1. Platz und stieg in die 3. Liga auf. – «Speicher bewegt» hiess es am letzten August-Wochenende. Eingebunden in die 19. Dorfstafette gab es auch eine Startgelegenheit für die Nordic-Walkerinnen und -Walker.

Verschiedenes

Mitte Juni trennte sich die Trogenerbahn von zwei alten Personenanhängerwagen. Diese wurden auf Tiefladewagen ins Rheintal transportiert, wo sie bei der Rheinkorrektion-Bahn im touristischen Verkehr zum Einsatz gelangen. – Mit insgesamt rund 780 Schützinnen und Schützen lag die Teilnahme am 72. Vögelinsegg-Schiessen unter den Zahlen der Vorjahre. Als Grund für den Rückgang orteten die Organisatoren das gleichzeitig stattfindende 11. Appenzell Ausserrhoder Kantonalschützenfest. Mit Erwin Brugger aus Herisau gewann ein Ausserrhoder die Bundesgabe über 50 m. – Mit einer Stobete Mitte August verband «kul-tour auf Vögelinsegg», eine von Elsbeth Gallusser und Peter von Tessin ins Leben gerufene Institution kulturell-kulinarischer Ausrichtung, das Angenehme mit dem Karitativen. Der Erlös aus der Veranstaltung ging an die Stiftung «Pro Latina», die den Aufbau einer Käserei in den Anden unterstützt. – Am ersten September-Sonntag fand der 1. Grosse Preis von Speicher statt, ein Seifenkistenrennen mit Start unterhalb der Vögelinsegg und Ziel im Kalabinth. – Empörung und Betroffenheit löste ein Verkehrsunfall im November aus. Ein junger, der Polizei einschlägig bekannter Raser aus dem Thurgau fuhr auf dem Fussgängerstreifen im Sägli ein Kind an und setzte seine Fahrt fort, ohne sich um das schwerverletzte Mädchen, das zum Glück nach einem Spitalaufenthalt wieder nach Hause zurückkehren konnte, zu kümmern. Auf seiner Weiterfahrt gefährdete er sodann im Dorf eine Frau aufs schwerste. Erst an seinem Arbeitsplatz in St. Gallen konnte der Verkehrskriminelle dingfest gemacht werden. Der Unfall brachte Diskussionen um eine dringend nötige Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der Säglibachbrücke in Gang.

Totentafel

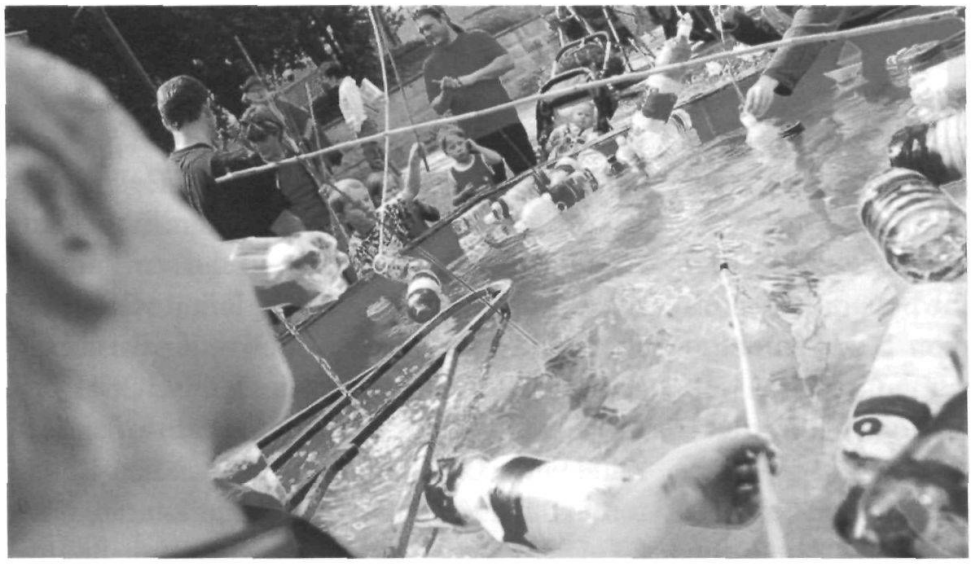
Am 25. Januar schloss sich der Lebenskreis von Karl Lanker-Ehrbar. Der im 82. Altersjahr Stehende war viele Jahre lang Chef der Technischen Abteilung der Trogenerbahn. In seine Dienstzeit fielen unter anderem wesentliche Bauarbeiten im Zuge der Eigentrassierung der Bahn sowie die Inbetriebnahme neuer Pendelzüge in den Jahren 1975 und 1977. Der Öffentlichkeit diente Karl Lanker von 1972 bis 1983 als Oberrichter.

TROGEN

(Bild: Martin Hüsler)

Gemeinde

Mit Beginn des neuen Jahres konnten die Rechtsfälle rund um das Altersheim Boden zu einem Abschluss gebracht werden. Im Rahmen von aussergerichtlichen Vereinbarungen erhielten die fünf im November 2004 entlassenen Mitarbeiterinnen Abfindungen im Gesamtbetrag von gegen 100 000 Franken zulasten der Gemeinde. – Im Februar gab der Gemeinderat den Kauf von Aktien der Elektro Speicher-Trogen AG (EST) bekannt. 525 000 Franken machte er dafür frei; einen Betrag, der in der gemeinderätlichen Kompetenz liegt und demnach keine Volksabstimmung erforderte. – Im März erfolgte im Präsidium der SP-Ortssektion ein Wechsel. Silvia Schneider wurde an der Hauptversammlung zur Nachfolgerin von Tschösi Olibet gewählt, der die Partei fünf Jahre lang geleitet hatte. – An der öffentlichen Versammlung im März präsentierte sich die Genossenschaft «Palais bleu», die im Sommer die Räumlichkeiten des ehemaligen Krankenheims übernahm und einem sanften Umbau unterzog. Es handelt sich bei der Genossenschaft um eine Gruppe von Kulturschaffenden, die das Gebäude als Arbeits-, Wohn- und Kulturhaus zu nutzen gedenkt. Eigentümerinnen bleiben einstweilen die Gemeinden Trogen und Speicher je zur Hälfte, doch wurde mit der Genossenschaft ein Vorvertrag abgeschlossen. Anlässlich von Tagen der offenen Tür im August konnte die Öffentlichkeit Einblick nehmen in die Ideen- und Schaffenswelt im «Palais bleu». – Im April konnte der Gemeinderat bekannt geben, dass die in Zürich domizilierte Ernst- und Hanna-Hauenstein-Stiftung den mit 20 000 Franken dotierten Brunnenpreis für das Jahr 2006 an Trogen vergeben habe und die Gemeinde nun beabsichtige, diese Summe zur Gestaltung der Umgebung des Leuenbrunnens einzusetzen. Aus diesem Anlass setzte der Gemeinderat für den 26. August ein Brunnenfest an, das bei der Bevölkerung auf viel Resonanz stiess. – Kurz vor den Sommerferien signalisierte der Gemeinderat auf dem Landsgemein-



Als erste Appenzeller Gemeinde erhielt Trogen den Brunnenpreis der Ernst-und-Hanna-Hauenstein-Stiftung. Aus diesem Anlass fand Ende August ein Brunnenfest statt.
(Bild: David Scarano)

deplatz eine Begegnungszone. Mit ihr soll die Verkehrssicherheit erhöht werden. – Anfang September gab Gemeindepräsident Bruno Eigenmann seinen Rücktritt auf Ende Mai 2007 bekannt. Er war 2000 ins höchste kommunale Exekutivamt gewählt worden. Als möglichen Nachfolger präsentierte die FDP Niklaus Sturzenegger, der bereits einmal dem Gemeinderat angehört und dabei auch das Amt des Vizegemeindehauptmanns bekleidet hatte.

Wahlen und Abstimmungen

Als Nachfolger von Hansruedi Laich (FDP) wählte Trogens Souverän Urs Schläpfer in den Kantonsrat. Er erhielt 485 Stimmen, Vereinzelte deren 35. In den Gemeinderat ziehen neu Jens Weber (484 Stimmen) und Rita Schläpfer-Huber (394) ein. In die GPK wurde mit 518 Stimmen Urs Bitterli gewählt, und deren Präsidium übernimmt Dieter Leopold mit 501 Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 50,3 Prozent. – Keine hohen Wellen warf die Budgetabstimmung Ende November. Der Souverän hiess mit 458 Ja gegen 173 Nein den Voranschlag 2007 gut; 52,4 Prozent der Stimmberechtigten gingen an die Urne.

Industrie / Gewerbe

Im Februar erhielt Ruedi Sonderegger von der Verwaltungspolizei die Bewilligung zur Führung des Restaurants Schlattmühle draussen in der Landmark, womit es in Trogen zur amtlich abgesegneten Neueröffnung eines Gastrobetriebs kam. – Im August wurde bekannt, dass das Restaurant Schäfli «bis auf Weiteres» geschlossen bleibe. Gerhard und Susanne Schiess-Hamm hatten die Gaststätte 19 Jahre lang geführt. – Anfang November eröffnete Ursula Bänziger in der Bleichi eine Praxis für Osteopathie, eine ganzheitliche Behandlungsmethode ohne den Einsatz von Medikamenten und Apparaten.

Kultur / Vereine

«Eisbrand» lud im Januar zum zweiten Feuer- & Eis-Festival in die Aula der Kantonsschule ein. Die drei Bands «Les Babacools», «Intoxicate» und «Eggippa Fifauter» bestritten den musikalischen Part, der wiederum grossen Publikumszuspruch fand. – Im Februar legte Helen Meier eine neue Erzählung mit dem Titel «Schlafwandel» vor. Die Vernissage des im Ammann-Verlag Zürich erschienenen Buchs fand in der St. Galler Buchhandlung zur Rose statt. – Maria Cecilia Keller (Alt) und Gerard Fahr (Akkordeon) bestritten im März einen musikalischen Abend in der RAB-Bar. Sie unterhielten die Gäste mit Liedern von Leben und Tod, von Glück und Leid. – Mit der Kronengesellschaft als «Patronatsgeberin» organisierten Dorette und Bahri Ertek-Endenburg im März ein türkisches Fest. Kulinarische und musikalische Spezialitäten aus dem Brückenland zwischen Europa und Asien gaben dem Fest das Gepräge. Daneben wurde aber auch dem Tanz, der im Leben des Ehepaars Ertek eine grosse Rolle spielt, viel Platz eingeräumt. – Im März erfolgte der Auftakt zu einem anspruchsvollen Projekt der J. S. Bach-Stiftung. Die Stiftung hatte im Jahr 2005 das Haus Vorderdorf 57 erworben und es unter der Leitung von Architekt Simon Thurnherr renovieren lassen. Der Kauf war in der Absicht erfolgt, das Haus zu einer Künstlerherberge zu machen. Aus Anlass der Fertigstellung fand in der evangelischen Kirche das erste Konzert der J. S. Bach-Stiftung statt, wobei unter der Leitung von Rudolf Lutz, St.Gallen, die Bach-Kantate BWV 21 «Ich hatte viel Bekümmernis» sowie das Orgelkonzert in F-Dur von Georg Friedrich Händel zur Aufführung gelangten. Ausführende waren namhafte Solisten und die auf Originalinstrumenten spielende «Schola Seconda Practica» aus St.Gallen. Das Konzert war der Auftakt zu einem über Jahre sich hinziehenden Zyklus, in dessen Rahmen die Stiftung sämtliche Werke Johann Sebastian Bachs darbieten will. Im Oktober wurde die Kantate BWV 48 «Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen» zur Aufführung gebracht. Dazu reflektierte Ursula Pia Jauch über den Kantatentext. Im November folgte die Kantate BWV 60 «O Ewigkeit, du Donnerwort» mit Reflexi-

onen von Peter Gross und im Dezember die Kantate BWV 132 «Bereitet die Wege, bereitet die Bahn!» mit Reflexionen von Klara Obermüller. Stets gab es vor den Aufführungen einen von Dirigent Rudolf Lutz gestalteten Workshop zur Einführung ins jeweilige Werk. – Mit Mirjam Wirthgen steht dem Gemischten Chor nach längerer Vakanz wieder eine Präsidentin vor, nachdem Vizepräsidentin Maria Helfenstein den Chor interimistisch geleitet hatte. Mirjam Wirthgen wurde an der Hauptversammlung im März gewählt. – Auf den Aufführungstag abgestimmt lautete das Motto des Unterhaltungsabends der Musikgesellschaft «April, April». Aus einem scheinbar gar nicht angesetzten Anlass, der das Publikum zunächst im Unklaren liess, erwuchs, unter der Stabführung von Felix Haag, mit fortschreitender Dauer des Abends eine überaus witzige und perfekte Darbietung. – Im Rahmen des Internationalen Bodenseefestivals gewährte Trogen Mitte Mai den Herzogenberg-Tagen – ansonsten jeweils in Heiden durchgeführt – Gastrecht. Im Obergerichtssaal fand die Mitgliederversammlung der Herzogenberg-Gesellschaft statt, an die sich eine Führung durch Trogen anschloss. Danach gab es in der Kirche ein Konzert mit Werken des 1900 verstorbenen Komponisten und Brahms-Freundes Heinrich von Herzogenberg. – Im Mai führten auf Einladung der Kronengesellschaft der Gemischte Chor Wald und ein Instrumentalensemble unter der Leitung von Jürg Surber in der evangelischen Kirche Ariel Ramirez' «Misa Criolla» auf. Es handelte sich dabei um die Wiederaufnahme einer Einstudierung, die bereits vor drei Jahren grosse Beachtung gefunden hatte. Aufführungen gab es auch im zürcherischen Gossau sowie in Urnäsch. – Im Haus Vorderdorf, dem ehemaligen Gehörlosenheim, erhielt Margrith Hauser im Sommer Gelegenheit, Fotos der Landesausstellung 1939, der legendären Landi, zu zeigen. Die 1913 geborene Margrith Hauser, selbst Bewohnerin des Hauses Vorderdorf, offenbarte als gelernte Fotolaborantin in ihren Arbeiten ein beachtliches Gespür für besondere Blickwinkel und Gegebenheiten. – Der Filmemacher Thomas Karrer, aus der Fabrik am Rotbach in Bühler ins «Palais bleu» umgezogen, konnte für den Gastauftritt der beiden Appenzell an der Olma einen Multiplexfilm gestalten. Er fand in der «Helewie»-Sonderschau grossen Anklang beim zahlreichen Publikum. – Einer gediegenen Renovation unterzogen wurde in den Herbstferien die RAB-Bar. Zur Wiedereröffnung stieg ein kleines Fest. – Auf Einladung der Ausserrhoder Kantonsbibliothek kam es im Oktober zu einer Deutung des Chorgemäldes in der evangelischen Kirche. Anlass dazu gab eine Publikation zu diesem Thema, verfasst von der ehemaligen Kantonsschulprofessorin Renate Frohne und der neuen Kantonsbibliothekarin Heidi Eisenhut. – «Philharmonic Brass Zürich» und «Generell 5»: unter diesen Namen bieten fünf junge Leute Blasmusik auf höchstem Niveau. Im November konnte man sich anlässlich eines Konzertes in der evangelischen Kirche von ihrem Können, das alle Stilrichtungen umfasst, überzeugen lassen. – Mitte November war Trogen Durchführungsort des ersten Begegnungs- und Informationsanlasses des Ausserrhoder Amtes für Kultur. Bei der in der Aula der Kantonsschule durchgeführten und sehr gut besuchten Veranstaltung legte namentlich Margrit Bürer, die neue Leiterin des Amtes für Kultur, ihre Sicht der Dinge hinsichtlich des Ausserrhoder Kulturlebens dar. – Der unter der Leitung von Szilvia Géczy stehende Chorkreis St. Gallen wählte im November die Kirche Trogen als Aufführungsort für ein Konzert mit Kompositionen von Antonio Vivaldi. Orchestral begleitet wurde er vom Ensemble «La Chapelle Ancienne», das sich auf historische Aufführungspraxis versteht. – Zu einer Stobete unter dem Titel «Musik zum Meditieren» kam es Ende November im Rösslisaal. Zu hören waren unter anderem indische Abendragas, interpretiert von Ferdinand Rauber und Baba Bimbam. – «Una notte con Cuore» war der Abend betitelt, mit dem in der RAB-Bar am ersten Freitag im Dezember Gefühl, Melodie und Poesie zu ihrem Recht kamen. – Am dritten Adventssonn-

tag gastierte auf Einladung der Kronengesellschaft das Collegium Vocale aus St. Gallen in der evangelischen Kirche. Es brachte Chor- und Orgelmusik aus der Romantik zur Aufführung. – Am Stephanstag traten vor vollbesetzten Bankreihen in der evangelischen Kirche das russische Kosaken-Ensemble Vladimir Ciolkovitch sowie ein Balalaika-Ensemble aus St. Petersburg auf. Veranstalter des Konzerts war der Rehetobler Pfarrer Carl Haegler.

Kirche

An der Kirchgemeindeversammlung der evangelischen Kirchgemeinde vom März wurde Heidi Hobi neu in die Vorsteherschaft gewählt, wo sie Barbara Hartmann ersetzt. Die durch den Wegzug Pfarrer Andreas Martis entstandene Vakanz überbrückte Bettina Knecht, die die Kirchgemeinde bis zur Wahl einer neuen Pfarrperson in einem 50-Prozent-Pensum leitete. – Am letzten Sonntag im April verabschiedete die Evangelische Kirchgemeinde den 39-jährigen Pfarrer Andreas Marti, der elf Jahre lang in Trogen gewirkt hatte. Sein beruflicher Weg führte ihn an ein Spital nach Zürich, wo er sich fortan die Begleitung von kranken und sterbenden Menschen zur Aufgabe macht. – Im Juni wählte die Kirchenvorsteherschaft den 38-jährigen Armin Elser als Katecheten im Teilpensum für die Oberstufe, befristet für ein Jahr.

Schule

Ende Januar trat Rolf Roderer nach 43-jährigem Wirken als Primarlehrer in den Ruhestand. Er hatte nach Abschluss der Ausbildung am Seminar Kreuzlingen eine Stelle in Trogen angetreten und hielt der Trogner Schule bis zu seiner Pensionierung die Treue. – «Mathematik mit allen Sinnen» lautete das Motto einer Sonderwoche, an der Ende Februar/Anfang März die Schülerinnen und Schüler der Primarschule sowie die Kindergärtler teilhatten. Der Unterricht wurde klassenübergreifend vermittelt. – Auf Initiative von Heilpädagogin Elisabeth Eugster war vor sechs Jahren an der Primarschule Nideren der sogenannte Niderenrat, eine Art Schülerparlament, ins Leben gerufen worden. Im März fand nun die erste Vollversammlung der Primarschule statt, an der über den verbindlichen Rahmen des Niderenrates und der diversen Klassenräte befunden wurde.

Kantonsschule

Im Februar fand die Präsentation der Matura-Arbeiten statt. Was die Schülerinnen und Schüler der Öffentlichkeit vorlegten, stand praktisch durchwegs auf hohem Niveau. Zu den Matura-Arbeiten gehörte auch das in der Aula aufgeführte Theaterstück mit dem Titel «Ganz normal behindert». Es nahm das Thema «Geistig Behinderte in ihrem sozialen Umfeld» auf. Verfasserin des Stücks war Rebecca Schnyder. – Das Schwerpunktfach «Wirtschaft & Recht» gab den Schülerinnen und Schülern der 5. Klasse im Februar Gelegenheit, sich unternehmerisch zu betätigen. Zu diesem Zweck wurden vier Firmen gegründet. Eine davon nannte sich «eastsound music productions» und nahm am Wettbewerb von Young Enterprise Switzerland (Yes) teil. Sie wurde unter anderem zu einem Gespräch mit Bundesrat Joseph Deiss eingeladen. – Sechs Kantonsschüler und eine -schülerin brachten im März einen Bierführer für Light- und alkoholfreies Bier auf den Markt; sein Titel: «Edle Tropfen aus Hopfen». Das Septett hatte vor Jahresfrist im Rahmen eines speziellen Projekts die Minifirma Cervisia gegründet, um Wirtschaft aus praktischer Sicht erleben und gestalten zu können. – Im April trat die von Barbara Bucher geleitete Theatergruppe mit dem Musical «West Side Story» an die Öffentlichkeit. Leonard Bernsteins berühmtes Werk, das den Romeo-und-Julia-Stoff in die New Yorker Slums verlegt, wurde dabei teilweise auf Trogner Verhältnisse «heruntergebrochen». Die musikalische Leitung bei den vier Aufführungen in der Aula oblag Jürg Surber, die Tanzchoreographie stammte von Gisa Frank. Die Resonanz war derart gross, dass noch eine Zusatzvorstellung anberaumt werden musste. – Anfang Mai führte die Kantonsschule zum zweiten Mal eine Be-

wegungswoche durch. Jeweils über die Mittagspause übten sich bis zu 200 Schülerinnen und Schüler in diversen Sportarten. – Gallische Galionsfiguren beschäftigten im Frühjahr rund 200 Sekundarschülerinnen und -schüler. Innerhalb von 35 Tagen studierten sie das Musical «Asterix und Obelix in der Schweiz» ein und brachten es in der Aula zur Aufführung. – Eliane Steingruber aus Hundwil, Yvonne Zürcher aus Teufen und Louis Sutter aus Rehetobel – alle drei belegten das Schwerpunktfach Biologie/Chemie – beteiligten sich an einer von der nationalen Stiftung «Schweizer Jugend forscht» ausgeschriebenen Studienwoche. Sie beschäftigten sich intensiv mit Verhaltensforschung bei Tieren. – An der in Bern ausgetragenen Schweizer Schulfussball-Meisterschaft erreichten die Mädchen der zweiten Sekundarklasse der Kanti Trogen den Halbfinal. Insgesamt nahmen zwölf Mannschaften aus dem Appenzellerland an der Konkurrenz teil. – Grosses Aufatmen gab es am 6. Juli für 125 Schülerinnen und Schüler. 16 von ihnen erhielten das Zeugnis für die Berufsmaturität, für 26 gab es die Diplome und 83 konnten sich über die bestandene Matura freuen. Ihre Auszeichnungen erhielten sie aus der Hand von Rektor Willi Eugster anlässlich der traditionellen, musikalisch umrahmten Feier in der evangelischen Kirche. – Zu Auftritten vor grossem Publikum in St.Gallens Tonhalle und in Kreuzlingen kam eine Anzahl Kantonsschülerinnen und -schüler im Oktober und im November. Unter ihrer Gesangslehrerin Svetlana Afonina studierten sie Werke aus russischen, italienischen und französischen Opern ein, die sie zusammen mit einem Chor aus Russland und einem fünfzigköpfigen Orchester unter der Leitung von Svetlana Afoninas Gatten Wiktor Bockmann zur Aufführung brachten. – Die aus Teufen stammende Flamencotänzerin Bettina Castaño und der Worldpercussionist Hakim Ludin erarbeiteten im Herbst mit jungen Erwachsenen ein Programm mit dem Titel «Hands + Feet». In der Aula präsentierten sie Anfang November das Ergebnis ihrer Arbeit. – Die diesjährigen Thementage der vier Maturaklassen nahmen sich des Welthandels und der Globalisierung an. Einem Referat von Huber+Suhner-Verwaltungsratspräsident und Crédit-Suisse-Verwaltungsrat David W. Syz über die Bedeutung des Welthandels und seines politischen Rahmens schlossen sich Diskussionen an, an denen auch Marianne Hochuli von der entwicklungspolitischen Organisation «Erklärung von Bern» teilnahm.

Kinderdorf Pestalozzi

Im Rahmen eines Kulturaustausches weilten im Februar 22 Jugendliche aus Georgien im Kinderdorf. Die Burschen und Mädchen aus dem Land am Kaukasus nutzten ihren Aufenthalt in der Schweiz, um hiesige Einrichtungen kennenzulernen. Unter anderem statteten sie auch der Kantonsschule Trogen einen Besuch ab. – Im April feierte man im Kinderdorf das 60-jährige Bestehen der Institution. Die offizielle Feier fand am 28. April statt. Sie ging einher mit der Eröffnung eines neuen Besucherzentrums, in dem die Ideen des Kinderdorf-Gründers Walter Robert Corti und was sich daraus entwickelte auf anschauliche Art dargestellt werden. Bundesrat Hans-Rudolf Merz erwies mit seiner Anwesenheit an der Eröffnung dem Kinderdorf seine Reverenz. Ausserdem erfolgte eine symbolische Grundsteinlegung zur Erneuerung des Kinderdorfes. Im Vorfeld der offiziellen Geburtstagsfeier hatte das Schweizer Fernsehen dem Kinderdorf eine Spezialausgabe der Sendung «Quer» gewidmet. – Kranke Kinder aus Weissrussland fanden im Mai für einige Zeit Aufnahme im Kinderdorf. Sie alle leiden unter den Folgen der Katastrophe von Tschernobyl, obwohl sie zum Zeitpunkt des fatalen Ereignisses noch gar nicht geboren waren. – Mit einem Chillhill-Openair beschritt man im Kinderdorf neue Wege. Durchgeführt wurde der Anlass, bei dem diverse Bands auftraten, am zweiten Juni-Samstag. – Im August lud das Kinderdorf zu einem Tag der offenen Tür, an dem einem interessierten Publikum gezeigt wurde, in welcher Art die Kinderdorf-Grundidee in der Gegenwart umgesetzt wird.

Sport

Im Februar wurde Christoph Heiniger vom Badmintonclub Trogen-Speicher zweifacher Schweizer Juniorenmeister. An den in La Chaux-de-Fonds ausgetragenen Titelkämpfen gewann er in der Kategorie U19 Gold im Einzel und zusammen mit Michael Huber im Doppel. – In Norwegen wurde ein Trogner Weltmeister in einer neuen Trendsportart: Roger Knechtle holte sich den Titel im Snow-Kite-Race. Beim Snow-Kiting lassen sich die mit Skiern ausgestatteten Athleten mit Hilfe von mehreren Quadratmetern grossen Lenkdrachen über verschneite Flächen ziehen. – Einen wahren Edelmetallsegen gab es für den Badmintonclub Trogen-Speicher an den Ostschweizer Nachwuchs-Meisterschaften, die Ende April in Uzwil ausgetragen wurden. Mit zwei Dutzend Medaillen – davon sieben goldenen und sieben silbernen – kehrten die jungen Sportlerinnen und Sportler ins Appenzellerland zurück.

Verschiedenes

Neues Leben zog im Mai ins Bädli-Areal an der Goldach ein. Die Genossenschaft «Erlebniswelten», geleitet von Andri Girsberger, errichtete dort Tipis, ein Amphitheater, einen Atelierpavillon und weitere Bauten. Ziel der Genossenschaft ist es, mit verhaltensauffälligen männlichen Jugendlichen auf therapeutischer und pädagogischer Ebene zu arbeiten. – Im Juni feierte der Verein Heilpädagogischer Grossfamilien (VHPG) in Trogen sein 30-jähriges Bestehen. Trogen wurde als Festort auserkoren, weil VHPG-Initiant Rolf Widmer zur Gründungszeit hier wirkte. Der Verein änderte anlässlich des Jubiläums seinen Namen in «tipiti». – Im Juni konnte das Werkheim Neuschwende den Erlös aus dem Verkauf von Massstäben, die am Schalter der Trogenerbahn in Speicher feilgeboten worden waren, in Empfang nehmen. 400 Franken kamen auf diese Weise zusammen. – 15 Teams nahmen Mitte September an der vierten Distanzfahrt für Pferdegespanne teil. Zu absolvieren galt es eine Strecke von zehn Kilometern, die mit etlichen Posten zur Lösung teils kniffliger Aufgaben bestückt war. – Einen grossen Tag erlebten 18 Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims Morgenlicht und des Werkheims Neuschwende. Sie konnten Anfang November einen Tag lang in Gewerbebetrieben von Trogen, Speicher, Rehetobel und Wald mithelfen. – Abermals ein Mitglied der Landesregierung konnten Dorle Vallender und Walter Bührer im Rahmen der Trogner Gespräche interviewen. Ende November weilte Aussenministerin Micheline Calmy-Rey im «Kronen»-Saal und stellte sich den Fragen politischer und privater Natur. Der Anlass war, wie schon seine Vorgänger in dieser Reihe, überaus gut besucht. Bundesrätin Calmy-Rey hatte vor dem Gespräch dem Kinderdorf Pestalozzi einen Besuch abgestattet. – Das Werkheim Neuschwende konnte Ende Oktober ein neues Gewächshaus einweihen. – Just mit dem ersten ernsthaften Einbruch des Winters ging der 21. Trogner Adventsmarkt über die Bühne beziehungsweise über den Landsgemeindeplatz. Die rund 50 Marktstände mit Produkten aus Behindertenwerkstätten und -heimen vermochten trotz des rauen Wetters einmal mehr viel Volk anzulocken, was sich auch für das Rahmenprogramm mit dem reichhaltigen musikalischen Angebot sagen lässt. Zum zweiten Mal wurde der Trogner Kunstpreis verliehen, der an Mario Abati vom Männerheim Sonnenberg in Weinfelden ging.

Totentafel

Am 25. April verstarb Professor Hans Wärtli-Zogg im hohen Alter von 98 Jahren. Er hatte viele Jahre lang an der Kantonsschule als Lehrer für englische Sprache und Literatur gewirkt und ganze Generationen von Schülerinnen und Schülern darin unterrichtet. Hans Wärtli fühlte sich aber auch in starkem Masse zur klassischen Musik hingezogen, die er am Klavier mit grosser Leidenschaft interpretierte. Und einen Ausgleich fand er in langen Wanderungen, zu denen er oft und gerne aufbrach.

Vorderland

Isabelle Kürsteiner, Walzenhausen

Betreuungszentrum Heiden

Das als Rohbau für eine spätere Erweiterung erstellte dritte Geschoss im Betreuungszentrum Heiden sollte für Betreutes Wohnen ausgebaut und darin eine Demenzabteilung eingerichtet werden. Das Projekt mit Baukosten im Rahmen von 2,8 Mio. Franken kam am 21. Mai in den acht Zweckverbandsgemeinden zur Abstimmung (AZ 7.4.). 82 Prozent sprachen sich dafür aus. – Die DV genehmigte mit dem Gewinn von 130 200 Franken zum zweiten Mal in der Geschichte schwarze Zahlen. Der Bestattungsdienst Vorderland wies ebenfalls einen Gewinn von 1 680 Franken aus. – Im Sommer beendeten die ersten Fachfrauen Betreuung ihre Lehrzeit am Betreuungszentrum Heiden. – Die Delegierten genehmigten am 23. November das Budget mit einem Gesamtaufwand von 146 400 Franken, was einem Mehraufwand von 10 900 Franken entsprach. Nach der bewilligten Statutenrevision wird künftig nur noch eine DV im Herbst mit Budgetvorlage abgehalten.

Wellnesspark Appenzellerland

Den Aktionären wurde Ende Juni das Grossprojekt Wellnesspark Appenzellerland vorgelegt. Wo heute eine Fabrik steht, soll ein mehrgeschossiges Gebäude mit Residenzappartements, auf Höhe des Mineralbades soll ein Gesundheitszentrum und im Bereich des Aussenbades sollen vier terrassierte Doppelhäuser mit Eigentumswohnungen errichtet werden (AZ 1.7. und www.wellnessresidenz.ch).

Hausärztlicher Notfalldienst

Neun Hausärzte sind für den medizinischen Notfalldienst des Appenzeller Vorderlandes verantwortlich. Während bisher jeweils die Nummer des diensthabenden Notfallarztes zu wählen war, gilt ab Oktober die einheitliche Telefon-Nummer 0844 00 11 22, die nicht erhöht kostenpflichtig ist.

Musikschule Appenzeller Vorderland

Die Musikschule Appenzeller Vorderland feierte am 1. Juni unter Präsident Fredi Zuberbühler, Walzenhausen, in der «Linde» in Heiden ihr 25-jähriges Bestehen. Zusammen mit der Bevölkerung wurde das Jubiläum an 25 Sonderanlässen in der ganzen Verbandsregion gefeiert.

10 Jahre Jugendprojekt Plattform

Seit zehn Jahren engagiert sich das Jugendprojekt Plattform in der Präventionsarbeit für Jugendliche im Appenzeller Vorderland. Mit den bislang dreizehn durchgeführten Projekten erreichte es über 3000 Schülerinnen und Schüler. Die Plattform setzt sich aus Angehörigen des Lions Clubs Heiden und Lehrern des Vorderlandes zusammen. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Seit 1995 wurden Projekte wie «Aids», «Macht und Gewalt», «Jugendarbeitslosigkeit» und «Schwierigkeiten überwinden» realisiert. Seit sechs Jahren ist Thomas Langer, Wolfhalden, Präsident. Im Jahr 2006 erfolgte mittels Sticker-Sammelbüchlein die Neuauflage von «Voll fit isch voll fett», womit Kinder und Jugendliche zu mehr Bewegung motiviert werden.

100 Jahre Raiffeisenbank Heiden

Am 10. April feierte die Raiffeisenbank Heiden ihr hundertjähriges Bestehen an der 100. Generalversammlung. Zum Jubiläum kamen neben 907 Stimmberechtigen – ein neuer Rekord – viele illustre Gäste. Der Verwaltungsrat setzte sich im Jubiläumsjahr wie folgt zusammen: Präsident Max Frischknecht, Andreas Rechsteiner, Peter Huber, Hans Zähner, Heinz Zingg und Ralph Nussmüller.

Spital Heiden

Am 2. Januar trat Andreas Gredler aus Kitzbühel seine Arbeit als neuer Chefarzt der chirurgischen Abteilung an. Der 42-jährige Familienvater verfügt über breite operative Erfahrung in der Allgemein- und Unfallchirurgie. - Chefarzt Othmar Kehl feierte am 1. Juni sein 20-Jahr-Jubiläum am Kantonalen Spital Heiden.

Stiftung Business House

Seit November bietet die Stiftung Business House in den Räumlichkeiten der ehemaligen Mühle in Wolfhalden an der Grenze zu Heiden Arbeitslosen eine Grundausbildung für einfache Metallarbeiten an (AZ 30.11.).

REHETOBEL

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Rosmarie Arnold-Baschung trat als Gemeinderätin (seit 2002) zurück. - Altershalber erfolgte der Rücktritt von Markus Kellenberger nach 26 Jahren in der Feuerwehr, davon neun als Kommandant, nachdem seit dem 1. Januar Rehetobel und Wald über eine gemeinsame Feuerwehr verfügen. Der Wäldler Köbi Frehner führt als Kommandant beide Korps. Martin Zürcher, Rehetobel, ist Vorsitzender der neuen Kommission des Zweckverbandes. Im Gremium haben weiter der Wäldler Gemeinderat Remo Eugster, Stefan Koster, Wald, Bruno Sturzenegger, Rehetobel, und Kommandant Köbi Frehner Einsitz. Das Korps Wald zählt 36 Mitglieder, dasjenige in Rehetobel 47. Der Gemeinderat sprach Anfang Jahr einen Kredit von 200 000 Franken für ein neues Tanklöschfahrzeug. - Ebenfalls zu Beginn des Jahres übernahm Andreas Zuberbühler die Heimleitung des Alters- und Pflegeheims Krone. Damit löste er Rolf Degen nach dessen Wahl in den Regierungsrat ab. - Am 9. Januar stellte Gemeindepräsident Heinz Meier die Gemeinde Rehetobel in der Appenzeller Zeitung vor und erneut am 27. Dezember unter «Beim Wort genommen». - Seit dem 1. Februar wird das Grundbuchamt in Heiden geführt. - Theo und Marianne Zähner betreuen das Gemeindezentrum seit zehn Jahren (AZ 19.9.). Ein verdientes Porträt des Ehepaares folgte im Applaus vom 23. November. - Im März 2007 soll in Rehetobel über eine neue Gemeindeordnung abgestimmt werden. Kernpunkt der Reorganisation sind die Ämter der Gemeinderäte, insbesondere des Gemeindepräsidenten. Es ist vorgesehen, den Gemeinderat von operativen Aufgaben zu entlasten und um zwei Mitglieder zu reduzieren. In der gleichen Sitzung (AZ 27.9.) gaben Gemeindepräsident Heinz Meier und Vizegemeindepräsident Rolf Sturzenegger ihren Rücktritt bekannt. - Ab 1. Oktober ist Corinne Künzler, Balgach, Sekretärin Soziale Dienste Trogen und Rehetobel. - Erwin Sonderegger zog sich infolge Ortswechsels nach Oberegg Ende Oktober von der Ausserrhoder Politik zurück. Der Parteiunabhängige gehörte dem kantonalen Parlament seit 1998 an (AZ 31.10. und 29.11.). - Der Gemeinderat lehnte die Installierung einer Mobilfunkanlage auf dem Turm der evangelischen Kirche ab. - Am 1. Dezember 1986 trat Antonio Verlingieri als Strassenmeister in den Dienst der Gemeinde ein. Sein 20-jähriges Engagement wurde feierlich begangen.

Wahlen und Abstimmungen

26. Februar: 1,5 Mio. Franken Investitionsbeitrag für Schwimmbad- und Sportplatzsanierung: angenommen (495 Ja, 205 Nein).
26. Februar: Zonenplanänderung Einzonung

Scheidweg: angenommen (541 Ja, 118 Nein).
26. Februar: Änderung des Teilzonenplans Würzer/Usserkaien: angenommen (555 Ja, 112 Nein).
26. Februar (kantonal): Verwaltungsgericht: Simon Graf gewählt.
9. April/21. Mai: Gemeinderatssitz vakant.
9. April: Vermittlerin: Gabriela Gehr-Huber gewählt.
26. November: Budget verbunden mit 0,1 Einheiten Steuererhöhung: angenommen (441 Ja, 195 Nein).

Gewerbe

Die Appenzeller Zeitung porträtierte Christine Giger, die sich intensiv mit Energie- und Lichtarbeit mit sogenannten «Indigo-Kindern» beschäftigt (AZ 4.4.). – Am 1. Mai eröffnete Katharina Bollhalder, von Heiden kommend, an der Holderenstrassse 21 ihre Praxis mit Spezialgebiet Homöopathie. – Volg Rehetobel beteiligte sich an der August-September-Aktion zugunsten von Procap St.Gallen-Appenzell. – Gabriele Görtz eröffnete bereits im Jahre 2005 die «Eco Trend AG». Schwerpunkte des Angebotes sind Naturbettwaren und Bekleidung, speziell für Kleinkinder. Gleichzeitig bietet die Rehetoblerin unter www.puredirect.ch einen Online-Verkauf an. Anlässlich des einjährigen Jubiläums lud Gabriele Görtz zum Sonderverkauf Anfang November ein. – Am 3. November verbrachten 18 Menschen mit Behinderung vom Wohnheim Morgenlicht und vom Werkheim Neuschwende einen Tag in Gewerbebetrieben, um ihren Traumberuf auszuüben. Es stellten sich Gewerbetreibende von Trogen, Speicher, Wald und Rehetobel zur Verfügung.

Kirchen

Im Gottesdienst vom 19. März spürten der Singkreis Halden-Rehetobel unter der Leitung von Alexander Sennhauser und Pfarrerin Beatrix Jessberger den gemeinsamen Wurzeln von afrikanischen Religionen und Christentum nach. – Ende März bestand das zentrale Thema der Kirchgemeindeversammlung in der angespannten Finanzlage der Gemeinde und im Zusammenhang damit auch in der Sanierung des Pfarrhauses sowie der Erhöhung des Steuerfusses von 0,6 auf 0,7 Einheiten auf Anfang 2007. Nach angeregter Diskussion wurde die Erhöhung des Steuerfusses angenommen. – Die katholische Pfarrei Heiden-Rehetobel bot für Kinder der Primarschule am 20. April einen Erlebnistag an. Auf dem Programm stand eine Reise in die Zeit der Ritter, bei der die teilnehmenden Kinder einiges erleben konnten.

Schulen

Zu Leserbriefen veranlasste die Neuorganisation des Wald- respektive Kindergartens (AZ 6.4.). Der Waldkindergarten wurde im Schuljahr 2006/2007 nicht mehr weitergeführt (AZ 6.7.). – Kündigungen erfolgten von Schulleiter Hannes Good auf den 31. Juli sowie von Christine Barone-Fässler, schulische Heilpädagogin im Kindergarten. Nachfolgerin von Hannes Good wurde Maria Etter mit einem 50-Prozent-Pensum. – Das Architektur-Forum Ostschweiz vergab die «Auszeichnung gutes Bauen 2001–2005» für den Anbau des Schulhauses (AZ 16.9.).

Kultur

Erneut fanden sich hochkarätige Musiker zu den «Osterfestspielen» von Pfarrer Carl Haegler und den «Rehetobler Konzerten 2006» ein. Im Dezember lud Pfarrer Haegler anlässlich der 25-jährigen Zusammenarbeit mit dem Kosaken-Ensemble Vladimir Ciolkovitch sowie dem Balaleika-Ensemble aus Petersburg zum Jubiläumskonzert nach Trogen ein. – Am 28. Oktober fand in der Gemeindebibliothek der «Appenzeller Bibliothekstag 2006» statt. Ende Jahr porträtierte die Appenzeller Zeitung die Bibliothek, welche seit 2004 im neuen Schulhaus untergebracht ist und über 5000 Medien verfügt.

Sport

Schlittelplausch direkt vor der Haustür (AZ 14.1.): Hörnli-Rank und Rehetobel-Urwaldhaus. – Bei den Appenzeller Kantonalmeister-

schaften im Geräteturnen in Appenzell holten sich die siegverwöhnten Rehetobler 18 Medaillen.

Vereine

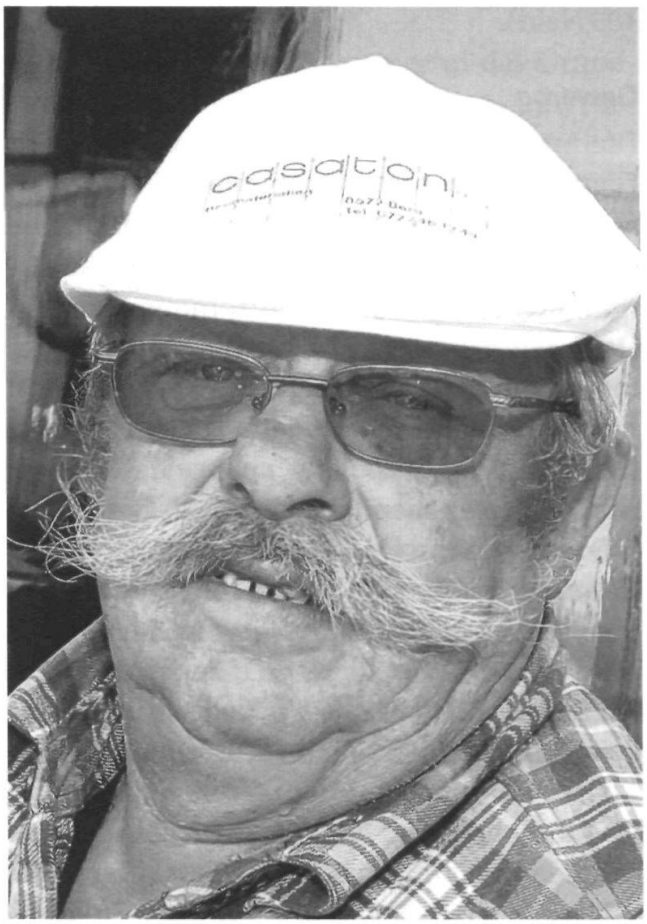
Einen klangvollen Konzertabend mit dem Männerchor Heiden und der Brass Band Rehetobel begeisterte Ende März die Zuhörerschaft in der evangelischen Kirche in Heiden.

Tourismus

Das Schwimmbad Rehetobel, es wird von einer Genossenschaft betrieben, soll für rund zwei Millionen Franken saniert werden. Nachdem dank Spenden, Sponsoren, Stiftungen und Gönnern sowie dem Erlös aus dem Dorffest rund 500 000 Franken zusammengekommen sind, ergibt sich für die Gemeinde Rehetobel ein Beitrag von 1,5 Mio. Franken. Am 26. Februar sprachen sich die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für die Sanierung aus.

Verschiedenes

Am 21. Januar porträtierte die Appenzeller Zeitung Brigitt Baumgartner, Präsidentin von Schule & Elternhaus St. Gallen und beider Appenzell. – Der Lehrer und Lernberater Manfred Gehr ist Mentaltrainer der Schweizerischen Snowboard-Nationalmannschaft (AZ 28.1.). – Willi Rohner, alt Ausserrhoder Staatsanwalt und Obergerichtsschreiber, der ein Advokaturbüro in Rehetobel betreibt, reichte beim Bundesgericht eine Stimmrechtsbeschwerde betreffend Nationalbankgold-Gesetz ein (AZ 6.5.) – Wegmacher Hansueli Sutter wurde pensioniert (AZ 13.5.). – Walter Züst ist Präsident der Ostschweizer Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie- und Psychisch-Kranken (AZ 28.8.). – Der Regierungsrat wählte Heidi Eisenhut zur neuen Leiterin Kantonsbibliothek als Nachfolgerin von Matthias Weishaupt, Teufen, der in den Regierungsrat gewählt worden war. – Der Regierungsrat sprach 5,2 Mio. Franken für den Gesamtausbau der Staatsstrasse in Rehetobel. Das Projekt umfasst eine Strecke von knapp 800 Metern von der reformierten Kirche bis zum östlichen Dorfende. Gesamtausgaben: 7,3 Mio. Franken. Die Gemeinde hat gut eine Mio. Franken beizusteuern. Der Kantonsanteil beträgt insgesamt knapp 6,3 Mio. Franken. – Am 30. September feierte die BAR Schafzuchtgenossenschaft auf dem Hof der Familie Bruderer, Michlenberg, ihr 30-Jahr-Jubiläum. – Rösli Gartmann durfte am 5. November im Altersheim Krone ihren 103. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist die älteste Rehetoblerin.



Er prägte das Dorfbild und ging verdient in Pension: Wegmacher Hansueli Sutter.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Totentafel

Jakob Glättli (1928–2006) absolvierte eine Verwaltungslehre in Lütisburg. Am 1. Oktober 1961 erfolgte die Wahl zum Gemeindeschreiber in Rehetobel. Jakob Glättli trat das Amt am 1. Dezember 1961 an und übte es während 31 Jahren und darüber hinaus noch teilzeitlich für die Bereinigung des Grundbuches aus.

WALD

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Seit dem 1. Januar verfügen Rehetobel und Wald über eine gemeinsame Feuerwehr mit Kommandant Köbi Frehner, Wald. Martin Zürcher, Rehetobel, ist Vorsitzender der neuen Kommission des Zweckverbandes. Im Gremium haben weiter der Wäldler Gemeinderat Remo Eugster, Stefan Koster, Wald, Bruno Sturzenegger, Rehetobel, und Kommandant Köbi Frehner Einsitz. Das Korps Wald zählt 36 Mitglieder, dasjenige in Rehetobel 47. - Schon Ende 2005 gab Edith Heuscher-Beeler ihre Kandidatur für den Regierungsratssitz bekannt (AZ 24.1. und 30.1.). - Lina Graf trat aus dem Gemeinderat zurück. An ihrer Statt wurde Monika Weibel gewählt. Sie übernahm das Schulpräsidium. - Bereits Ende Oktober gab Marlis Hörler Böhi aus beruflichen Gründen ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt. - Das Budget 2007 sah einen Fehlbetrag von 35 125 Franken vor, weshalb der Steuerfuss bei 4,7 Einheiten unverändert belassen wurde.

Wahlen und Abstimmungen

9. April: Gemeinderätin: Monika Weibel gewählt.
9. April: Präsidium GPK: Christina Kern gewählt.
9. April: Jahresrechnung: angenommen (253 Ja, 13 Nein).
9. April: Kredit von 328 000 Franken für das Quellwasserreservoir Säge: angenommen (265 Ja, 7 Nein).
26. November: Budget 2007: angenommen (218 Ja, 29 Nein).

Industrie

Die Walser + Co. AG feierte ihr 60-jähriges Firmenjubiläum. Anlässlich eines zweitägigen Ausflugs wurden langjährige Mitarbeiter geehrt: Alain Monnigadon für dreissig Jahre und Hanspeter Rusch für zwanzig Jahre Firmentreue.

28 Aussteller präsentierten sich im März an der Gewerbeausstellung. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Gewerbe

«Im grünen Dreieck» titelte die Appenzeller Zeitung. Damit nahm sie Bezug auf die Gewerbeausstellung, die ihre Tore am 17. März öffnete. Die grünen Dreiecke symbolisierten den Namen der Gemeinde. 28 Aussteller präsentierten in der Mehrzweckhalle während drei Tagen das lebendige und initiative Gewerbe der Gemeinde (AZ 18.3.). – Der Gewerbeverein Wald schaute an seiner Hauptversammlung zufrieden auf den Höhepunkt des Vereinsjahres, die Gewerbeausstellung, zurück. Auf Präsident Peter Huber und Vize-Präsident Beat Wenk folgten Christoph Weber und Gabriel Frehner. – Seit der Olma trägt Fatima, eine Kuh von Christian Sprecher, den Titel Miss Helewie. – Am 3. November verbrachten 18 Menschen mit Behinderung vom Wohnheim Morgenlicht und vom Werkheim Neuschwende einen Tag in Gewerbebetrieben, um ihren Traumberuf auszuüben. Gewerbetreibende von Trogen, Speicher, Wald und Rehetobel stellten sich zur Verfügung.

Kirchen

Die Innerrhoder Volksmusikformation Quartett Laseyer und der Gemischte Chor Wald traten am 18. Juni in einem gemeinsamen Konzert in der Kirche auf. Das Programm bot einen Querschnitt durch unterschiedliche musikalische Stilrichtungen. – An Heiligabend fand in der evangelischen Kirche ein Gottesdienst, musikalisch umrahmt mit Auszügen aus den Weihnachtsliedern von Peter Cornelius für Stimme und Orgel, statt.

Schulen

Im Herbst restaurierten Oberstufenschüler der Schule Kohli in Bühler das Segelschiff auf dem Spielplatz des Kindergartens.

Kultur

In der Reihe «Hausgeschichten» beschrieb die Appenzeller Zeitung am 12. Januar das Gasthaus Schäfli. – Mitte Januar fand die zweite, von der Kulturkommission organisierte Spielnacht in der Pausenhalle des Schulhauses statt. – Mit dem zweiteiligen Musical «Jesus von Nazareth 1» gastierte ein Adonia-Chor Mitte April in Wald. – In einem unscheinbaren Bauernhaus waren anlässlich eines Umbaus Malereien aus dem letzten Viertel des 18. Jahrhunderts entdeckt worden. Dank einfühlsamer Bauherrschaft erlangte das Haus den Status eines Kulturobjekts und verwandelte sich zu einem zeitgemässen Wohnhaus (AZ 27.5.). – «Appenzeller Gärten» gastierte bei Christina und Thomas Graf (AZ 25.9.). – Am 29. September lud die Arbeitsgruppe Marktwesen an den Wäldler Jahrmarkt ein. Abends fand der traditionelle Spaghettiplausch statt. – Der Verein Nordklang veranstaltete zusammen mit der Kulturkommission am 19. Oktober in der Kirche ein Konzert der Formation Yggdrasil, einer sechsköpfigen Band aus Torshavn, der Hauptstadt der Färöer. – Die Ausstellung Kunsthandwerk im Puppenmuseum dauerte vom 28. Oktober bis 5. November.

Vereine

Die Musikgesellschaft bleibt ein weiteres Jahr ohne besetztes Präsidium. – Nach drei Jahren führte der Gemischte Chor Wald unter der Leitung von Jürg Surber erneut die «Misa Criolla» auf, dieses Mal in Trogen und Urnäsch. Ende des Jahres lud der Chor zusammen mit der Musikgesellschaft zum Adventskonzert in die reformierte Kirche ein.

Verschiedenes

Tabea Freund, 17-jährig, forschte bei «Schweizer Jungend» zum Thema «Molekulare und medizinische Genetik» an der Universität Genf. – Philippe Büchel, Wald, und Samuel Weishaupt, Appenzell, beide 23-jährig, rüsteten einen Landrover Defender 110 allwettertauglich um mit dem Ziel, ab dem 8. Januar 2008 die Welt auf dem Landweg zu bereisen (AZ 25.7.). – Claudio Walser nahm an den Schweizerischen Berufsmeisterschaften der Automechaniker in Lenzburg teil (AZ 8.9.).

GRUB

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Am 18. Januar stellte Erika Streuli in der Sparte «Rück- und Ausblick der Gemeindepräsidenten» die Gemeinde Grub vor. - Der Gemeinderat Heiden genehmigte ein Gesuch um Anschluss zweier Liegenschaften am Lachenweg und in Schlittern an die Heidler Kanalisation. - Ab 1. März führt die Einwohnergemeinde ein unpersönliches Generalabonnement der zweiten Klasse. - Frau Landammann Alice Scherrer trat nach zwölf Jahren Gesundheitsdirektorin in der Ausserrhoder Regierung zurück. Damit ging eine beinahe 20-jährige Politkarriere zu Ende (AZ 31.5.). - Mitte Juli war TVO im Zuge der Sendung «I de Ostschwiz dehei» einen Tag zu Gast (AZ 22.7.). - Zum Preis von 800 000 Franken erwarb die Gemeinde von der Erbengemeinschaft Pius Bischof beim Sportplatz ein Grundstück mit Wohnhaus. - Der Quartierplan Bad Unterrechstein (Wellnesspark Appenzellerland) wurde ohne Einsprache genehmigt. - Der Voranschlag 2007 sah einen Ertragsüberschuss von 9 600 Franken vor, weshalb der Gemeinderat eine Steuerfusssenkung von 4,7 auf 4,5 Einheiten vorschlug.

Wahlen und Abstimmungen

21. Mai: Jahresrechnung 2006: angenommen (234 Ja, 20 Nein).
26. November: Budget 2007 mit Steuerfusssenkung um 0,2 von 4,7 auf 4,5 Einheiten: angenommen (312 Ja, 27 Nein).

Alice Scherrer bewegte während beinahe zwanzig Jahren Gemeinde- und Kantonspolitik.

(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Gewerbe

Vreni und Hans Eugster führen seit 35 Jahren den Doppelbetrieb Hirschen mit heimeliger Bauernwirtschaft in der dritten Generation sowie einen Landwirtschaftsbetrieb. Die «Hirschen»-Familientradition begann 1908, als Jakob und Sabine Eugster-Bischof das Gut erwarben. – Am 10. Juni schloss Breu Metall beim Heilbad Unterrechstein seine Tore und zog ins Rheintal um. – Die Appenzeller Zeitung stellte unter «kultur appenzell» den Tatort in Friedrich Glausers Krimi «Die Speicher», den «Ochsen» in Grub, vor (AZ 9.6.). – Martin Fuchs widmet sich in seiner Freizeit der Wachtelzucht (AZ 15.7.). – Seit 55 Jahren wirtet Elsy Lutz-Graf im «Anker».

Kirchen

Im Rahmen der Aktion von Fastenopfer/Brot für Brüder lud die ökumenische Gruppe der Evangelischen und Katholischen Kirchgemeinde von Grub und Eggersriet zu einer liturgischen Feier zum neuen Hungertuch in die Kirche Grub ein. – Der evangelische Pfarrer Matthias Küng nahm in der Sonntagspredigt vom 2. Juli Stellung zum Film «Da Vinci Code», der auf dem Bestseller «Sakrileg» von Dan Brown basiert. – Katholische Pfarrei Heiden: Über 60 Kinder aus Heiden, Grub und Wolfhalden erlebten während der Frühlingsferien einen Erlebnistag zum Thema «Ritter».

Schulen

Parallel zu den Olympischen Spielen in Turin organisierte die Schule Grub eine Mini-Olympiade mit fünfzehn Posten. – In den kommenden Jahren führt Grub AR die altersdurchmischte Schule etappenweise ein. Mit Beginn des Schuljahres 2007/08 werden die beiden Kindergartenjahrgänge sowie die erste Klasse zu einer Basisstufe 3 zusammengefasst. Die Unterstufe folgt 2008, die Mittelstufe ein Jahr später. Die Schulleitung und das Ausserrhoder Departement Bildung informierten am 5. April an einer zweiten öffentlichen Orientierung über das Beschreiten der neuen Wege infolge massiven Schülerrückgangs (AZ 7.4.). – Kindergärtler und Primarschüler führten vor den Sommerferien in der voll besetzten Turnhalle das Musical «Riter rost» auf. – Am 9. Juni weihten Gemeindepräsidentin Erika Streuli und Schulpräsident René Rohner ein neues Schulzimmer, die ehemalige Kochschule, ein. – Auf Ende des Schuljahres 2005/2006 verabschiedete Prominenz aus Politik und dem heilpädagogischen Umfeld Luzia Majoleth, Gründerin des Unikates Heilpädagogischer Sonderkindergarten. Luzia Majoleth prägte den Kindergarten während 15 Jahren.

Kultur

Am 7. April fand die Vernissage zum historischen Roman «Nervenfieber» von Walter Züst statt. Nach «Der Weg zum Richtplatz», «Die Dornesslerin», «Die Bettlerjagd» und «Der fromme Krieger» legte der pensionierte Gruber Gemeindeschreiber bereits seinen fünften Roman vor. Der Roman wurde auch an der fünften Büchernacht des Appenzeller Verlags im Pfalzkeller in St.Gallen präsentiert. Unter der Rubrik «ausserrhoden & innerrhoden» widmete die Appenzeller Zeitung Autor Walter Züst und seinem neuen Historienroman eine halbe Seite (AZ 4.10.). – Gertrude Ruf zeigte Aquarelle im Altersheim Weiherwies. – Nach genau fünfzig Jahren Unterbruch führten Heiden und Grub die Viehschau wieder gemeinsam durch (AZ 9.10.).

Sport

Sonja Nef gab an den Olympischen Spielen in Turin am 21. Februar ihren Rücktritt bekannt. Im Alter von 16 Jahren war die Skirennfahrerin in einem Super-G gestürzt und hatte dabei ihr Knie schwer verletzt. Zahlreiche Operationen folgten, und im Jahre 1996 zweifelten die Ärzte an der Fortsetzung der sportlichen Karriere. Doch die Gruberin liess nicht locker und arbeitete noch härter. 2001 feierte sie ihren grössten Triumph, den Weltmeistertitel im Riesenslalom in St.Anton am Arlberg. Mit dem Rücktritt nahm nicht nur eine willensstarke Persönlich-

keit Abschied von der Sportbühne, sondern das Appenzellerland verlor eine ihrer charmantesten Botschafterinnen (AZ 22.2.). Auch vom Fanclub hiess es am 2. September Abschied nehmen (AZ 5.9.). Der am 25. Februar 1996 gegründete Club wurde an der 11. Hauptversammlung Anfang Oktober aufgelöst. - Schlittelplausch direkt vor der Haustür: Der Lachenweg bietet zwei Kilometer freie Bahn (AZ 14.1.).

Vereine

Die Beschaffung der neuen Instrumente im Wert von 80 000 Franken bedeutete für die Musikgesellschaft Grub das Erreichen eines Meilensteins. Das Jahr startete bereits erfolgreich für den Verein, der mit der Rose der FDP ausgezeichnet wurde. - Die Schiessanlage Riemen darf nur von ortsansässigen Schützinnen und Schützen benutzt werden. Das hat das Ausserrhoder Kantonsgericht aufgrund eines Grundbucheintrags aus dem Jahre 1932 entschieden (AZ 20.10.). - Tanja Schmitter und Anja Schläpfer eröffneten die «Grüebler Chrabbelgruppe», die sich ab November jeden zweiten Donnerstag im alten Kindergarten treffen will.

Verschiedenes

Der Gruber Martin Schmid wurde für 40 Jahre Firmentreue bei der Sefar AG - Division Filtration in Heiden geehrt. - Am 5. Oktober feierten Frieda und Jakob Sturzenegger-Zähner ihr diamantenes Hochzeitsfest. - Die «Züst-Zwillinge» Walter und Ernst begingen am 14. Dezember ihren 75. Geburtstag. Walter Züst amtete 37 Jahre lang als Gemeindeschreiber von Grub.

HEIDEN

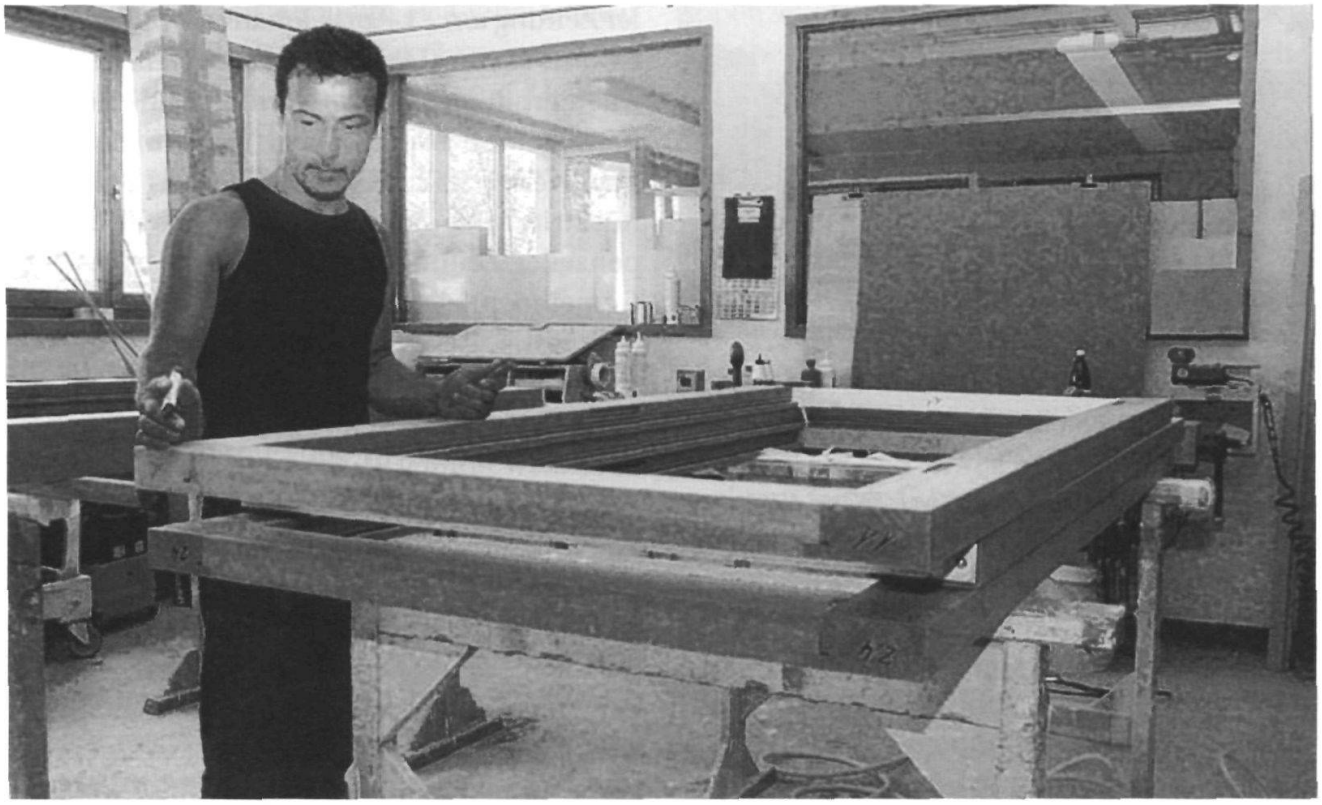
(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Im Februar reichte das «Forum Heiden» eine Initiative ein, welche die Reduktion der Gemeinderatsmitglieder sowie das Vollamt des Gemeindepräsidenten forderte. Es war dies bereits der dritte Anlauf. 1992 und 1998 scheiterten die Forderungen an der Stimmbürgerschaft (AZ 25.2.). - Norbert Näf, seit 1. Juni 2005 Gemeindepräsident, teilte in einem Interview mit der Appenzeller Zeitung mit, dass er gerne vollamtlich amten würde. Vorteile sehe er zudem in der Reduktion der Ratsmitglieder um zwei auf sieben (AZ 25.2.). - Das Grundbuchamt von Rehetobel wurde am 1. Februar mit demjenigen von Heiden zusammengelegt. - «Eine Million für Heiden» titelte die Appenzeller Zeitung am 13. April. Johanna Oppliger, Einwohnerin von Heiden, setzte die Gemeinde als Alleinerbin ein. - Aus Gründen zeitlicher und beruflicher Belastung gaben die Gemeinderäte Paul Weder, Stefan Signer und Albert Bolt ihren Rücktritt bekannt. - Am 1. Juni befragte die Appenzeller Zeitung Norbert Näf zu einem Jahr Gemeindepräsidium und stellte einen Neuanfang fest. - Nach zweimonatigem Umbau des zweiten Obergeschosses des Rathauses fand Mitte Juni ein Tag der offenen Tür statt. Aus einer Mietwohnung waren neue Büroräume entstanden. - Infolge Wohnortwechsels gab Roger W. Sonderegger auf Ende Juli seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt. - Seit August wird beim Bauamt eine Lehrstelle für Betriebspraktiker im Werkdienst angeboten. - Beim Einlenker Blumenfeldstrasse in die Poststrasse wurde durch verschiedene Massnahmen die Verkehrssicherheit verbessert (AZ 25.7.). - Nach dreissig Jahren zuverlässigem Dienst verab-

schiedeten gleich zwei ehemalige – Josua Bötschi und Ernst Graf – sowie der amtierende Gemeindepräsident Norbert Näf Rathaus-Abwartin Erna Bosshart (AZ 28.8.). – Am 13. Oktober ging mit dem Rücktritt von Werner Tobler als Platzchef der Heidler Märkte eine Ära zu Ende. Nachfolger wurde Michel Sieber. – Im Oktober genehmigte das kantonale Departement Bau und Umwelt den Gestaltungsplan Rosental. Damit sind die planerischen Voraussetzungen für ein Baugesuch eines Neubaus Coop/Raiffeisenbank geschaffen. – Die Fachstelle für Pflanzenschutz zeichnete Bauamtsmitarbeiter Aschi Städler für seine Rabatten aus. – Am 4. November fand die erste Sprechstunde des Gemeinderates in der Häädler Stube statt. Bis Mai 2007 sind drei weitere Termine vorgesehen. Danach wird geprüft, ob «Gemeinderäte im Gespräch» ein Bedürfnis ist. – Heiden lud am 5. Dezember Personen, die in Institutionen und Vereinen freiwillige Arbeit leisten, zum Dankeschön-Apéro in den Kursaal ein. – Am 7. Dezember organisierte das Initiativkomitee «Heiden, wie wir es uns wünschen» eine Pressekonferenz. Franz Betschon, FDP, Hansjakob Kern, SVP, und Hans Hohl, Forum Heiden, formulierten ihre Wünsche nach mehr qualitativem Wohnen, einer Steuerfusssenkung sowie wirkungsvoller Organisation von Gemeinderat, Verwaltung und Schulen in einem siebenseitigen Dokument (AZ 7.12.).

Wahlen und Abstimmungen

27. Februar: (kantonal) Verwaltungsgericht: Ernst Graf-Beutler gewählt.
9. April: Gemeinderat: Ueli Rohner gewählt.
9. April: Gemeinderat: Harold Seiler gewählt.
9. April: Gemeinderat: Judith Kantor gewählt.
24. September: Initiative des «Forums Heiden» zur Einführung des Vollamtes für den Gemeindepräsidenten: angenommen (786 Ja, 502 Nein).
24. September: Initiative des «Forums Heiden» zur Reduktion der Anzahl Mitglieder des Gemeinderates von neun auf sieben: angenommen (765 Ja, 533 Nein).
26. November: Budget 2007: angenommen (817 Ja, 299 Nein).



Die Bach AG Heiden besteht seit siebzig Jahren. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Industrie

In der Rubrik «Dossier Energie» befasste sich die Appenzeller Zeitung am 17. Januar mit der Elektrizitätswerk Heiden AG, die auf erneuerbare Energie, im Besonderen auf eine klimaverträgliche Wärmeerzeugung mit derzeit drei Wärmeverbünden, setzt. – Mitte April blickte der Industrieverein Appenzell A.Rh. und im August der Ausserrhoder Regierungsrat hinter die Kulissen der Grossauer Elektro-Handels AG. Zuvor feierte die Firma ihr 50-jähriges Bestehen. Gründer war Richard Grossauer. Das Industrieunternehmen wird heute von Alfred Grossauer geführt. Der Marktleader im Bereich Handel für Elektroartikel beschäftigte im Jubiläumsjahr 85 Mitarbeiter (AZ 9.2.). – Am 18. April begannen offiziell die Bauarbeiten des 12-Mio.-Franken-Erweiterungsbaus der Sefar AG am Hauptsitz der Division Filtration. Es sollen rund fünfzig neue Büroarbeitsplätze entstehen (AZ 19.4.). – Anfang Juli würdigte die St.Galler Kantonalbank die Hochtechnologie im Heidler Schreinereibetrieb Bach AG mit dem «KMU Primus» (dritter Platz). Zum Jubiläum 70-Jahre-Bach AG Heiden besuchte die Appenzeller Zeitung den Industriebetrieb während ihrer Sommeraktion (10.8.).

Gewerbe

Margrit Zürcher führt in Heiden eine Praxis für Emotionelle Erste Hilfe, Bindungsenergetik und Craniosacral Therapie (AZ 10.1.). – Der Grafiker und Illustrator Hannes Friedli eröffnete an der Badstrasse 27 ein Atelier. – Mit Nebengeräuschen schloss das Sport + Fitness Center von Mehmet Hayda (AZ 30.4.). – Katharina Bollhalder zog mit ihrer Homöopathie Praxis Ende April nach Rehetobel. – Am 8. Mai eröffnete Thomas Meier bei Physiofit ein Trainingscenter. Gleichzeitig wurde der physiotherapeutische Bereich vergrössert. – Die Textilreinigung Kern AG erhielt am 18. Mai den Förderpreis der Wirtschaftsförderung AR. Karin und Daniel Kern führen das Familienunternehmen in der dritten Generation. Ausschlaggebend für den Förderpreis waren die innovative Führung des Betriebs mit Öko-Reinigung sowie die Ausstrahlung der Firma über die Kantonsgrenzen hinaus. – Am 21. Mai verabschiedeten sich Ernst Holzinger und Mario D'Agati vom Ristorante Pizzeria Badhof. – Kurt Niederer von der «Bärli-Metzg» reüssierte beim Wettbewerb des Schweizerischen Fleisch-Fachverbandes. Mittlerweile sind all seine Appenzeller-Produkte ausgezeichnet. – Am 1. August eröffneten Karin Schäfler und Beate Zimmermann ein Coiffeur- und Kosmetikgeschäft an der Gruberstrasse 3. – Zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 zog die Kinderbetreuungsstätte Wirbelwind mit Leiterin Daniela Kuster von der Thalerstrasse ins evangelische Pfarrhaus Heiden um. – Am 17. August startete das Projekt «Brücke AR» mit 53 Jugendlichen, die nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit noch keine berufliche oder schulische Anschlusslösung fanden. Projektleiter ist Stefan Gantenbein aus Heiden. Die Ausbildung besteht aus eineinhalb Tagen Schule mit den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Allgemeinbildung sowie drei bis vier Tagen Berufspraktikum. – Anfang Oktober fand die Aussensanierung der im Jahre 1988 neu bezogenen Alterssiedlung Quisisana ihren Abschluss. Kosten: 130 000 Franken. – Der «Blumenkeller» von Daniela Gloor feierte im Oktober sein 10-jähriges Bestehen. – Das Haus zur Glocke (Werdstrasse 18) wurde während drei Monaten nach baubiologischen Erkenntnissen renoviert. – Was vor fünfzig Jahren als kleine Siebdruckerei begann, präsentierte sich 2006 als stattlicher, ISO-zertifizierter moderner Betrieb: Die Howigra AG mit 25 Mitarbeitenden ist eine Fachfirma für verschiedene Drucktechnologien und hochspezialisierte Druckverfahren (Appenzeller Rundschau 9.11.). – Der Heidler Metzgermeister Kurt Niederer erwarb das Herisauer Geschäft Alpstein-Metzg im Stockwerkeigentum. Geführt wird die Metzgerei von Rolf Niederer (3. Generation). – Coiffure d von Daniela Scherrer befindet sich ab 4. Dezember an der Langmoosstrasse 23b.

Kirchen

Evangelische Kirchgemeinde: Der erste «GoXtra» Gottesdienst in Zusammenarbeit mit dem Gospelchor wurde am 12. Februar gefeiert. Diese Form von Gottesdienst bietet die Möglichkeit, dem Pfarrer zur Predigt Fragen zu stellen. Hauptthemen waren Wut-Ärger-Zorn. – Am 2. Juni interviewte die Appenzeller Zeitung Andreas Grob, seit Mai Präsident der Kirchenvorsteherschaft. – Der Trachtenchor und die Bläsergruppe Heiden konzertierten zum Jahresausklang in der Kirche.

Katholische Kirchgemeine Heiden und Umgebung: Am 26. April wählte die katholische Kirchgemeinde Heiden einen achtköpfigen Pfarreirat mit Flora Bombase, Hedi Inauen, Irène Meehan-Sgabi, Henrike Nef, Regula Nyffenegger, Maria Zünd, Anja Müller-Gerteis und Sebastian Süess (Wolfhalden). Der Pfarreirat soll den Pfarrleiter Niklaus Züger und das Seelsorgeteam in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Diakonie und Dritte Welt, Liturgie sowie Pflege der Gemeinschaft unterstützen. – Über sechzig Kinder aus Heiden, Grub und Wolfhalden erlebten während der Frühlingsferien einen Erlebnistag zum Thema «Ritter».

Schulen

Mitte Januar stand das Skirennen mit einem Riesenslalom auf dem Programm. – Anfang März konzertierten «orpheus 2» und «konz.art» innerhalb der Reihe «Klassik Klassik». Ziel des Projektes, initiiert und organisiert von Daniel Büchel, Reute, und Esther Ingold, Heiden, war es, vor allem Jugendlichen aufzuzeigen, dass Musik mehr sein kann als nur das Hervorbringen schöner Töne. – Am 11. März lud «Schule und Elternhaus Rehetobel» sowie «aktiv in Heiden» zum «Lerntag» ins Schulhaus Wies ein. Das Angebot richtete sich an alle Altersgruppen. – Seit Mai wird das Schulhaus Gerbe in Heiden parallel zum Unterricht umgebaut. Schüler und Lehrer machen das Beste aus der nicht ganz einfachen Situation (AZ 2.9.). – Die Schülerinnen der ersten Sekundarstufe wurden Mitte Juni Schweizer Meisterinnen im Schülerhandball.

Kultur

Traditionell boten die Hirslanden Klinik am Rosenberg, das Hotel Heiden, die Galerie W sowie das Hotel Linde Platz für Wechselausstellungen. – Der Internationale Frauentag wurde in Heiden zum 5. Mal mit einem reichhaltigen Programm gefeiert. Organisatorinnen: Susanna Sulzer, Barbara Dietz, Christine Giger und Gisa Frank. – Ende März präsentierte das Kulturpodium unter der Führung von Andres Stehli die Mozart-Tage mit Filmen, Vorträgen, Konzerten und einem Quiz. – Nach den Frühlingsferien wurde im Dunant-Museum erstmals ein «Familiensonntag» angeboten, was bedeutete, dass Kinder von 7 bis 16 Jahren das Museum während eines Tages spielerisch und altersgerecht entdecken konnten. – Im Frühsommer schaltete das Historische Museum die Homepage www.museum.heiden.ch auf. – Am 1. Juni eröffnete das Naturhistorische Museum Heiden die Ausstellung «Schmuck & Gwand zur Biedermeierzeit», dies als Vorankündigung des grossen 4. Biedermeier-Festes vom 1. bis 3. September, das erneut mit einem Nostalgiemarkt, einer Ballnacht, einem Papiertheater zur Biedermeierzeit und anderem aufwartete (AZ 4.9.). – An der 7. Generalversammlung der Genossenschaft Kino Rosental verabschiedete Hansjörg Ritter die Geschäftsführerin Maria Schnellmann und begrüsste ihre Nachfolgerin Sonja Wicki. – Zwei Tage Lesen: Heiden lud im Kirchgemeindehaus zum Lesefest für Jung und Alt ein. – Die Bibliothek Heiden beteiligte sich an der Erzählnacht mit einem Paella-Essen im Spanischen Club sowie Cervantes' «Don Quijote», von Joaquin Montanes in Spanisch vorgetragen. – Zum Jahresschluss konzertierte die japanische Pianistin Chiaki Nagata im Hotel Pension Nord.

Sport

Ende Februar lud Johannes Solenthaler auf den Bischofsberg zur dreitägigen Snow-Party mit Ski- und Snowboardrennen, Autogrammstunde mit Paul Accola sowie einer Ladies-Night und weiteren Attraktionen ein. – Markus

Das 4. Biedermeier-Fest vom 1. bis 3. September erfreute sich grösster Beliebtheit. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Kühnis und Fredy Zünd bestiegen im Mai in acht Tagen den höchsten Berg Nordamerikas, den 6194 m hohen Mount Denali. – Ideale Verhältnisse fand die U17 Fussball-Nationalmannschaft aus Quatar in Heiden vor. Sie weilte im Juni zum Trainingslager im Hotel Heiden. – 34 von 114 Kindern und Jugendlichen schafften bei der Gerbe-Olympiade die Qualifikation für den Erdgas-Athletic-Cup. – Matthias Känzig wurde Turnfestsieger am Schaffhauser Kantonalturnfest in der Kategorie 6 in Thayngen. – Der FC Heiden feierte sein 60-jähriges Bestehen mit Fussball, einem internen Galaabend und einem Unterhaltungsabend. Am traditionellen Dorfturnier beteiligten sich 41 Mannschaften (AZ 14.8.). – Die vierten STV-Meisterschaften im Rhönradturnen fanden am ersten Septemberwochenende in Heiden statt. – Die zur Faustballgemeinschaft Appenzeller Vorderland zusammengeschlossenen Spieler aus Heiden und Walzenhausen spielten sich in die NLB zurück. – Elisabeth Stark bietet seit zehn Jahren Nordic-Walking an. – Ende Jahr wurde die Realisation der Mehrzwecksportanlage Langmoos weiter verzögert, weil das Ausserrhoder Verwaltungsgericht die Beschwerde eines Nachbarn schützte: Es fehlt ein Lärm- und Lichtgutachten (AZ 14.12.)

Vereine

Der Männerchor Heiden wird neu von Conradin Meschenmoser präsidiert, der Urs Sauter ablöste. – Der Frauenverein Heiden blickte Mitte März auf sein 150-jähriges Bestehen zurück. Zum Geburtstag schenkte sich der Verein ein neues Erscheinungsbild. 1856 als Frauenarmenverein gegründet, bestand die Aufgabe darin, Arme und Bedürftige mit Kleidern, Bettwaren, Heizmaterial oder Nahrungsmitteln zu unterstützen. Derzeit wird der Verein von Ursula Locher präsidiert. Er umfasst rund 200 Mitglieder. – Die Ludothek eröffnete am 28. April im Parterre der Turnhalle Asyl ihre Tore. Der Spielwarenverleih besitzt über 800 Artikel. – 40 Jahre lang jung geblieben: Mit zwei abwechslungsreichen Festen feierten die Buben und Mädchen der Jugendmusik Heiden das Vereinsjubiläum. Nach der Klangbrücke, einer musikalischen Reise mit Menschen mit Behinderung, unterhielt am eigentlichen Jubi-

läumsanlass am Samstag Newcomer Jesse Brown mit weiteren Prominenten das Publikum. Am Sonntag lud die Jugendmusik Heiden zum Frühschoppen mit der MG Show-Band Oberegg, einem Festumzug sowie dem Nachmittagsprogramm mit Gastsektionen ein. Aktuell wird der Verein von Mario Pizio präsidiert, OK-Präsident war Markus Hilber (AZ 3.7.). – Franz Betschon übernahm von Roger W. Sonderegger das Präsidium der FDP Heiden.

Tourismus

Am 22. März übernahm das Gastropaar Jeannette Pufahl und Christian Fässler, bis dato in der «Blume» in Teufen, den «Rosengarten» in Heiden. Im Herbst schafften sie die Aufnahme in den Gault Millau-Führer (15 Punkte). – An Pfingsten hatte das Hotel Heiden seinen neu gestalteten Wellnessbereich eröffnet. Weitere Neuerungen sind bereits in Planung. Die Sauna und Hotelzimmer sollen modernisiert werden (AZ 3.7.). Mit 12 Punkten verblieb das Hotel Heiden im bereits erwähnten Gault Millau-Führer. – Der lang erwartete Moment, der Spatenstich zu den Bauarbeiten für das neue Wartungsgebäude der Rorschach-Heiden-Bergbahn, erfolgte am 6. Juni. Der sechs Millionen teure Neubau soll Mitte 2007 fertiggestellt sein. – Chris Nowak von Tourist Information Heiden hatte sich als Kunst- und Kulturvermittlerin weitergebildet und bietet neue Kultur-Touren an. Mit «Frauen, Frieden und Heiden» werden Frauenporträts mit Geschichte und Gegenwart des Biedermeierdorfes verknüpft. – Vor sechs Jahren wurde das Freibad, das aus den Jahren 1932/33 stammt, sorgfältig renoviert. Der Anlage wurde ein Schweizerischer Kunstführer gewidmet mit einer Würdigung der Bausubstanz als Ingenieur-Baudenkmal der Moderne. – Nach den Sommerferien war es so weit. Gemeinde und Kurverein unterschrieben nach längeren Verhandlungen eine Leistungsvereinbarung (AZ 31.8.). – An seiner Dezembersitzung beschloss der Gemeinderat, sich mit zehn Aktien à 500 Franken am Genossenschaftskapital der Genossenschaft Hotel Linde Heiden zu beteiligen. – Der Gemeinderat ergänzte die Arbeitsgruppe Kursaal-Projekt mit zwei Gastronomie-Fachleuten, denn es soll auf einen gastronomisch ausgerichteten Betrieb nicht verzichtet werden. Bis Mitte Februar 2007 wird ein Entscheid über das Betriebskonzept angestrebt.

Verschiedenes

Seit zehn Jahren präsidiert Ernst Graf den Bio-Ring Appenzellerland. – Am 13. August feierte Anna Rohner im Pflegeheim Heiden ihren 100. Geburtstag. Die in Walzenhausen geborene Metzgertochter heiratete 1931 Walter Rohner. Das Ehepaar lebte in Herisau, in Gais als Filialleiterehepaar der Ausserrhodischen Kantonalbank und wieder in Herisau. Nach dem Tod ihres Gatten im Jahre 1965 zog Anna Rohner nach Wolfhalden, Walzenhausen und schliesslich nach Heiden, wo sie vorerst im Altersheim

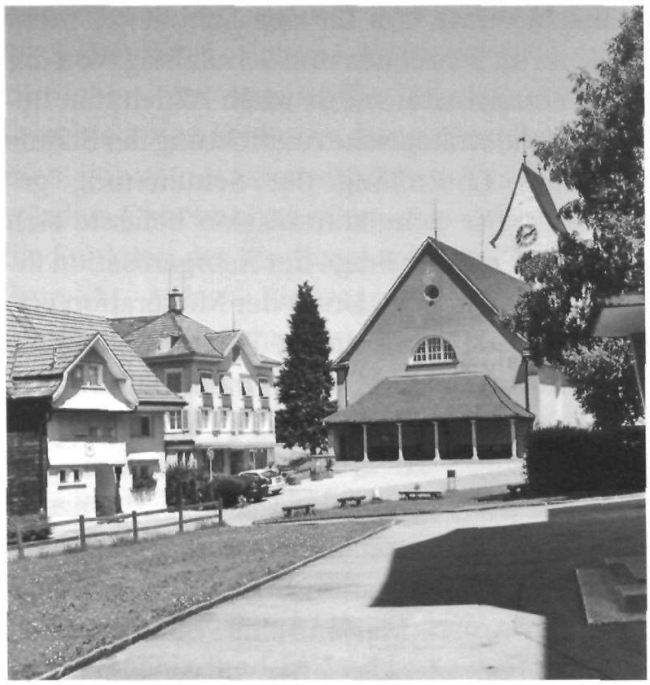
Lucy Meier erhielt zwei Monate vor ihrem 100. Geburtstag eine lichtgeschmückte Tanne geschenkt.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Quisisana lebte, danach im Pflegeheim. – Rund 600 Soldaten vom Führungsunterstützungsbataillon 12 traten am 14. August zur Standartenübernahme auf dem Fussballplatz Gerbe an. – Ivana Peranovic belegte am 1. September in der Maag Event Hall in Zürich am Swiss Elite Model Contest den dritten Platz. – Hans und Trudi Thurnherr-Humbel feierten am 21. Oktober eiserne Hochzeit. Sie wohnen seit 52 Jahren in Heiden, wo sie bis 1981 eine Näherei betrieben. – Im November wurde Kurt Meier als kantonaler Grundbuchinspektor verabschiedet. Er hatte das Amt fünfzehn Jahre inne. – Bereits im Dezember erhielt Lucy Meier eine mit 500 Lichtern geschmückte blaue Weihnachtstanne zum 100. Geburtstag, den sie im Februar 2007 feierte. Spender waren Sabine und Alfred Grossauer, Madeleine und Paul Girsberger sowie Ernst Looser (AZ 9.12.).

Totentafel

Johanna Opplinger (1914 bis 2005), wohnhaft gewesen an der Blumenfeldstrasse, setzte die Gemeinde als Alleinerbin ein. «Die Gemeinde hat den Auftrag, das Erbe zweckgebunden für diejenigen Personen bzw. Institutionen in der Gemeinde einzusetzen, die nach ihrer Einschätzung der Unterstützung bedürfen. Besonders denke ich dabei an das Altersheim Quisisana.» Das Erbe wurde in den neuen «Johanna-Oppliger-Fonds» eingespiesen. – Vreni Höhener (1926–2006), einzige Tochter eines «Nölleli-Stickerei»- und Rideaux-Fabrikanten, zog nach der Ausbildung als Krankenschwester in die USA, wo sie in New York und in Los Angeles arbeitete. Zurück in Heiden schloss sie sich der örtlichen Rotkreuzsektion an und arbeitete dort als Kassierin aktiv mit. In ihrer Mehrsprachigkeit brachte sie Gästen aus aller Welt das Gedankengut Dunants näher. Im Jahre 2004 folgte sie einer Einladung des japanischen Jugendrotkreuzes und referierte in mehreren Vorträgen über den Rotkreuz-Gründer. Im Henry-Dunant-Museum nahm Vreni Höhener als aktive Persönlichkeit mit viel Erfahrung, die wertvolle Impulse vermitteln konnte, von Beginn an Einsitz im Vorstand.

WOLFHALDEN



(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Aus dem Gemeinderat waren die Rücktritte von Prisca Fuster und Maggi Frey zu verzeichnen. – Die Gemeinde versuchte ein Appenzellerhaus im Dorfzentrum, das von der Bürgergemeinde 1977 erworben und nach deren Aufhebung an die Einwohnergemeinde übergegangen war, zu verkaufen. – Seit April präsentiert sich die Gemeinde dank einer Spende der Raiffeisenbank Heiden zum 100-Jahr-Jubiläum mit modernen Ortstafeln, deren Schriftzug dem Layout der Homepage der Gemeinde entspricht. – Unter Leitung der Umweltschutz- und Gewässerschutzkommission wurden private Liegenschaftsbesitzer eingeladen, auf eigene Kosten ihre Abwasserleitungen kontrollieren zu lassen. Achtzig Prozent nahmen teil. – Nach 28-jähriger Tätigkeit als Brunnenmeister wurde Hans Sieber von Andreas Linder ab-

gelöst. – Am 13. Juni besuchte der Regierungsrat die Gemeinde Wolfhalden. Auf dem Programm standen die regierungsrätliche Sitzung sowie ein Dorfrundgang. – Ab der September-Ausgabe ist Barbara Sieber von der Firma «Sieber Werbig» für die Herausgabe des monatlich erscheinenden Wolfhäldler Gemeindeblattes verantwortlich. Sie übernahm die Aufgabe vom Verkehrsverein.

Wahlen und Abstimmungen

9. April: Gemeinderat: Rolf Kugler gewählt.
9. April: Gemeinderat: Gabriela Weber gewählt.
9. April: Jahresrechnung: angenommen (355 Ja, 30 Nein).
24. September: Gemeindeschreiberamt künftig durch den Gemeinderat besetzt: angenommen (263 Ja, 215 Nein).
24. September: Abschaffung des obligatorischen Referendums für die Jahresrechnung: angenommen (296 Ja, 185 Nein).
24. September: Erlass Entschädigungsreglement für die Mitglieder des Gemeinderates samt Präsidium. Es untersteht dem fakultativen Referendum: angenommen (316 Ja, 155 Nein).
24. September: Anpassung Baureglement: angenommen (367 Ja, 102 Nein).
26. November: Budget 2007: angenommen (393 Ja/92 Nein).

Industrie

Auf der Nordseite des Fabrikgebäudes der Metallgewebefabrik G. Bopp & Co. AG, Wolfhalden, entsteht ein 9,1 Mio. Franken teurer Websaal. Abschluss des Neubaus: Herbst 2007.

Gewerbe

Die Pizzeria «Bella Vista» von Paul und Sissi Zillig wurde ausgebaut, unter anderem mit einer Terrasse mit Bodenseesicht. – Die «Wirtschaft zum Kreuz» wird neu von Bea und Eugen Dutler geführt. Die früheren Besitzer, Irene Bosshart und Werner Bucher, zogen in die «Rütegg» in Oberegg um. – Im August lud der Handwerker- und Gewerbeverein Wolfhalden-Lutzenberg zum «Apéro Gwerb & Politik» ins Museum Wolfhalden und in den Gasthof Krone ein. – Ende September erntete die Bio-Kelterei Geiger in der Tobelmüli die ersten weissen Bio-Trauben der Ernte 2006, denen Weinlesekontrolleur Anton Schmid aus Lutzenberg 100 Oechsle zuschrieb. Ein seltenes Ergebnis für weisse Trauben dieser Region.

Kirchen

Evangelische Kirche: Weil die Anzahl Jugendlicher rückläufig ist, werden in Wolfhalden ab August zwei Jahrgänge Konfirmanden gemeinsam unterrichtet. Im Jahr 2007 entfällt die Konfirmation.
Katholische Pfarrei Heiden und Umgebung: Über 60 Kinder aus Heiden, Grub und Wolfhalden erlebten während der Frühlingsferien einen Erlebnistag zum Thema «Ritter».

Schulen

Im Juni 2005 bewilligte der Gemeinderat die Evaluation durch eine externe Stelle. Die Unternehmensberatung Esprit der HSG untersuchte daraufhin die Strukturen und Zusammenarbeit in den verschiedenen Schulgremien. Sie kam zum Schluss, dass die Zusammenarbeit sehr gut sei. Die Lehrerschaft wünschte trotz Lob für den Schulleiter mehr Präsenz im Schulhaus und Schulalltag. Von der Schulkommission wurde mehr Aktivität in Bezug auf die strategische Ausrichtung der Schule und das Controlling der Schulleitung gewünscht. Die Schulkommission befasste sich im Herbst mit der Frage der Reorganisation ihrer Arbeitsbereiche. Unter der Moderation von Maria Egger, Schulleiterin Trogen/Rehetobel, und Arthur Oehler, Departement Bildung AR, wurde beschlossen, weiterhin projekt- und aufgabenbezogen zu arbeiten. Ausserdem sind Projekte wie Tagesstrukturen, Jugendkonzept, Sozialplan, Elternrat und Leitbild bereits am Laufen. Der Informationsfluss sollte optimiert werden. – Anfang Mai fand eine Polizeikontrolle zweier Oberstufenklassen sowie verschiedener Schüler auf dem Schulweg statt. Kleine Men-

gen Hanf wurden sichergestellt. Gemeindepräsident Max Koch unterstrich: «Wir wollen klar rüberbringen, dass wir Drogen an der Schule nicht dulden.» – Am 30. Juni feierte das Schulhaus Friedberg sein 50-jähriges Bestehen (AZ 3.7.). – Der Kindergarten im Schulhaus Zelg besteht seit zwanzig Jahren. Er wird von Mirjam Speranza geführt. – Mit Feuerwerk, Pauken und Trompeten fand im November im Schulhaus Zelg die Übergabe des persönlichen Schatzbuches respektive der Schatzkiste an die Unterstufenschüler und Kindergärtler statt. Das Buch soll künftig die Möglichkeit bieten, in Text und Bild über seine Stärken im Alltag, in der Schule und in der Freizeit nachzudenken. Es will die gestalterische und sprachliche Ausdrucksfähigkeit fördern.

Kultur

Die historische Wirtschaft «Rütegg», Oberegg, wurde an der Hauptversammlung des Museumsvereins zum Thema. Präsident Ernst Züst berichtete vor einer interessierten Zuhörerschaft über vergangene Zeiten. – Peter Eggenberger lud am 29. April ins Hotel Walzenhausen zur Buchvorstellung seines zweiten Kriminalromans mit dem Namen «Tod eins Wunderheilers», herausgegeben vom Verlag der Druckerei Appenzeller Volksfreund, Appenzell, ein. Am 29. September berichtete der Autor in der Rubrik «leben» der Appenzeller Zeitung, dass die verschiedenen Kraftorte, die im Buch vorkommen, von seiner Leserschaft fleissig erwandert würden. Geheimnisse gäben dabei immer noch die Funktion des Kindlisteins bei Heiden auf. – Zum «11. Anlass» lud Eggenberger am 11.11. ins Hotel Walzenhausen ein. Dort stellte er nach sechs Mundartbüchern, einer CD, dem Bahnbuch RHB/RhW sowie zwei Kriminalromanen als elftes seine zweite CD «Lose ond lache» vor. – Vom 27. auf den 28. Mai eröffnete das Open Air Wolfhalden am Witzwanderweg die Saison. Am Freitagabend erforderte eine Massenschlägerei den Einsatz der Polizei. Eine Woche später fand in Luchten das Open Air Rock The Wolves ohne Nebengeräusche statt. – Während der Sommerserie «bäumig» der Appenzeller Zeitung stand eine Begehung des Waldes auf dem Programm. Der Ausserrhoder Oberförster Peter Ettlinger wählte dafür die Region Wolfhalden. – Im August feierte das buddhistische Zentrum Tao mit dem Leitungsteam Marcel Geisser und Beatrice Knechtle sein 20-jähriges Bestehen. – In der Vollmondnacht vom 6. November las Krimiautor und Pfarrer Ulrich Knellwolf im Kronensaal zu einem Dinner aus seinen bekannten Werken.

Sport

Anfang Dezember ehrte Erich Brassel, Leiter der Fachstelle Sport des Kantons Appenzell Ausserrhoden, 64 Medaillengewinner, darunter die Wolfhäldler Gymnastikgruppe des Turnvereins für Bronze an der SMV Kleinfeld und die für die Gerätegruppe des SV Rehetobel startende Franziska Hohl für Silber im Sprung, Einzel-SM.

Vereine

Die zweite Hüüler-Nacht feierte die Guggenmusikgruppe «Wolfshüüler» am 11. Februar in neuem Gewand. – Die Parteiversammlung der SVP Wolfhalden Ende März stand ganz im Zeichen des 10-jährigen Bestehens. – An der 100. Hauptversammlung der Lesegesellschaft Tanne Wolfhalden wurde René Bänziger für Markus Rohner ins Präsidium gewählt. Am 19. August fand das Jubiläumsfest statt. – Präsidentenwechsel beim TV Wolfhalden: Roman Keller übernahm die Führung von Jörg Binder. Patrick Sieber wurde zum Ehrenmitglied ernannt. – Auch beim DTV gab es einen Präsidentinnenwechsel. Neu steht Momo Bucher dem Damenturnverein vor. – Ebenfalls im Januar wies die 5. Unihockeynacht, organisiert vom Turnverein, mit achtzig Jugendlichen eine Rekordbeteiligung auf. – Die Gymnastikgruppe holte sich an den Schweizer Meisterschaften in Sissach im Vereinsturnen den 3. Rang in der Gymnastik Kleinfeld (siehe Sport). – Erfolgreiches Adventskonzert von Musikgesellschaft und Gemischtem Chor in der reformierten Kirche.

Ella und Otto Graf-Herzog sind 65 Jahre verheiratet. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Verschiedenes

Wolfhalden verfügt neu im Weiler Ris über eine Magerwiese von regionaler Schutzwürdigkeit im Ausmass von 195 Aren. – Unter «Dossier Energie» der Appenzeller Zeitung stellte Daniel Näf seine umweltfreundliche Pelletheizung vor. – Ella und Otto Graf-Herzog feierten am 17. Juli ihren 65. Hochzeitstag. – Am 14. Dezember begingen die «Züst»-Zwillinge Ernst und Walter ihren 75. Geburtstag. Ernst Züst, in Wolfhalden wohnhaft, stellte seine Berufsjahre ganz in den Dienst der Post in Heiden und wurde bekannt als Verfasser und Mitverfasser von Gemeindegeschichten sowie als Initiant und Präsident des Museumsvereins (siehe Kultur).

Totentafel

Ruedi Egger (1911–2006) verbrachte sein ganzes Leben in Wolfhalden, wo er zusammen mit drei Geschwistern in der Luchten aufwuchs. Seine Eltern führten eine Fuhrhalterei mit Kohlenhandlung sowie eine kleine Landwirtschaft. Diese übernahm er mit seiner Frau Martha, die er 1951 heiratete. Ruedi Egger und sein Pferdegespann gehörten zum Dorfbild. Für Bauern führte er im Winter gefällte Baumstämme aus dem Wald zur Sägerei; dort, wo es keine Kanalisation gab, leerte er die Jauchegruben. Grosse Freude bereiteten ihm Hochzeits- und Festeinsätze mit Kutsche oder Familienwagen. Lange Zeit amtete er als Leichenführer für die Gemeinden Lutzenberg und Wolfhalden. 1999 entschloss er sich, aus seinem Appenzellerhaus ins Altersheim Wüschbach umzuziehen. – Emma Emele-Züst (1902–2006) verstarb Anfang Mai als älteste Einwohnerin von Wolfhalden kurz vor ihrem 104. Geburtstag. Sie war am 17. Juni 1902 in Wolfhalden geboren worden und ihr ganzes langes Leben der Gemeinde treu geblieben. Mit Franz Emele gründete sie eine Familie, der fünf Kinder entsprossen. Jahrzehnte lebte die Familie im Bühle. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte Emma Emele-Züst im Altersheim Wüschbach. – Claudia Eggenberger (1942–2006) unterrichtete als Arbeitschullehrerin in Teufen und in Wolfhalden Schüler aller Stufen. Als Präsidentin der Arbeitsschulkommission und Mitglied der Schulkommission diente sie der Öffentlichkeit. Später liess sie sich zur Legasthenie-Therapeutin und Schulreifeberaterin ausbilden. Trotz beruflicher Belastung gründete und leitete sie zusammen mit ihrem Mann ein Vierteljahrhundert lang die Behindertensport-Sektion Appenzeller Vorderland. Sie setzte sich aber auch auf kantonaler Ebene für die Belange von Menschen mit Behinderung ein.

LUTZENBERG

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Im Rück- und Ausblick der Gemeindepräsidenten in der Appenzeller Zeitung plädierte Erwin Ganz Anfang Jahr dafür, die Stärken der Weiler zu nutzen. – Aus dem Gemeinderat Lutzenberg traten Peter Bodmer, Schulpräsident, und Paul Lehner, Präsident der Wasserversorgung, zurück. – Die private Erschliessungsstrasse unterer Kapf wurde zur Gemeindestrasse umklassiert. – Seit 1997 führten die Gemeinden Walzenhausen und Lutzenberg ein gemeinsames Bausekretariat. Verantwortliche Person war Martin Schaller. Nachdem Schaller die Stelle verlassen hatte und infolge steigenden Arbeitsaufwandes führen beide Gemeinden wieder ein eigenes Sekretariat. Am 19. Juni nahm Paul Nägeli seine Arbeit in Lutzenberg auf. – Gute Noten für die Gemeinde bei «Gemeinden im Test» der Appenzeller Rundschau Nr. 29. – Der Regierungsrat bewilligte den Neubau der Brücke über die Bergbahn Rorschach-Heiden bei Wienacht-Tobel und den Ausbau der Strasse mit einem Trottoir. – Der Voranschlag 2007 rechnet bei Ausgaben von rund 7,05 und Einnahmen von 6,9 Mio. Franken mit einem Defizit von rund 150 000 Franken. Trotzdem sollte der Steuerfuss um 0,2 auf 4,2 Einheiten gesenkt werden. – An Weihnachten strahlte das Schweizer Fernsehen unter anderem Impressionen aus Wienacht aus (Der Rheintaler 20.12.).

Wahlen und Abstimmungen

9. April: Gemeinderat: Markus Traber gewählt.
9. April: Gemeinderat: Esther Albrecht gewählt.
26. November: Budget mit Steuersenkung von 0,2 Einheiten: angenommen (258 Ja, 57 Nein).

Gewerbe

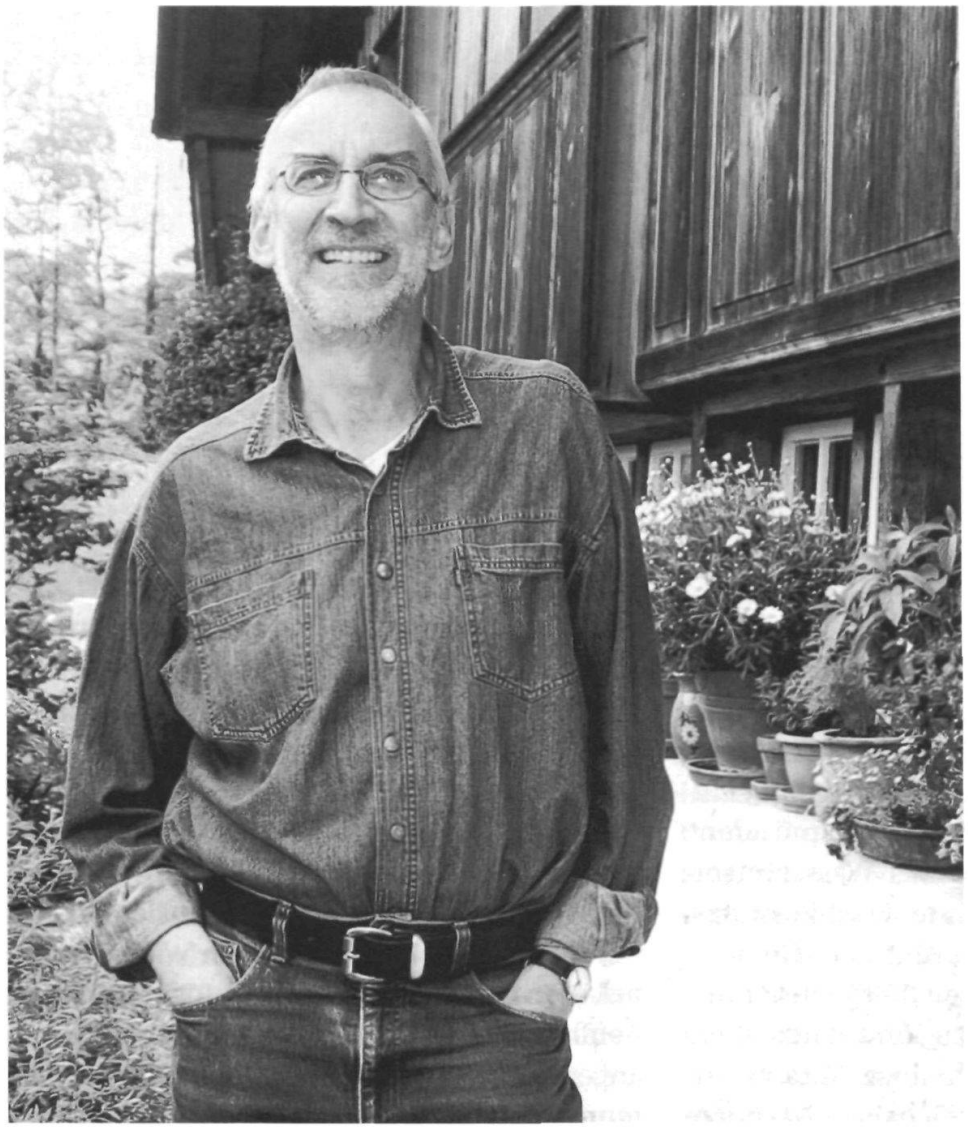
Studenten der FHS St. Gallen erarbeiteten eine Kundenzufriedenheitsanalyse für das Rehabilitationszentrum. 97 Prozent der Kunden können das Zentrum weiterempfehlen (AZ 14.7.). – Am 26. Juli öffnete der renovierte «Rebstock» als Klein- und Seminarhotel unter der Leitung von Silvia und Bernhard Lippuner-Weymann. – Im August lud der Handwerker- und Gewerbeverein Wolfhalden-Lutzenberg zum «Apéro Gwerb & Politik» ins Museum Wolfhalden sowie ins Hotel Krone in Wolfhalden ein. – Die Aktion «Fremdgehen» der Appenzeller Zeitung porträtierte das Weingut Lutz in Wienacht-Tobel. – An die Holzschnitzelheizung der Familie Aemisegger-Heierli sind drei Wohneinheiten angeschlossen. Das Heizholz stammt aus ihrem Privatwald (AZ 12.10.). – Am 31. Oktober zerstörte ein Grossband die Zwirnerei Bäumlin AG. Nur dank des Einsatzes der Feuerwehren von Heiden, Lutzenberg, Thal und Wolfhalden konnten die umliegenden Gebäude vor den Flammen geschützt werden. Die Zwirnerei wurde in der dritten Generation geführt und bot dreissig Angestellten einen Arbeitsplatz.

Kirchen

Der Ausflug des evangelischen Kirchenchors Thal-Lutzenberg führte in die Region Kerenzerberg.

Schule

Peter Bodmer trat nach 18 Jahren in der Schulkommission – davon elf Jahre als Präsident – zurück (AZ 20.5.). – Die Oberstufe wurde vertraglich mit Walzenhausen und Thal vernetzt.



Peter Bodmer trat nach 18 Jahren aus der Schulkommission zurück.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

Die Umsetzung erfolgt ab Schuljahr 2008/09. Auch mit Heiden und Wolfhalden besteht ein Abkommen (für Einzelfälle). Zuvor hatte eine 30-jährige Vereinbarung mit Thal und Rheineck bestanden (AZ 27.7.). – Ende Jahr wurde das Schulprojekt Tagesstrukturen um ein Jahr verlängert. Grund dafür war die Tatsache, dass der Projektbeitrag des Kantons neu für drei Jahre gesprochen wurde.

Kultur

Am 20. Oktober porträtierte die Appenzeller Zeitung Guido und Thea Rohner zu ihrem «Traumhaus» in Brenden. – Schriftsteller, Lyriker und Philosoph Paul Gisi veröffentlichte im Hamburger Verlag «Mein Buch» das Prosawerk «Nachtwucherungen. Gedanken und Geschichten aus dem Drehfauteuil». – Am 18. November fand im Mehrzweckraum des alten Schulhauses Gitzbühl, organisiert vom Verkehrsverein Wienacht-Lutzenberg und vom Frauenverein Lutzenberg/Wienacht, die erste Nacht der Spiele statt.

Sport

Das Rehabilitationszentrum stiftete der Gemeinde zwei Fussballtore. – Annina Ganz spielt in der U20-Handballnationalmannschaft (Der Rheintaler 16.11.).

Vereine

Der Samariterverein Lutzenberg/Wienacht wählte Conny Künzler als Präsidentin. Sie ist Nachfolgerin von Lydia Niederer, der nach zehn

Jahren Präsidium die Ehrenmitgliedschaft verliehen wurde; ebenso wie Gertrud Berweger für 35 Jahre Vereinstreue. – Am 27. Februar gründete Elisabeth Weishaupt zusammen mit vier weiteren Kolleginnen den Verein «mindmoving», der sich zum Ziel setzte, Aktivitäten und Vorträge zu den Themen «Gesundheit», «Persönlichkeitsbildung», «Neue Wege in der Erziehung» sowie «Partnerschaft und Familie» anzubieten. – Mit Walter Rütsche erhielt der Musikverein Lutzenberg einen neuen Dirigenten. – Im September fand die Feuertaufe der neugegründeten Jugendmusik Walzenhausen-Lutzenberg statt. Unter der Direktion von Egon Heinzle traten zwölf Mädchen und Buben, die seit Sommer 2006 zusammen musizieren, erstmals öffentlich auf. – Simon Herzig vom SG Wienacht-Lutzenberg belegte beim Final des Meisterschützen-Ausstichs der Schiesssaison auf kantonaler Ebene im Feld B den ersten Rang. Auch beim Gruppenfinal gewannen die Vorderländer mit Simon Herzig, Silvan Huber, Maurus Inauen und Rico Bischof.

Tourismus

Ab Mai bietet Lutzenberg zwei «Tageskarten Gemeinde» (SBB) an.

Verschiedenes

Am 26. März feierten Heidi und Hans Aemisegger mit sechs Kindern, 19 Grosskindern und sieben Urenkeln die goldene Hochzeit. – Stefan Kühne wurde Anfang April im Offizierskader der Schweizer Armee zum Hauptmann befördert. – Sanierung der «Helvetia»-Kurve (Wienacht) zur Erhöhung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. – Silvan Huber und Angelo Graber erhielten von Pius Zottele, Präsident des Lehrmeisterverbandes der Konstrukteure, eine Prämie für die mit Bestnoten abgeschlossenen Lehrabschlussprüfungen als (Maschinen-)Konstrukteure. Silvan Huber belegte den zweiten, Angelo Graber den dritten Platz. – Der einstige Gemeindehauptmann und spätere Regierungsrat Gebi Bischof arbeitet im Sozialbereich des privaten Wohnheims «Gässeli» in Bazenheid (AZ 22.10.).

WALZENHAUSEN

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Walter Schnider trat aus dem Gemeinderat und vom Vizepräsidium zurück. Neue Vizepräsidentin wurde Verena Künzler. – Die «Kommission zum Schutz der Biotope» schuf zwei neue Weiher im Gebiet Schindelholz, um Bergmolchen, Fadenmolchen und Grasfröschen Lebensraum zu bieten. – Am 8. Juli wurde der Liftanbau des neu Alterswohnheim Almendsberg genannten früheren Altersheims Almendsberg eingeweiht. – Ab dem 2. August führt Walzenhausen wieder ein separates Bausekretariat. Die Zusammenarbeit mit Lutzenberg dauerte von 1997 bis 2006. Verantwortlich zeigte sich Martin Schaller. Nachdem Schaller gekündigt hatte, wurden die Sekretariate infolge gestiegener Arbeitsintensität getrennt. Der neue Bausekretär Pascal Frei kündigte seine Arbeitsstelle allerdings bereits in der Probezeit. Seit dem 15. November hat René Thalmann die Stelle inne. – Im Oktober gab Gemeindepräsident Hans Wiesendanger frühzeitig seinen Rücktritt bekannt; nach wie vor wird er die Gemeinde im Kantonsrat vertreten. – In «Gemeinden im Test» der Appenzeller Rundschau Nr. 30 erhielt Walzenhausen eine positive Wertung.

Wahlen und Abstimmungen

9. April: Gemeinderat: Jürg Gammenthaler gewählt.
9. April: Jahresrechnung: angenommen (317 Ja, 21 Nein).
26. November: Budget 2007: angenommen (458 Ja, 62 Nein).
26. November: Steuerfuss gleichbleibend: angenommen (441 Ja, 81 Nein).

Industrie

Ende Mai besuchte der Regierungsrat innerhalb des Projektes «Dialog Regierungsrat/Wirtschaft» die Knoepfel AG. – Am 30. Mai feierte Fredi Kressbach bei Herrmann AG sein 40-Jahr-Arbeitsjubiläum. Das Kunststoffwerk Herrmann AG wurde im August sechzig Jahre alt. – Nach 25 Dienstjahren entliess die Weiss AG Bruno Pravato in den wohlverdienten Ruhestand. – Im März besuchten rund 2700 Direktverkäuferinnen aus Italien ihren Mutterbetrieb Ulrich Jüstrich AG.

Gewerbe

Neuer Präsident des Gewerbevereins ist Mario Enzler. Sein Vorgänger Urs Züst hatte den Verein während elf Jahren präsidiert. Er erhielt die Ehrenmitgliedschaft verliehen; ebenfalls neues Ehrenmitglied wurde Emil Hautle. – Die Walzenhauser Gewerbetreibenden besuchten beim ersten Wirtschaftsapéro die Ulrich Jüstrich AG. Gastreferentin war die Unternehmerin des Jahres 2005, Gabriela Manser, Verwaltungsratspräsidentin der Mineralquelle Gontenbad AG. – Zum fünften Mal fand im Frühling die Gewa, die Gewerbeausstellung Walzenhausen, statt. Für OK-Präsident Urs Züst ist jeder Gewerbebetrieb ein Glied einer Kette: «Tun wir etwas, damit wir eine starke Kette sind», rief er an der Eröffnung vom 21. April die Bevölkerung auf. Während drei Tagen präsentierten Gewerbetreibende, Dienstleister und Industriebetriebe ihre Produkte (AZ 22.4., Der Rheintaler 22.4., 24.4.). – Ende März gab Elisabeth Vetter, Therapeutin für Traditionelle Chi-

Die GEWA 06 war erneut ein Publikumsmagnet der besonderen Art. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

nesische Medizin, in «Lifestyle appenzell» Ratschläge betreffend Frühjahrsmüdigkeit (AZ 25.3.). – Am 8. April eröffneten Christine und Richard Kellenberger in den ehemaligen Räumlichkeiten des Restaurants Löwen einen Laden für Schönes und Nützliches aus der Gesundheitsbranche. – Die Trawa AG, Trägerschaft des Gasthauses «Traube», suchte Anfang Jahr neue Wirtsleute, fand sie aber erst im August in Peter und Yelena Hörler-Ilchenko. – Das Gasthaus Gambrinus wurde einer sanften Renovation mit Erneuerung der Fassade unterzogen. – Der Schweizer Fleisch-Fachverband ehrte die Metzgerei Heis mit fünf Goldmedaillen für die Produktion von Fleischkäse, Appenzeller Mostbröckli, Appenzeller Siedwürsten, Appenzeller Knobli-Pantli und Olma-Würsten. – Catherine Habegger führte im Namen von wolf-point beim Laufseminar Dreiländer-Marathon zusammen mit Hündin Faiby in die Hundesprache sowie in richtiges Verhalten mit Vierbeinern ein. – Am 2. September beging die Elektra Walzenhausen ihr hundertjähriges Bestehen mit einer Feier für Geschäftsfreunde und Politprominenz (AZ 4.9.). Zuvor, am 12. August, war die Bevölkerung anlässlich der Inbetriebnahme der renovierten Messstation im Güetli zu einem Tag der offenen Tür eingeladen worden. – Die Wirtschaft Meldegg feierte ihr 130-jähriges Bestehen. Sie wird seit 1992 von Christiane Niederer in der fünften Generation geführt. – Der «Sonneblick» beherbergte im September dank eines Zivilschutzeinsatzes die Bewohner des Alters- und Pflegeheims Kloos. – Marcel Meyerhans erhielt an der zweiten «Swiss Bakery Trophy» die Silbermedaille für seine Biber.

Kirchen

Das von einer überkonfessionellen Frauengruppe Ende Januar organisierte dritte Frauenfrühstück wurde von 130 Frauen aus der Region besucht. Dies bedeutete Besucherinnenrekord. – Beide Kirchgemeinden luden den Psychologen und Theologen Ueli Friedinger sowie Eltern für drei Abende für Tipps und Ratschläge betreffend Umgang mit Jugendlichen ein (AZ 25.3.). – Seit dem 30. April präsidiert Silvia Schiess die Evangelische Kirchgemeinde. Sie ist Nachfolgerin von Adrian Keller, der das Amt während sechs Jahren innehatte. – Am 2. Juli feierte Pater Hesso Hösli im Kloster Grimmenstein sein goldenes Priesterjubiläum. Vor genau 50 Jahren war er in Solothurn zum Priester geweiht worden. Noch immer ist der rüstige und sportliche 75-Jährige für die Katholische Kirchgemeinde Walzenhausen, die Klostergemeinschaft Grimmenstein und das Kloster Maria Hilf in Altstätten zuständig.

Schule

Kinder mit einer körperlichen Behinderung der 2. Primarklasse der CP-Schule Birnbäumen in St. Gallen und ihre gleichaltrigen Schulkolleginnen und -kollegen aus der Regelklasse von Walzenhausen fanden in einem Theaterprojekt zusammen. Für die Walzenhauser Kinder zeigte sich Gaby Kellenberger verantwortlich. – Der Schulbus wurde durch einen Mercedes-Benz 301 CDI ersetzt. Der Kauf eines 4W-Modells ermöglichte eine Verbesserung der Sicherheit. – Die zweite Sekundarklasse Walzenhausen trat unter der Leitung von Lehrer Jürg Wickart mit dem jurassischen Ste-Croix in einen Schüleraustausch (AZ 7.4.). – Der neue Schulbus, die Gründung eines Elternrates, Blockzeiten ab Schuljahr 2007/08 sowie allfällige Tagesstrukturen waren die Themen des Informationsabends am 31. Mai. – Die 3. Sekundarklasse mit Lehrer Michael Weber beteiligte sich an der 1. Schweizer Jass-Schulmeisterschaft und siegte im Finale in Morschach. Damit sind die Walzenhauser amtierende Schweizer Meister. – Die Musikschule Appenzeller Vorderland veranstaltete ihr Sommerkonzert in Walzenhausen.

Kultur

Der Chor über dem Bodensee begeisterte am 8. Januar in der evangelischen Kirche mit einem Neujahrs-Benefiz-Konzert zugunsten der Krebsliga. Vorgetragen wurde die Toggenbur-

ger Messe von Peter Roth. Im Herbst wartete das Chorprojekt mit einer Konzertreihe zusammen mit dem Kammerchor Raspev aus Russland unter der Direktion von Natalija Kolesnikova auf. – Traditionell ambitiös war das Programm der Walzehuser Bühni, in diesem Jahr vergrössert um die Walzehuser Filmnacht. – In der Ausgabe der Appenzeller Zeitung vom 26. April führte Ruth Tobler in der Serie «Appenzeller Gärten» durch ihren privaten Garten. – Am Tag der Mühle öffnete das «Zwirneli» seine Tore. Choshin Capocasa will eine Stiftung gründen, um den Fortbestand des Wasserrades am Eichenbach zu sichern (AZ 29. und 30.5.). Unter «Häuser und ihre Bewohner» porträtierte die Appenzeller Zeitung die Zen-Lehrerin (AZ 30.11.). – Hildegard Beusch zeigte ab September im Hotel Walzenhausen einen Querschnitt durch ihr Schaffen. – Zum «11. Anlass» lud Peter Eggenberger am 11.11. ins Hotel Walzenhausen ein. Dort stellte er nach sechs Mundartbüchern, einer CD, dem Bahnbuch RHB/RhW sowie zwei Kriminalromanen als elftes seine zweite CD «Lose ond lache» vor.

Sport

Die Spielerin Rahel Schreiber und Trainer Richard Meyerhans kamen als Silber- und Bronzemedaillengewinner am 13. Januar von der U18-Faustball-WM aus Chile zurück (Der Rheintaler 10./13.1.). – Elena Bleiker holte sich im Oktober in Aarau zum dritten Mal den Strenflex-Weltmeister-Titel. Sie ist zudem bereits fünffache EM-Titelträgerin.

Vereine

Noch vor den Hearings der Appenzeller Zeitung luden die politischen Vereine die Regierungsratskandidaten Matthias Weishaupt, Edith Heuscher und Peter Langenauer zur Podiumsdiskussion ein. – Ende März herrschten in Lachen ideale Bedingungen für das Fassdaubenrennen, sodass rasante Fahrten möglich wurden. – An Auffahrt feierte der Musikverein Premieren: Das Auffahrtskonzert fand erstmals gemeinsam mit dem Jodlerklub statt. Zudem sind die Holzinstrumente mit Saxophon und Querflöte bei den Walzenhausern im Vormarsch. – Im Juni feierten die «Walzehuser Hobbyköch» ihr fünfzigstes Treffen. – Nach acht Jahren übergab Hugo Meyerhans das Präsidium der Bauland Erschliessungs AG Walzenhausen an Erich Pfister. – Die zur Faustballgemeinschaft Appenzeller Vorderland zusammengeschlossenen Spieler aus Heiden und Walzenhausen spielten sich in die NLB zurück. – Die Spielgruppe Purzelbaum feierte am Jahrmarkt ihr 15-jähriges Bestehen. Gruppenleiterin ist Judith Niederer. Durchschnittlich besuchen 90 Prozent der Kinder eines Jahrgangs den Purzelbaum. – Am 16. September wurde in Lachen das 15. Bike-Rennen ausgetragen. – Im September fand die Feuertaufe der neugegründeten Jugendmusik Walzenhausen-Lutzenberg unter der Direktion von Egon Heinzle anlässlich des Oktoberfestes des Musikvereins in Lutzenberg statt. Erstmals traten zwölf Mädchen und Buben, die seit Sommer 2006 zusammen musizieren, in der Öffentlichkeit auf; im Advent konzertierten sie in der evangelischen Kirche von Walzenhausen. – Der Jodlerklub Echo vom Kurzenberg lud zu einem Unterhaltungsabend zusammen mit der Innerrhoder Gesangsgruppe Sonnwendlig ein. – Der neue und alte Meister im Volleyball Mixed des ATV heisst STV Walzenhausen. – Die Müettere-Rundi Walzenhausen verzeichnete beim Auftritt von Ma Ma Mili in der Person der Appenzellerin Mirta Ammann Schefer mit 172 Eintritten Besucherrekord. – Anfang Dezember lud der Verkehrsverein Zuzüger ein, nachdem die Gemeinde keinen solchen Anlass hatte anbieten wollen: eine gelungene Premiere.

Tourismus

Zum 110. Geburtstag stimmten die Aktionäre der Rheineck-Walzenhausen-Bergbahn der Fusion mit den anderen Appenzeller Bahnen deutlich zu. – Am 31. Juli porträtierte das Tagblatt, Bund Ostschweiz, unter «Ausflugsziele in der Nähe» das Restaurant Meldegg.

Verschiedenes

Am 11. Februar feierte Emma Rohner-Rohner vom Sattel bei Tochter Heidi Hohl-Rohner in Zelg-Wolfhalden, wo sie jeweils den Winter verbringt, ihren 100. Geburtstag. – Tanja Frei beteiligte sich Ende April an den Miss-Ostschweiz-2006-Wahlen im Casino Herisau. Sie schaffte es in die Endauswahl, den Sieg errang jedoch Agnes Wildhaber. – Beim vierten Treffen auf der Ranch Farsox in Graubünden wurde Ruedi Thoma aus Walzenhausen zum originellsten Bauer gewählt.

Emma Rohner-Rohner feierte ihren 100. Geburtstag.
(Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

REUTE

(Bild: Isabelle Kürsteiner)

Am 16. Januar gab Arthur Sturzenegger in der Rubrik «Rück- und Ausblick der Gemeindepräsidenten» der Appenzeller Zeitung Auskunft. – Grosses Echo fand eine Bevölkerungsumfrage zum Ausbaustandard der Staatsstrasse Bildtöbeli bis Gehrn. Am meisten Zuspruch erhielt ein Trottoir bis zum Abzweiger Hägli und anschliessend ein Radstreifen bis ins Gehrn. – Am 1. März feierte Bauamtsarbeiter und Schulhausabwart Köbi Tobler sein 10-jähriges Dienstjubiläum. – An seiner ersten Märzsitzung bestimmte der Gemeinderat öffentliche Gebäude in Reute zu rauchfreien Zonen. – 36 Personen ergriffen gegen den Kredit von 98 900 Franken für das Projekt «Parkplätze Dorf» das fakultative Referendum. Vorgesehen waren Parkplätze unter der Kirche. Am 21. Mai lehnte das Volk die Erstellung dieser Parkplätze ab. – Rücktritt von Karl Klee, Rohnen, als langjähriger Wasserwart auf Ende Mai. – Am 5. Dezember lud die Gemeinde Einwohnerinnen und Einwohner, die sich freiwillig oder ehrenamtlich für die Öffentlichkeit einsetzen, zum Apéro ein.

Wahlen und Abstimmungen

9. April: Jahresrechnung: angenommen (141 Ja, 23 Nein).
21. Mai: Referendumsvorlage «Parkplätze Dorf»: abgelehnt (109 Ja, 182 Nein).
26. November: Budget 2007: angenommen (172 Ja, 72 Nein).

Gewerbe

Oliver Hofmann übernahm Anfang Jahr das Amt des Heimleiters im Wohn- und Pflegeheim Sonnenschein. Sein Vorgänger, David Reich-

muth, wird das Geschäft seines Schwiegervaters übernehmen.

Kirchen

Evangelische Kirche: Am 5. Februar gestalteten die Achtklässler zum Thema «Träume und Träumereien» einen Gottesdienst für Kinder, Jugendliche, Familien und Grosseltern mit anschliessendem Beisammensein. – Über 30 Kinder aus Reute-Oberegg und Umgebung nahmen am Thema «Archäologie in Ägypten» teil und gestalteten am 23. April den Gottesdienst in der Kirche Reute. – Elf Jugendliche der Kirchgemeinde Reute-Oberegg verbrachten ihr Konfirmandenlager in der ökumenischen Gemeinschaft in Taizé. – «Wolken überm Kirchturm» titelte die Appenzeller Zeitung am 18. November und informierte dabei über unüberbrückbare Differenzen zwischen der Kirchenvorsteherschaft der Evangelischen Kirchgemeinde Reute-Oberegg und Pfarrerin Marion Giglberger. Eine Trennung der beiden Parteien sei auf Ende April 2007 vorgesehen. – Am 19. November war Malcom Green Gast in Reute. Beim Gottesdienst-Konzert wurde er von Jugendlichen und Erwachsenen aus Oberegg und Reute begleitet.

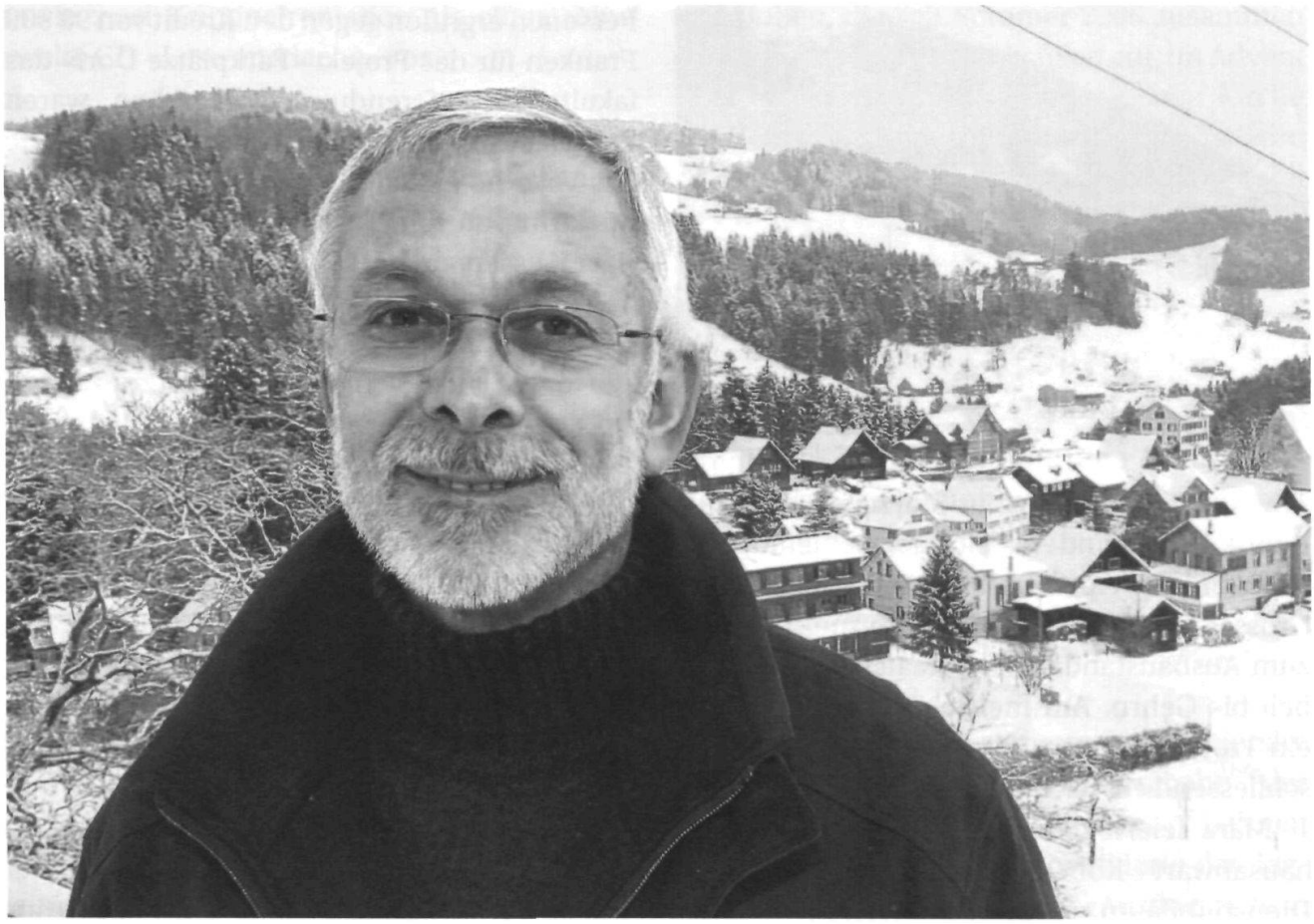
Katholische Kirche Oberegg: Pfarrer Johann Kühnis feierte am 10. Dezember sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Schule

Reute führte auf das Schuljahr 2006/2007 als erste Ausserrhoder Gemeinde das Projekt «Differenzierte Gesamtschule» ein. Damit begegnete sie sinkenden Schülerzahlen. Die Projektphase wird vier Jahre dauern (AZ 10.3.).

Kultur

Der Gemeinderat setzte erstmals eine Kulturkommission ein. Sie besteht aus zwei Gemeindevertretern und zwei Vertretern der Evangeli-



Arthur Sturzenegger, Gemeindepräsident und Ehrenmitglied der MG Reute. (Bild: Archiv Appenzeller Zeitung)

schen Kirchgemeinde Reute-Oberegg. Bis anhin war vom Gemeinderat ein Kulturbeauftragter delegiert worden. – Im Februar gewährten Erna Lang, Vreni Gschwend und Vroni Sieber im Altersheim Watt Einblicke in ihr vielseitiges künstlerisches Schaffen.

Sport

Am 14. Oktober fand der zwanzigste Geländelauf Reute statt. Rund 270 Laufbegeisterte jeden Alters nahmen daran teil. Seit Beginn wurde der Lauf von OK-Präsident Martin Eugster, Streckenchef Willy Schefer und Kassierin Vreni König organisiert. Nach zwei Jahrzehnten übergab das Trio an Guido Bischofberger (Präsident), Alexandra Breu (Kassierin) und Christoph Schefer (Streckenchef). Ehrengast am Jubiläumslauf war der Heidler Olivier Bernhard.

Vereine

Am FDP-Neujahrs-Apéro berichtete Ständerat Hans Altherr über bundespolitische Themen. Regierungsrat Rolf Degen gab einen Überblick über anstehende kantonale Fragen und der Rehetobler Ortsparteipräsident Urs Rellstab sprach kommunale Themen an (AZ 10.1.). – Am Dämmerschoppen der MG Reute wurden Hornist Arthur Sturzenegger, amtierender Gemeindepräsident, und Bassist Ruedi Peter, alt Gemeindepräsident, für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt. Im November lud die Musikgesellschaft zu einer Unterhaltung mit Theater ein. – Traditionell unterhielt der Turnverein Reute mit «ReutAir» im März.